Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

435 (20.9.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- vd. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 435. — Karlsruhe, Dienstag den 20. September 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Zur Silber-Hochzeit des Großherzogpaares.

1885 — 20. September — 1910.

Durch das badische Land geht heute eine einzige festfrohe Empfindung. Es ist ein herrlich schöner Tag heraufgestiegen, an welchem sich das ganze Volk mit seinem geliebten Fürstenhaus wieder wie eine einzige große Familie fühlt, wo die Freude des Herrscherpaares zugleich das Glück des Landes ausmacht. Und wenn im Karlsruher Residenzschloß heute **Großherzog Friedrich II.** und seine erlauchte Gemahlin, **Großherzogin Hilda,** das Fest der **silbernen Hochzeit** begehen, das Jubiläum des Tages, wo vor fünfundzwanzig Jahren auf dem schönen Schloß Hohenburg im oberen Isartal die junge Prinzessin Hilda von Nassau dem jungen badischen Erbgroßherzog die Hand zum Bunde fürs Leben reichte, so feiert mit ihnen freudig bewegt das ganze badische Volk vom Main bis zum Bodensee dieselbe Erinnerung als einen eigenen Festtag mit.

Denn in diesem Bunde, der unser teures Fürstenpaar vereint, hat das Land allzeiten eine vorbildliche Ehe sehen dürfen, die eine reine Liebe zweier Menschenherzen schloß und weiterhin leitete und die darum, gerade in der menschlich-schönen Art, in der sie wurzelt, dem Empfinden des Volksherzens besonders nahe kam. Wie sehr auch Großherzog Friedrich I. und Großherzogin Luise sich dieses Herzensbundes freute, ist bekannt. Wenn 1866 die Geschichte des werdenden deutschen Reiches es mit sich brachte, daß sie nicht Halt machte vor dem Thron des Herzogs von Nassau und dieser die Herrschaft seines Landes dem König von Preußen abtreten mußte, so war es ein feierliches, versöhnendes Moment, daß der Enkel des greisen Preußenkönigs nun die Tochter des letzten Herzogs von Nassau sich zur Gattin gewann. Aber weit noch über diesen Ausgleich der Geschichte hinaus war es zu schätzen, daß nicht die politische Erwägung und höfische Konnivenz diesen Ehebund gestiftet, sondern daß die Liebe selbst die Trägerin dieses im nationalen Sinne so sehr zu begrüßenden Ausgleichs war. Das fühlte die Seele des Volkes sehr wohl heraus und das sprach auch in solch herzenswarmer Art aus dem **Handschreiben,** welches **Großherzog Friedrich I.** an den Staatsminister Turban richtete, damit Land und Volk die Freude des Fürstenhauses kundgegeben würde. Dieses Handschreiben aber lautete:

Mein lieber Herr Staatsminister Turban!

Sie wissen, daß Mein lieber Sohn, der **Erbgroßherzog,** die nähere Bekanntschaft der Prinzessin **Hilda von Nassau** gemacht hat und eine **innige Zuneigung** zu ihr faßte. Die Bewerbung um ihre Hand verschoben die Eltern der Prinzessin bis zum Frühjahr, und so begab sich der Erbgroßherzog nach Wien, wo er vorgestern abend eintraf. Heute früh erhielt Ich von Meinem Sohne die telegraphische Mitteilung, daß er gestern abend das **Jawort der Prinzessin** erhalten hat und daß beide Unsern **elterlichen Segen** erbitten. — Diese **aus reinster Neigung entstandene Verbindung beglückt Uns in hohem Maße** und gibt Uns Aussicht zu den **schönsten Hoffnungen** für die Zukunft. **Unsere Freude** möchten wir aber **mit dem ganzen Lande teilen,** dessen Mitgefühl Uns jeder Zeit und bei allen freudigen und leidvollen Anlässen so wohltuend bekundet wurde. In dankbarer Erinnerung daran ersuche Ich Sie daher, die **frohe Botschaft** des **Verspruches** Meines teuren **Sohnes** zur **öffentlichen Kenntnis** zu bringen.

Möge Gottes reichster Segen auf dieser Verbindung ruhen und dieselbe auch **unserm lieben Heimatlande** zum **Segen** werden.

Karlsruhe, den 27. April 1885.

Friedrich.

Die freudigste Anteilnahme der Bevölkerung an dem fürstlichen Bunde war das Echo dieser Kundgebung. Alle Städte und Ortschaften des Landes, zumal die Residenzstadt selbst, prangten in festlichem Schmuck und der Karlsruher Stadtrat gab wohl den Gefühlen des ganzen Landes Ausdruck, wenn er an den Erbgroßherzog nach Schloß Hohenburg das folgende Begrüßungstelegramm richtete:

„Die Kunde der **Verlobung** Ew. Kgl. Hoheit mit der Durchlauchtigsten Prinzessin **Hilda von Nassau** hat unsere Stadt mit **inniger Freude erfüllt.** Wollen Eure Kgl. Hoheit unsere treu ergebensten Glück- und Segenswünsche gnädigst entgegennehmen. Wir bitten untertänigst, Ew. Kgl. Hoheit wollen der hohen Braut in unserem Namen die Versicherung geben, daß wir höchstderselben **die gleiche warme und unwandelbare Treue** entgegenbringen, **welche wir von jeher ohne Wanken unserm Großherzoglichen Hause dargebracht** haben."

Wenn das hohe Jubelpaar heute zurückdenkt an dies erste Treugelöbnis des badischen Volkes, so wird es gerne erkennen, wie diese Worte, der Ausdruck lautester Gesinnung, in der Folgezeit sich bewahrheitet haben. Mit stets sich gleich bleibender Verehrung und Liebe hat Badens Volk das Leben seines Erbgroßherzogpaares begleitet und ihm, als es der Tod des unvergeßlichen Vaters auf den Thron berief, als hehrstes Erbe Großherzogs Friedrich I., den ganzen unermeßlichen Schatz seiner Anhänglichkeit dargebracht, der allezeit auch des heimgegangenen Fürsten größter Stolz war.

Als Großherzog Friedrich I. das jungvermählte Paar nach seinem Einzuge in die Residenzstadt Karlsruhe beim Willkomm an der Festtafel im Schlosse begrüßte, gab er ihm in seinen väterlich-treuen Wünschen zugleich das Leitwort für das ganze Leben mit. Da hob er in seiner Ansprache hervor:

„Es entspricht einem alten deutschen Herkommen, daß der Herr des Hauses den ersten Trinkspruch auf das neuvermählte Paar ausbringt. Ich lege die Bedeutung dieses Herkommens dahin aus, daß ich den Empfindungen und Wünschen, welche die hohen Anwesenden den teuren Neuvermählten widmen, Ausdruck zu geben berufen bin. Ich fasse diese **Wünsche** in die Worte: **Glück, Freude, Wohlergehen,** und ich glaube damit kundzugeben, was Unsere Herzen in Liebe erfüllt. Einen **besonderen Wunsch** habe Ich aber noch hinzuzufügen: Es ist der Wunsch, daß unser **liebes neuvermähltes Paar** die **Aufgaben seines hohen Berufes** — ein **Vorbild in Leben und Pflichterfüllung** zu sein — **stets vor Augen behalten** und zu **betätigen** bereit sein möge. Ich glaube nicht nur, daß **dieses Streben ein Wunsch der lieben Neuvermählten** sei — ich bin gewiß, daß es so ist und freue mich dieser Gewißheit. In dieser Gewißheit fordere ich die hohen Anwesenden besonders gerne auf, mit mir das Glas zu erheben und auf das Wohl der Neuvermählten zu trinken."

Das ganze Leben des fürstlichen Paares ist eine **Bestätigung** dieser Worte geworden, die Großherzog Friedrich I., weitausschauenden Sinnes, an die Festversammlung im Karlsruher

Schlosse richtete. Wie sein edler Vater, sieht Großherzog Friedrich II. die Aufgabe seines Lebens darin, sich seinen hohen und ernsten fürstlichen Pflichten zu widmen und hat darin in Großherzogin Hilda eine verständnisvolle Gattin zur Seite, die ebenso ihren fürstlichen Pflichtenkreis stets erkannt und erfüllt hat. Der einfache, schlichte Sinn, der beiden hohen Jubilaren eigen ist, hat sie dem Volksherzen treu verbunden. Und wie wir die junge Erbgroßherzogin in der Zeit der Erkrankung ihres Gemahls als dessen treubesorgte Pflegerin kennen lernten, so sahen wir auch die Hingebung, mit welcher Großherzog Friedrich II. als Erbgroßherzog sich den Obliegenheiten seiner hohen militärischen Stellungen unterzog, — die das junge Paar bald in Berlin, dann in Freiburg und zuletzt in Coblenz ihren Wohnsitz aufschlagen ließen. Eine Hingebung, mit der er, als ihn das zunehmende Alter des greisen Vaters in dessen Nähe berief, in der Ersten badischen Kammer auch seinen parlamentarischen Pflichtenkreis gewissenhaft ausfüllte. Mit derselben Hingebung aber schauen wir ihn als Großherzog in landesväterlicher Treue seines bedeutsamen Amtes walten. Das hat das Vertrauen des badischen Volkes auf seinen Fürsten nur noch vertieft und verstärkt. Es sieht in ihm mit Recht des Vaters Sinn und Tugend weiter leben und ist darum voll herzlicher Zuversicht, daß unter seinem Szepter des Landes Entwicklung rüstig fortschreitet, schönen Zielen zu.

So grüßt Baden zum heutigen Tage in Freude und Hoffnung zugleich, wie vor 25 Jahren, das fürstliche Paar und bringt ihm seine begeisterten Huldigungen und seine innigsten Herzenswünsche zu diesem Tage und allen ihm folgenden Jahren dar. Auf daß mit ihnen schreiten im Geleit allzeit die drei guten Genien, die des verewigten Vaters Wunsch ihm gesellte: Glück, Freude, Wohlergehen! Hat sich doch auch bewahrheitet, was Großherzog Friedrich I. zur Eröffnung des Landtags 1885 zu den versammelten Ständen sprach: „Die im ganzen Volke sich kundgebende Freude über diese Verbindung erhöht das Glück, welches meinem Hause durch dieselbe zuteil ward und gibt mir die **Gewißheit**, daß daraus ein **weiteres, festes Band gegenseitiger Liebe und Treue zwischen Fürst und Volk** entstanden ist.“

Daß dem so ist, davon zeugen in diesen Tagen unzählige Kundgebungen im ganzen Lande. Wie immer sie sich äußern mögen, in den Städten und auf dem Lande, in denTälern und auf den Bergen, unter Festesglanz u.Waldesrauschen, — sie alle klingen aus in den einen Ruf: Lang lebe und glücklich, unter Gottes Segen und in des Volkes Liebe, Badens fürstliches Silberhochzeitspaar, **Großherzog Friedrich II. und Großherzogin Hilda!**

Zur Silberhochzeit des badischen Großherzogspaares.

* **Karlsruhe**, 20. Sept. Nach der gestrigen **Huldigungsfeier** in der Festhalle, die den Höhepunkt der dem heutigen Silberhochzeitstag unseres Großherzogspaares vorausgehenden Festlichkeiten bildete, kehrten die Menschenmassen in das Zentrum der Stadt zurück und überfluteten die Straßen und Lokale, die gestern einen ganz anderen Charakter trugen als zu sonstigen Zeiten. Die öffentlichen Plätze, auf denen Händler ihre fliegenden Stände aufgeschlagen haben, glichen zu manchen Stunden einem Volksfeste und überall sah man froherregte Gesichter und geschäftig pulsierendes Wesen. Durch die Straßen rasselten Galaequipagen, die zum und vom Bahnhof fuhren und die zahlreichen auch gestern noch eintreffenden auswärtigen Fürstlichkeiten oder deren Vertreter zum Schlosse brachten. Im Stadtgarten konzertierte von Mittags 4 Uhr ab die Kapelle des Feldartillerieregiments Großherzog und zog eine zahlreiche Zuhörerschar an. Nachmittags in der fünften Stunde fluteten die Menschenmassen sodann abermals zur Festhalle, woselbst eine größere Feier des Leibgrenadiervereins stattfand.

Festfeier der badischen Leibgrenadiervereine.

Noch waren die feierlichen Klänge kaum verrauscht, welche über die Mittagsstunden den großen Saal der Festhalle in weihevollen Harmonien füllten, noch keine große Spanne Zeit verflossen, seit die Teilnehmer an dem **Huldigungsakte** in feierlich-festlicher Stimmung die Festhalle verlassen haben, als schon wieder Scharen von Menschen den schön geschmückten Saal füllten, um das silberne Ehejubiläum des Großherzogspaares in würdiger Weise zu begehen. Es galt der **Festfeier**, welche die **badischen Leibgrenadier-Vereine** in Verbindung mit dem Leibgrenadier-Regiment veranstalteten.

Die Festleitung lag in den Händen des 2. Vorsitzenden des Leibgrenadiervereins Karlsruhe **J. Steiner**. Bei dieser Feier wirkten die vollständige Kapelle des Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109, Fräulein Margarethe Irene **Neff** (Gesang), sowie die **Turngesellschaft Karlsruhe** mit. Der große Festhallesaal wies eine schöne Schmückung auf. Die Szenerie auf der Bühne zeigte unsern herrlichen Schwarzwald, umgeben von Tannenbäumen. Auf den vordersten Plätzen hatte die große Zahl der erschienenen Ehrengäste Platz genommen, während die Galerie ein reicher Damenflor zierte. Auch diesem Feste wohnte der **Großherzog** bei. Er erschien kurz nach ½6 Uhr in Begleitung des Kronprinzen von Schweden. Von der Festesversammlung, zu der nahezu das gesamte Offizierkorps des Leibgrenadier-Regiments, die Generalität, die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden zählte, wurde das Erscheinen d. Landesfürsten auf das freudigste begrüßt und in die Klänge der von der Grenadierkapelle gespielten badischen Fürstenhymne mischte sich der Gesang der froh gestimmten ehemaligen Grenadiere. Rechts und links des Garderobeeinganges hatten die alten Veteranen des Grenadier-Regiments in der Uniform und den Gewehren früherer Zeitperioden als Ehrenwache Aufstellung genommen.

Der Festakt.

Ein von Emil Kaiser in Musik gesetzter Jubiläumsmarsch leitete den ersten Teil der Feier, den **Festakt** ein. Die Mitglieder der **Turngesellschaft Karlsruhe**, die die Festesteilnehmer im Laufe des Abends nicht nur durch ihre turnerischen, sondern auch durch ihre gesanglichen Leistungen erfreuten, sangen daran anschließend den Männerchor mit Orchesterbegleitung „Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins“ von Kremser. Darnach erfolgte die Aufführung eines von Freifrau Alberta von **Freydorf** gedichteten **Festspiels** mit Huldigungsakt und Ehrenappell der Kriegsveteranen des Regiments. Die Dichtung verstand es hineinzugreifen in das militärische Leben, in seine Ereignisse wie sie in dem alten Soldaten sich in der Erinnerung stets erhalten, zu schildern aber auch die Empfindungen des Volkes für sein Fürstenhaus und für all das, was das Leben freudig bewegt. So konnte es denn auch nicht ausbleiben, daß die aus dem Werke heraussprechende reiche Empfindungsgabe der Verfasserin die Zuhörer fesselte und sie zu lebhaftem Beifall nach Beendigung der Aufführung bestimmte. Das Festspiel war sehr gut einstudiert und wurde von allen Mitwirkenden, die ganz in ihre Aufgabe sich hineinlebten, zu einer vortrefflichen Gesamtdarstellung gebracht.

Die Handlung selbst führte in ein Schwarzwalddorf, in welchem Landleute Kränze und Girlanden zur silbernen Hochzeit des Großherzogspaares binden und bei welcher Arbeit die mithelfenden alten Leibgrenadiere ihrer Militärdienstzeit, als auch der Hochzeitsfeier des Großherzogspaares vor 25 Jahren gedachten; auch der alte Veteran der Leibgrenadiere freut sich noch der großen Zeit von 1870, woselbst er bei den Leibgrenadieren gekämpft und die der Handlung angepaßten lebenden Bilder zeigten die Entwicklung des Regiments während der 100 Jahre des Bestehens, auf welches die einzelnen Dialoge Bezug nahmen. Mit einem Prolog des Herolds, Herrn **Held**, welcher mit einem Hurra auf Kaiser und Reich, das Badnerland und sein Fürstenpaar schloß, und währendem sich vor den Büsten des Großherzogspaares Landleute, Kinder, Leibgrenadiere huldigend versammelt hatten, hatte der Festakt sein Ende erreicht. Der Großherzog verließ hierauf die Feier und kehrte zum Schloß zurück. Durch den Ehrenvorsitzenden Frhr. von **Türckheim** wurde Frau von **Freydorf** ein prächtiger Lorbeerkranz mit gelb-roten Schleifen und folgender Widmung überreicht: Der vaterländischen Dichterin Exzellenz Freiin von Freydorf, Verfasserin des Huldigungsfestspieles zur silbernen Hochzeit des Großherzogspaares, gewidmet in Dankbarkeit und Verehrung die badischen Leibgrenadiervereine.

Das Festbankett.

Den zweiten Teil der Festfeier bildete ein Bankett, das um ½7 Uhr seinen Anfang nahm. Nach den einleitenden, von der Leibgrenadierkapelle gespielten zwei altbadischen Märschen sang Fräulein Margarete Irene **Neff** „Unter dem Lindenbaum“ aus der Operette „Die Kätzchen“. Die Sängerin verfügt über eine hübsche Sopranstimme und mußte sich durch den großen Beifall, welcher gespendet wurde, zu einer Zugabe herbeilassen. Die Klavierbegleitung hatte in dezenter Weise Herr Hofmusikus Herm. **Knierer**, übernommen. Nun mehr sang in anerkennenswerter Weise unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Kammerer** die **Sängerriege der Turngesellschaft** „Der Trompeter an der Katzbach“ und „An die Heimat“ von Jüngst. Die Festrede hielt Major Geh. Rat. **Kopp** aus Freiburg. In großen Zügen feierte Redner das Jubelpaar, bei welchem Liebe um Liebe, Treue um Treue die Signatur seines Bundes blieb. Es gibt keine Mannes- und keine Frauentugend, die von dem heute gefeierten hohen Paar im Silberkranze nicht geübt und gepflegt worden wäre, zur eigenen Befriedigung und zum Segen des Landes und unseres Volkes. Redner schloß mit dem Wunsche: „Unser, von ganzem Herzen geliebtes und allverehrtes Fürsten- und Silberjubelpaar, S. K. H. Großherzog Friedrich II. und Ihre Königl. Hoheit Großherzogin Hilda: Hurra! Hurra! Hurra!“

Reicher Beifall wurde dem Redner zu teil. Nun folgte seitens der Sängerriege der Turngesellschaft ein Soldatenlied mit Instrumentalbegleitung. Landtagsabgeordneter **Sänger** toastete hierauf auf das Stammregiment und der Regimentskommandeur, Oberst **v. Lüttwitz**, auf die ehemaligen Leibgrenadiere. Nunmehr führten in bekannt guter Weise die Turngesellschaft unter Leitung ihres 1. Turnwartes, Herrn **Schwankert**, Uebungen am Barren vor. Veteran **Uhry-Auenheim** toastete auf den Reg.-Kommandeur Oberst **v. Lüttwitz**. Die Turngesellschaft brachte hierauf Leiterpyramiden zur Vorführung, die tadellos vor sich gingen und den Turnern großen Beifall einbrachten, so daß dieselben wiederholt werden mußten. Hiermit hatte das Programm seinen Abschluß gefunden. Ein **Festball** im kleinen Saal der Festhalle schloß sich an. So gestaltete sich auch diese Feier als ein Teil der Festlichkeiten, die uns erkennen lassen, welch' reiches Maß von Anhänglichkeit und Liebe zu dem Großherzogspaare im badischen Volke wohnt.

Die Ankunft weiterer Fürstlichkeiten.

Die **Königin von Württemberg** traf gestern nachmittag 5 Uhr 17 Min. im Sonderzuge hier ein. Sie wurde am Bahnhof von dem Großherzogspaar sowie von dem Prinzen und der Prinzessin Max herzlichst begrüßt und zum Schlosse geleitet, wo sie Wohnung nahm. Anwesend sind noch folgende Fürstlichkeiten: **Erbprinz** und **Erbprinzessin** zu **Sachsen-Meiningen, Fürst** und **Fürstin** von **Waldeck und Pyrmont, Prinz Friedrich** zu **Schaumburg-Lippe, Fürst** und **Fürstin zu Leiningen**, sowie der **Herzog** und die **Herzogin** von **Altenburg**. Im Laufe des Abends trafen weiter ein: die **Prinzessin Amelie** zu **Fürstenberg** und der **Herzog von Anhalt**. Außerdem sind die Vertreter verschiedener Fürstlichkeiten, sowie Abordnungen der Regimenter, deren Chef der Großherzog ist, hier eingetroffen.

Der Empfang des Prinzen Adalbert von Preußen.

Prinz Adalbert von Preußen, der dritte Sohn des deutschen Kaisers, der seinen Vater bei den Jubiläumsfestlichkeiten vertritt, traf gestern abend 6 Uhr 30 Min. im Sonderzuge zur Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten ein; es fand **großer militärischer Empfang** statt. Am Bahnhofe erschienen der **Großherzog**, der kommandierende General des 14. Armeekorps, der preußische Gesandte von Eisendecher, Staatsminister v. Dusch, die Minister Frhr. Marschall v. Bieberstein und v. Bodman, sowie Generaladjutant Dürr. Auf dem Bahnhofe hatte eine Kompagnie des Leib-Grenadier-Regiments mit Fahne und Musik Aufstellung genommen. Bei dem Einlauf des Zuges **präsentierte** die **Ehrenwache**, und die Musik spielte „Heil dir im Siegerkranz“. Nach herzlicher Begrüßung und Vorstellung der beiderseitigen Gefolge schritten der Großherzog und der Prinz die Front der Ehrenkompagnie ab, worauf ein Vorbeimarsch derselben auf dem Bahnsteige erfolgte. Im offenen Vierspänner mit drei Spitzreitern fuhr dann der Großherzog mit seinem hohen Gaste nach dem Residenzschloß, wo der Prinz Wohnung nahm. Im Gefolge des Prinzen befinden sich dessen persönliche Adjutanten Kapitänleutnant v. **Haxthausen** und Kapitänleutnant **Freyer**.

* * *

Der **gestrige Vorabend** der Silberhochzeit des Großherzogspaares sah unsere Stadt wiederum von einer riesigen Menschenmenge überflutet. Insbesondere herrschte auf den Straßen der inneren Stadt, die zum Schloßplatz führten, sowie auf dem im Lichterschmuck prangenden Marktplatze ein ungeheueres Gedränge. Von auswärts hatten die Züge Menschenmassen gebracht, wie sie Karlsruhe noch selten gesehen hat. Pünktlich um 8 Uhr erklangen auf **allen Kirchen** unserer Stadt feierliche **Glockentöne**, die eine volle Viertelstunde anhielten und mit ihrem Widerhalle die in den Massen herrschende festliche Stimmung noch erhöhten.

Das Ständchen der vereinigten Männergesangvereine.

Abends ½9 Uhr fand sodann vor dem Großherzoglichen Residenzschlosse das **Ständchen der vereinigten Männergesangvereine** statt. Die Vereine hatten sich in einer Stärke von etwa 300 Mann in der Hebelstraße aufgestellt und marschierten um 8¼ Uhr unter Vorantritt der Leibgrenadierkapelle durch die Karl-Friedrichstraße nach dem Schlosse. Der Zug, der von Lampion tragenden Schulknaben flankiert war, bot im Schmucke seiner zahlreichen Fahnen einen recht hübschen Anblick. Vor dem Schlosse angekommen, gruppierten sich die Sänger unter dem großen Balkon vor dem Hauptportal. Die Musikkapelle, die unter Meister **Bötiges** trefflicher Leitung stand, spielte zunächst den Meyerbeerschen Fackeltanz. Da trat **Großherzog Friedrich** in Begleitung seiner **Gemahlin** und einigen der anwesenden Fürstlichkeiten, unter denen besonders die jugendfrische Gestalt des **Prinzen Adalbert von Preußen** auffiel, auf den Balkon. Die vereinigten Männergesangvereine, die unter der taktsicheren, genialen Leitung des Herrn Professor J. **Scheidt** standen, brachten alsdann folgende vier Lieder zum Vortrag: „Ewig liebe Heimat“ von Breu, „Der Lindenbaum“ von Schubert, „Mein Lieben“ von Türk und „Gruß an das Badner Land“ von Jüngst. Machtvoll klangen die Chöre durch die Stille der Nacht und riefen in den Herzen der Tausende, die den Schloßplatz in weitem Umkreise umsäumten, ein freudiges Echo wieder. Die Leibgrenadierkapelle beschloß das Ständchen alsdann mit dem Abendsegen „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Bortniansky. Nachdem die letzten Akkorde verklungen waren, betrat der Präsident des Badischen Sängerbundes, Herr **Wilser** das Dirigentenpult und hielt mit weit-

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(49. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Ruth hatte sich zurückgelehnt. Sie wünschte sehnlichst, daß diese Unterhaltung zu Ende sein möchte, damit sie in der Einsamkeit den Schmerz austoben lassen könnte, der ihr die Seele fast erdrückte.

Nach einer Weile fuhr Hans Rochus aus schmerzlichem Sinnen empor und zwang sich zu einer sachlichen Miene. Als wenn es sich um ein Geschäft handelte, so mußten sie ihre Verbindung lösen. Wie sie geschlossen worden war, wurde sie auch getrennt.

„Deinen Wunsch nach Befreiung kann ich ermessen. Was ich dabei empfinde, darf nicht in Betracht kommen. Ich will Dich nicht halten gegen Deinen Willen. Du bist frei, sobald Du es wünschest. Was Du über Rochsberg sagst — ich weiß nicht, wie ich mich dazu verhalten soll. Zugegeben, Dein Vater hat mich übervorteilt: wie soll man jetzt herausfinden, in welcher Weise. Ich soll Rochsberg als mein Eigentum behalten — so willst Du es — ich kann das nicht annehmen ohne weiteres.“

Ruth sah mit bangen, unruhigen Augen zu ihm hinüber. Sie richtete sich auf und beugte sich vor.

„Du mußt — Hans Rochus — Du mußt. Ich appelliere an Deine Ritterlichkeit. Soll mein Opfer umsonst gewesen sein? Ich habe mich nicht besonnen, Deine Frau zu werden, weil ich es als Notwendigkeit empfand, Dir Dein Eigentum zurückzugeben. Du darfst Dich nicht weigern, es anzunehmen. Wenn ich Dir, solange wir uns kennen, auch nur eine Spur von Achtung oder Sympathie eingeflößt habe, so laß mich nicht vergeblich bitten. Nimm an, was ich Dir biete im innigen Bestreben, meines Vaters Schuld zu sühnen. Es soll mir ein Zeichen sein, daß Du mir und ihm großherzig verzeihst.“

Sie sagte es in leidenschaftlicher Erregung. Zum erstenmal sah er sie anders als ruhig und beherrscht. Und sie sah schön aus mit diesem belebten, erregten Ausdruck. Doppelt hart war es ihm, sie zu verlieren.

Er sprang auf und trat an das Fenster. Draußen war die Sonne im Untergehen. Sie warf die letzten, glutroten Strahlen durch die Bäume und tauchte den Himmel in glühloderndes Licht. Vorn im Park unter den Bäumen lagerten schon die Schatten der beginnenden Dämmerung. Er starrte auf das herrliche Schauspiel, ohne es zu sehen. Endlich wandte er sich um. Sein Gesicht war bleich und abgespannt, wie nach einem schweren Kampf. Er hielt es im Schatten und sah nach ihr hinüber, die vom Widerschein der goldroten Glut beleuchtet war. Wie schön sie ihm erschien mit den bang und erwartungsvoll aufgeschlagenen Augen, mit den bebenden, leise geöffneten Lippen. — Er seufzte tief auf.

„Du sollst mich auch dazu bereit finden, Ruth. Umsonst darfst Du nicht an meine Ritterlichkeit appellieren,“ sagte er fest.

Sie erhob sich und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Dir. — Und nun gestatte, daß ich mich zurückziehe. Morgen vormittag möchte ich Rochsberg verlassen und habe noch allerlei zu ordnen. Wir scheiden in Frieden, Hans Rochus, nicht wahr? Und wir wollen uns ein freundliches Gedenken bewahren. Sobald ich einen festen Wohnsitz habe, erhältst Du Nachricht von mir, damit wir brieflich alles weitere ordnen können.“

„Es soll alles nach Deinem Wunsche geschehen,“ sagte er rauh und preßte ihre Hand an die Lippen.

„Und — verzeihe, daß ich eine Störung in Dein Leben brachte — werde glücklich!“ sagte sie leise.

Er richtete sich empor und trat zurück von ihr.

„Ich habe Dir nichts zu verzeihen. — Habe Dank — ich werde nie vergessen, was Du für mich getan.“

Langsam ging sie hinaus. Wie ein schwarzer Schatten verschwand die Schleppe ihres Kleides.

Er sah ihr nach mit dumpfer Trauer und warf sich in einen Sessel, den Kopf in den Händen bergend.

Wie ein Lichtschein war sie durch sein Leben geglitten, ihm einen andern Begriff vom Leben bringend. Nun war der Lichtschein erloschen.

Wie so oft im Leben entschied ein Mißverstehen über das Schicksal zweier Menschen. Ihre Herzen strebten einander entgegen, aber sie fanden nicht den Mut, das erlösende Wort zu sprechen, weil eine neidische Seele Mißtrauen gesäet hatte, und weil einer dem andern im scheuen Stolz verbarg, was er empfand.

Ruth lag auf ihrem Bett wie gebrochen. Zwischen den geschlossenen Lidern quollen heiße Tränen hervor, ohne daß sie ihnen gewehrt hätte. Sie brachten ihr jedoch keine Erleichterung.

Nach einer Stunde etwa erhob sie sich, entfernte die Spuren der Tränen und klingelte ihrer Dienerin. Sie gab Befehl, alles zur Abreise zu rüsten. Ruhig traf sie die Anordnungen. Es sollte alles vermieden werden, was irgendwie Aufsehen erregen konnte.

Am andern Morgen saßen sich die beiden Gatten noch einmal beim Frühstück gegenüber. Sie sprachen ruhig und klar miteinander — nicht als ob sie im Begriff ständen, sich für immer zu trennen. Hans Rochus fragte, ob er Ruth bis zum Hause ihres Vaters begleiten solle. Sie dankte. Es hieß die Qual verlängern. So begleitete er sie nur bis zum Wagen. Sorglich erwies er ihr noch ein letztes Mal all' die kleinen Artigkeiten. Dabei sah er sehr blaß und elend aus. Mühsam zwangen sie sich noch zu einigen förmlichen Worten. Jeder war mit seinem eigenen Schmerz beschäftigt und achtete des andern nicht.

Als er Ruth in den Wagen hineinhob, übermannte ihn die Erregung.

„Muß es sein, Ruth — mußt Du gehen?“ fragte er leise mit heiserer Stimme.

Sie sah ihn nicht an, sonst hätte ihr der schmerzvolle brennende Blick vielleicht verraten, was ihm dieser Abschied galt. —

„Es muß sein,“ erwiderte sie ruhig. Sie glaubte, er habe nur der Form halber gefragt. Im Herzen fühlte er sich nach

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

hin schallender Stimme eine kurze markige **Ansprache** an das **Großherzogspaar**, in der er dem Fürstenpaare Dank dafür aussprach, daß dieses es den Gesangvereinen ermöglichte, den Vorabend des Festtages mit einem Ständchen zu begehen. In besonders machtvollen Akkorden erschalle in diesen Tagen der Freude das schöne deutsche Lied zum Lob und Preise des **Herrscherpaares**. Der Badische Sängerbund bringe dem Großherzogspaare die allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche dar. „Möge Gottes Hand das edle Fürstenpaar beschützen und es so fügen, daß es ihm nach weiteren 25 Jahren vergönnt sei, das Fest der goldenen Hochzeit begehen zu können. Die Ansprache schloß mit einem dreifachen, stürmisch aufgenommenen Hoch auf das Großherzogspaar. — **Großherzog Friedrich**, der die ganze Zeit über mit der Großherzogin auf dem Balkon ausgeharrt hatte, erwiderte auf diese Worte mit einer kurzen **Dankesansprache**. Die Vereinigten Männergesangvereine hätten ihm und seiner Gemahlin mit dem heutigen Ständchen einen besonderen Genuß bereitet. Durch lange Jahre hindurch habe er sich an der Pflege des deutschen Männergesangs erfreuen dürfen. Gerade die Auswahl der heutigen schönen Lieder habe ihm eine große Freude bereitet. Er wünsche dem badischen Sängerbund alles Schöne und Gute. Und der Großherzog schloß: „Möge es Ihnen vergönnt sein, mit Ihren Liedern sich und anderen noch zahllose Jahre so viel Freude zu bereiten, wie Sie heute uns bereitet haben. Unser liebes badisches Heimatland: hoch! Nachdem auch dieser Hochruf verhallt war, bat der Großherzog die Vorstände der Vereine, wie auch den Präsidenten und Gesamtvorstand des Badischen Sängerbundes zu sich ins Schloß, woselbst er den Herren nochmals seine Freude und seinen Dank für das Ständchen aussprach. Die Sänger verharrten inzwischen vor dem Schlosse, woselbst bengalisches Feuer abgebrannt wurde, das seinen glutroten Schein weithin über den Schloßplatz warf. Nochmals ward alsdann nach Rückkehr der Vorstände ein dreifaches Hoch auf das Fürstenpaar ausgebracht, worauf die Sänger in langem Zuge unter den Klängen eines flotten Marsches den Platz verließen.

* * *

Der heutige Haupt-Festtag

an dem das Wetter ein nicht gerade sehr freundliches Gesicht macht, wurde in der Frühe durch **Festgeläute** und **Abgabe von 101 Kanonenschüssen** auf dem Lauterberg durch die Freiwillige Feuerwehr eingeleitet. Um 7½ Uhr ertönte vom Turme des Rathauses **Choralmusik**. Sämtliche hiesigen Schulen, die staatlichen und städtischen Bureaus, sowie der größte Teil der Fabrik- und sonstigen Privatgeschäfte haben heute geschlossen.

Um 8 Uhr fand in der St. Stephanskirche **feierliches Pontifikalamt** statt, das von Erzbischof Dr. **Nörber**-Freiburg zelebriert wurde.

Heute morgen **9 Uhr** nahmen alsdann die **Großherzoglichen Herrschaften** im Großh. Palais die **Beglückwünschung** der **Hofstaaten** und **unmittelbaren Beamten** entgegen. Darauf begaben sich der **Großherzog** und die **Großherzogin** nach dem **Residenzschlosse**, wo gegen 9½ Uhr die während des gestrigen Tages angekommenen **fürstlichen Gäste** dem Großherzogspaar ihre **Glückwünsche** darbrachten.

Der Dankgottesdienst

Um **10 Uhr** begann in der **Schloßkirche** der feierliche **Dankgottesdienst**, wohin sich kurz vorher das **Großherzogspaar**, die Mitglieder des Großh. Hauses, die Herren und Damen der Umgebung und die **fremden Fürstlichkeiten** begeben hatten. Nach Chorälen, Gebet und allgemeinen Gesängen hielt der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats, Exzellenz

D. **Helbing folgende Ansprache:**

„Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten" (Psalm 103, 17).

In dem Herrn Versammelte! — Zum Danken sind wir gerufen und vereint. Danken — das ist ein köstlich Ding für den, dem es gilt, wie für den, der es übt. Rechter Dank zeigt ja stets von Freude und Glück. So ist's auch bei uns hier bestellt.

Vor einem **Vierteljahrhundert** haben Sie, geliebtes Jubelpaar, den Bund Ihrer Ehe geschlossen. Im großen Zusammenhang der ganzen Geschichte ein kaum nennenswerter Augenblick und doch für Sie selbst eine lange inhaltsreiche Zeit. Wenn Sie im **Geiste zurückkehren** zu der Stunde, da Sie am Fuße der majestätischen Berge unseres deutschen Vaterlandes die Hände ineinander legten, und wenn Sie dann weiter schreiten von Station zu Station bis zum **heutigen Fest**: wie viel einzelne kleine und wichtige Erlebnisse, wie viel verschiedene Erfahrungen, wie viel wohltuende Förderungen und bittere Täuschungen sind Ihnen beschieden worden, und wie ist es doch, alles in allem genommen, immer mehr vorwärts und aufwärts gegangen bis zu diesem Fest! In wechselseitigem **Verständnis** und **Ausgleich** sind Sei immer enger verwachsen und durchdrungen worden von dem mächtigen beseligenden Gefühl, daß Sie **zusammengehören** und **nichts in der Welt Sie mehr trennen** kann. Sollten Sie sich darum nicht aus vollem Herzen danken für das, was Sie einander geworden sind, nicht danken für die warme **Teilnahme**, welche die um Sie gescharten hohen Familienglieder und Gäste, und mit ihnen unser gesamtes **Land** Ihnen mitfeiernd entgegenbringt?

Aber — um das zu erkennen und auszusprechen sind wir doch nicht hier. An dieser Stätte stiller gemeinsamer Sammlung vor dem Angesicht des ewigen heiligen Gottes zerrinnen alle solchen Erwägungen, alles gegenseitige Anerkennen und Loben in nichts. Hier werden uns, wir mögen es suchen oder nicht, zuletzt niemals unsere Vorzüge und Stiftungen, sondern vielmehr unsere Unzulänglichkeiten und Gebrechen zum Bewußtsein gebracht. Und wenn wir gleichwohl uns nicht entmutigt fühlen und verzagen, sondern aufrecht und getrost unsere **Danklieder** anstimmen, so hat das einen weit festeren Grund, als unsere eigene Persönlichkeit, mag sie auch noch so trefflich sein.

Als Sie einst, geliebte **Großherzogin**, am Tage der **Konfirmation** Gott und Ihrem Heiland Treue gelobten, und wiederum, als Sie nicht gar lange darnach mit dem **erwählten Gefährten** vor dem **Altar** das Ja austauschten, da ist Ihnen beide Male — zuerst im Blick auf Ihren Christenwandel und dann zusammen an der Schwelle verbündeter Pilgerfahrt das Wort schlichte aus dem Psalmbuch als **Losung** gegeben worden: „Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten". Sie wollen es heute abermals hören, und Sie tun recht. Sie legen damit ein unmißverständliches Bekenntnis über seine Erfüllung in der Vergangenheit und seine Geltung für die Zukunft ab.

Unter dieser Gnade Gottes hat sich ja in der Tat Ihr bisheriges Leben und Geschick entfaltet. Denn das beste, was Sie gewonnen und besitzen — ich darf das gewiß in Ihrem Namen sagen — stammt nicht von Ihnen selbst. Ohne Zweifel waren Sie redlich und unermüdlich bestrebt zu erreichen, was irgend in Ihren Kräften stand. Aber — wenn das eigene Vermögen sich, wie so häufig geschieht, als zu schwach erwies, wenn Krankheit und Heimsuchung — und sie sind nicht ausgeblieben — über Sie verhängt worden sind, wenn Niedergeschlagenheit und Anfechtung Ihre Seelen zu verdunkeln begannen — und wenn Sie dann doch wieder in die Höhe gelangten und Ihnen über Bitten und Verstehen geholfen wurde: das war die herrliche **Gnade Gottes**, die sich je und je an uns offenbart.

Und ebenso noch einer anderen nicht weniger bedeutsamen Seite. Sicherlich können wir stets nur werden, wozu der Keim in uns selber liegt. Es ist eine unumstößliche Wahrheit in dem alten Sprichwort enthalten: Ein jeder ist seines Glückes — aber allerdings auch Unglückes — Schmied. Aber trotzdem sind wir abhängig auf Schritt und Tritt, abhängig von der Erziehung, die wir empfangen, von der Umgebung, in der wir uns bewegen, von der Entwickelung, die uns vorangegangen, und von der Gegenwart, zu der wir gehören. Wie hat es nun in allen diesen Stücken der himmlische Vater so gut mit Ihnen gemeint! Unter dem erquickenden Sonnenschein elterlicher Liebe sind Sie für einander herangeblüht, von ihrer treuen Fürsorge unablässig begleitet, durch ihr Vorbild ermuntert, von ihren Gebeten getragen gewesen ohne Unterlaß, und das als Kinder eines Zeitalters, auf welches sich ungeachtet aller schreienden Notstände und bedenklichen Anzeichen das Wort möchte anwenden lassen, daß es eine Lust zu leben sei. Und als **vor drei Jahren** die für Sie so bedeutungsvolle **Entscheidung** fiel und Sie das **Szepter ergreifen** mußten, um an die Spitze unseres Volkes zu treten, da hat es sich für Sie — wohl um eine schwere Last, aber doch nicht um unsicheres Tasten und Versuchen gehandelt, sondern um die verheißungsvolle Fortsetzung eines seit lange klar geplanten und mit Erfolg begonnenen Werks. **Ein Erbe mit dem Siegel der Bewährtheit** ist's, das der **verklärte Vater** dem ihm nachfolgenden **Sohne** hinterließ. Und eben weil es als ein Erbe Ihnen ohne Ihr Zutun in den Schoß gelegt ist, darum rühmen Sie und wir tun es mit: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes getan! Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten."

Aber freilich — immer auch nur über die, „so ihn fürchten." Nicht daß sie ein Lohn wäre, den man für eine ganz bestimmte gefügige Gesinnung und Geltung zu erwarten hat. Solche Schranken kennt die Gnade Gottes nicht. „Er läßt, wie Jesus spricht, seine Sonne aufgehen über die Guten und Bösen und regnen über Gerechte und Ungerechte." Wir haben **kein Vorrecht vor anderen**, weil wir **ihn genauer zu kennen meinen**, und können ihn durch unser Denken, Beten und Tun nicht zwingen, gnädig zu sein. Aber daß und in welchem Maß er es ist, das **verstehen** allerdings in **Wahrheit nur die**, welche ihm mit **Bewußtsein** und **ernstem Willen** zugetan sind. Den **Umfang** und die **Tragweite der Gnade Gottes** begreift nur die **Gottesfurcht**. Und das eben ist der höchste Gewinn und unaufhörliche Segen, der mit ihr verbunden ist: nicht daß sie ihre Träger mit **eitlem Stolz** und **törichter Selbstüberhebung** erfüllt, sondern daß sie das **Auge öffnet** und immer völliger erschließt für die allumfassende Erkenntnis der Gnade Gottes, von der wir zehren vom ersten bis zum letzten Atemzug.

Wohl Ihnen, daß Sie in derartiger Stimmung zurückschauen auf die bisher durchlaufene Bahn und Ihrer gemeinsamen Pilgerschaft beglückten Gang! Dieses Licht strahlt dann versöhnend und erhellend auch in die Zukunft hinein.

Wie wird sie beschaffen sein und welches Schicksal über uns heraufführen? Wir befinden uns in merkwürdiger **gärender, ernster Zeit**. Ungelöste **schwerwiegende Fragen**, drohende, **unberechenbare Gewalten**, traurige **Entartungen** und verhängnisvolle **Verwicklungen überall**, und wenn es je ein Zeitalter gab, in dem das **Regieren mit verzehrenden Sorgen** verbunden war, so trifft das heute zu. Doch — „uns ist bange, aber wir verzagen nicht", bekennt der größte der Apostel. Und was verleiht ihm diese für seine Lage feste, unbegreifliche Zuversicht? Daß er seine Hoffnung gesetzt hat auf den, dessen Gnade währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. „Mag die Welt in Trümmern gehn, Gottes Gnade wird bestehen": Das hat sich bis jetzt erprobt, dabei bleiben wir stehen und so ziehen wir unsere Straße fort, so lange es Gott gefällt.

Ihr, dieser wunderbaren Allmächtigen, alles übertreffenden, alles bezwingenden, alles erleichternden und darum in allem beseligenden Gnade, sollen denn auch Sie, geliebtes Jubelpaar, befohlen sein. Möge der Segensstern, welcher seit mehr als einem halben Jahrhundert für Ihr Haus und unser Volk vom 20. September ausgegangen ist, sich über Sie und Ihr Zusammensein immer reichlicher ergießen! Dann sind Sie und wir mit Ihnen wohl geborgen. Und so einen wir uns, denke ich, auch in dem Ausblick und Gelöbnis und Gebet:

Weil dann weder Ziel noch Ende
Sich in Gottes Liebe find't,
Nun so heb' ich meine Hände
Zu Dir, Vater, als ein Kind:
Bitte, woll'st mir Gnade geben,
Dich mit aller meiner Macht
Zu umfangen Tag und Nacht
Hier in diesem ganzen Leben,
Bis ich Dich nach dieser Zeit
Lob' und lieb' in Ewigkeit.
Amen.

Mit **Gebet** und **Segen** fand die Feier ihren Abschluß.

Hierauf wurden von den **Großherzoglichen Herrschaften** im **Schlosse** zur **Beglückwünschung** empfangen: das **Gefolge** der anwesenden Fürstlichkeiten, die Mitglieder des **Staatsministeriums**, **Abordnungen der 1. und 2. Kammer** der Landstände, der **kommandierende General** des **14. Armeekorps** und eine **Abordnung** des letzteren, die **Vertreter** der **katholischen** und **evangelischen Kirche**.

* * *

△ **Karlsruhe**, 19. Sept. Der **Großherzog** hat aus **Anlaß des silbernen Ehejubiläums 36 zum Teil wegen schwerer Verbrechen zu Freiheitsstrafen verurteilte Personen begnadigt.** Außerdem hat das **Justizministerium** der „Karlsruher Zeitung" zufolge auf Grund der ihm übertragenen **Begnadigungszuständigkeit** aus dem gleichen Anlaß **an 57 Personen Gnadenakte** verfügt.

□ **Karlsruhe**, 19. Sept. Nach dem Hofbericht der „Karlsruher Zeitung" hat die **Großherzogin** den Kaiserl. russischen Ministerresidenten **v. Eichler** in **Audienz empfangen**. Der **Ministerresident überreichte der Großherzogin** im Auftrage des Kaisers von Rußland den **St. Katharinenorden**.

Dem gleichen Blatt zufolge haben der **Großherzog** und die **Großherzogin** dem **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim 5000 ℳ gestiftet** und den **gleichen Betrag** dem **Oberbürgermeister** zur alsbaldigen **Verteilung an Bedürftige der hiesigen Stadt** zugehen lassen.

* * *

Das Großherzogspaar in der Rosenausstellung

Sch. **Karlsruhe**, 19. Sept. Die herrliche Farbenpracht, die in ihrer Vielseitigkeit in anbetracht der Jahreszeit und des schlechten Sommers staunenswerte **Rosen- und Herbstblumen-Ausstellung** in der für einen solchen Anlaß sehr geeigneten Ausstellungshalle hat bis jetzt tausende von Besuchern angezogen und entzückt. Eine besondere Freude wurde der Ausstellungsleitung jedoch durch den **Besuch des Großherzogspaares** zuteil, zu dessen silberner Jubelfeier die Ausstellung veranstaltet ist.

Die hohen Herrschaften trafen mit Gefolge Samstag mittag 3 Uhr bei der Halle ein, empfangen von den Herren des Komitees. Der Ausstellungsleiter Herr Gartendirektor Ries begrüßte das Jubelpaar mit folgenden Worten:

Das ganze badische Land rüstet sich, die Feier der silbernen Hochzeit würdig zu begehen. Der Gartenbauverein Karlsruhe hat es sich nicht nehmen lassen, diesen Ehrentag nach seiner Weise zu feiern. Er hat eine Herbstblumen-Ausstellung veranstaltet und der Verein deutscher Rosenfreunde hat eine Herbst-Rosenschau damit verbunden. So grüßen hier Blumen der Heimat und Rosen von ganz Deutschland Euere Königliche Hoheiten. Im Namen der beiden Vereine danke ich Eueren Königlichen Hoheiten für die hohe Gnade des Besuches und überbringe zugleich die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche sowohl der Vereine wie der Aussteller. Zur Bekräftigung dieser Wünsche bitte ich die Anwesenden mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich und Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Hilda sie leben hoch.

Freudig stimmte das zahlreich anwesende Publikum in die Hochrufe ein. Mit überaus freundlichen, anerkennenden Worten dankte der Großherzog. Nachdem die Großherzogin aus der Hand von Frl. M. **Ries** ein prächtiges Rosenbukett entgegengenommen, besichtigten die hohen Herrschaften die Ausstellung in sehr eingehender Weise unter Führung der Herren Gartendirektor **Ries**, Stadtrat **Glaser**, Rechnungsrat **Schneider**, Amtsgerichtssekretär **Müller** und Privatier **Bürkel**. Bei dem Rundgang wurde dem Großherzogspaar von Hoflieferant **Ludwig Dörsam-Heidelberg** ein einzig schönes, gärtnerisches Kunstwerk, ein Arrangement aus gelben Nelken, japanischen Lilien und Orchideen, als sinnige Huldigungsgabe überreicht.

Die anwesenden Aussteller wurden durch anerkennende Worte über die wirklich hervorragenden Darbietungen der Ausstellung in Bezug auf Blumenzucht und Bindereien ausgezeichnet.

Inzwischen war auch die **Königin von Schweden** in der Ausstellungshalle eingetroffen, welche vom Komitee begrüßt, sich in gewinnender Weise die Führung durch die Tochter des Herrn Gartendirektors Ries ausbat. Wie sehr es den hohen Besuchern in der Ausstellung gefiel, konnte man an den huldvollen Dankesworten ermessen, mit welchen sich die Fürstlichkeiten nach über einstündigem Besuche

---

ihrer Ansicht wie befreit von einer schweren Qual. Er durfte ja nun glücklich werden — mit Hilde Sontheim.

Noch einmal zog er ihre Hand an die Lippen. Dann schloß er den Wagenschlag und trat zurück.

Starr sah er dem Wagen nach. Ruth entschwand seinen Blicken. Sie wandte sich nicht mehr zurück, sonst hätte er sehen müssen, wie die brennenden Tränen über ihre blassen Wangen herabfielen.

Hans Rochus suchte sein Zimmer auf und warf sich in seinen Sessel. Lange saß er wie versteinert im Schmerz. Dann richtete er sich auf und nahm aus einem Fache seines Schreibtisches zwei Bücher: Hans Volkmars Werke. Er preßte sie an sich, als wären sie ein Teil von ihr, und vertiefte sich in ihrem Inhalt. Als spräche sie selbst zu ihm — so war ihm zumute. Und dabei sah er sie vor sich wie gestern, als die untergehende Sonne ihre Strahlen auf sie warf, als sie mit erregtem Gesicht und ängstlich bittenden Augen vor ihm gestanden hatte. War es denn möglich, daß er sie ganz u. für immer verloren hatte? Konnte sie nichts zurückbringen in sein verlassenes Haus, in seine sehnend ausgestreckten Arme?

Vorbei — vorbei — es war zu Ende. Nichts als diese zwei Bücher waren ihm von ihr geblieben.

(Fortsetzung folgt.)

Josef Kainz †.

= **Wien**, 20. Sept. (Tel.) **Hofschauspieler Kainz ist kurz nach 5.35 Uhr gestorben.**

* * *

Einer der Größten im Reiche deutscher Schauspielkunst ist dahin. Auf der Höhe seines Ruhmes hat ihn eine tückische Krankheit in der Kraft, in der Jugend dahingerafft. Jawohl: in der Kraft, in der Jugend. Denn dieser Mann besaß mit 52 Jahren die schlanke Biegsamkeit und die wilde Leidenschaft eines Zwanzigjährigen. Die drei bedeutsamsten Schauspielhäuser Berlins kämpften um seinen Besitz: das Königliche Schauspielhaus, das Deutsche und das Lessing-Theater. Schließlich trug die Hofbühne den Sieg davon. Sie bot eine phantastische Summe. Und im November wollte der Künstler für ein paar Wochen dort spielen. Hier sollte ihm endlich ein Herzenswunsch in Erfüllung gehen, den man ihm in Wien stets vorenthalten hatte:

Josef Kainz.

Byrons Sardanapal, von ihm selbst übersetzt, sollte hier nach seinen Intentionen in Szene gehen. Im Anschluß daran hatte er eine große Gastspielreise durch ganz Deutschland vereinbart. Und vom Januar ab band ihn ein Vertrag, wie er bisher wohl noch nie einem Schauspieler vorgelegt worden ist, an seine alte Liebe, das Wiener Burgtheater. Aber was sind Pläne, was sind Entwürfe? Vorbei! Vorbei! Ja der Kraft, in der Jugend dahingerafft. . . .

Kainz' Stern war in München aufgegangen. Nach einem kurzen Engagement in Marburg in der Steiermark war der 22jährige Ungar über die Bühnen von Leipzig und Meiningen dorthin gekommen, und Ludwig II., der Künstler-König, erkannte sogleich, wie aus den schwarzen Augen dieses jungen Schauspielers das Genie hervorleuchtete. Majestätisch gebietend und kindlich ergeben konnten diese Augen blicken, die aus einem schmalen, unregelmäßigen, fettarmen Gesicht groß heraustraten. Mit der überschlanken Geschmeidigkeit seines mittelgroßen Körpers schien er schon äußerlich für die eben heraufdämmernde Kunst-Epoche wie gemacht. Die wollte das schöne Pathos durch eindringende Psychologie ersetzen, wollte weniger den schönen Sprecher als den leuchtenden Seelenschauspieler. Zu jener Zeit bekamen die Deutschen Nerven. Und Kainz ward der erste Verkündiger dieser neuen Kunst. Denn an ihm war alles Nerven, Nerven und Geist. So ging er auch an das Theater, das damals — man schrieb 1883 — eben gegründet wurde und bestimmt war, die neue Kunst zum Siege zu führen: an das Deutsche Theater zu Berlin.

Das junge Deutschland war kühn geworden. Die Erfolge von 1870 waren ihm in den Kopf gestiegen. Die Industrie war erwacht. Wilde Gründungen setzten ein. Ein Großstadt-Publikum kam auf, das sich ganz dem Augenblick hingab, das taumelte von Begierde zu Genuß. Kainz stillte die Begierden dieser Menschen. Denn er hatte das vehemente Tempo dieser Zeit. So wurde er nicht nur der größte Schauspieler dieser Epoche, sondern auch der beliebteste — weil er der zeitgemäßeste war. In ihm war der Trieb zur Analyse und zur Nervosität. Sein fliegender Geist beleuchtete elektrisch die Zuckungen der modernen Seele. In der Gliederung der Rede raste seine stählerne Stimme über hundert Interpunktionen im Blitzzugstempo kühn hinweg, um schließlich an einer Stelle einen Einschnitt zu machen, e i n Wort mit einem kurzen Akzent und gleichzeitig mit einer instinktiven bedeutenden Gebärde herauszuheben. Dieser Moment erhellte aber dann die ganze Situation blitzartig und um vieles bedeutender, als wenn er hübsch nach der Regel gesprochen und mit seinen Händen in der Luft herumgeturnt hätte. Aber diese Sprachkunst und dieses Spiel seines Körpers war ja nichts Technisches an sich. Beides entsprang einem künstlerischen Anschauungsvermögen, das in der Schnelligkeit der Konzeption und in seinem Reichtum und vor allem in seinen schier unzähligen Ausdrucksmöglichkeiten das Genie offenbarte.

Das verleugnete sich, so oft man Kainz sah, nie. Auch wenn er nicht gestimmt war, wenn bei einer ununterbrochenen Reihe von Gastspielen manche Mätzchen und ein bischen Virtuosentum sich einge-

verabschiedeten. Am Sonntag mittag 12 Uhr trafen auch **Prinz** und **Prinzessin Max** in der Ausstellung ein.

Die Ausstellung übt anhaltend eine große Anziehungskraft aus und wird vielseitigem Wunsche entsprechend noch Dienstag den 20. September geöffnet bleiben.

* * *

▲ **Karlsruhe**, 20. Sept. Die **Landwirtschaftskammer** hat beschlossen, zur dauernden Erinnerung an die Feier des 25jährigen Ehejubiläums des Großherzogs und der Großherzogin alljährlich einen **Betrag von 500 Mark** auszusetzen, der dazu dienen soll, geeignete Personen mit dem **Studium mustergültiger Einrichtungen** und wichtiger **Neuerungen** auf dem Gesamtgebiete der Land- und Forstwirtschaft, sowie mit der Prüfung ihrer Nutzanwendung für unsere heimischen Verhältnisse zu beauftragen. Eine **Abordnung der Landwirtschaftskammer**, bestehend aus dem Vorsitzenden, Seiner Durchlaucht Alfred **Prinz zu Löwenstein**-Schloß Langenzell, dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Landtagsabgeordneten, Bürgermeister **Saenger**-Diersheim, und dem Vorstandsmitgliede, Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten **Schüler**-Ebringen, wird diesen Beschluß zugleich mit den Glückwünschen der Landwirtschaftskammer im Namen der gesamten badischen land- und forstwirtschaftlichen Bevölkerung persönlich in einer **Adresse** überbringen.

Die Feier im Lande.

⊡ **Baden-Baden**, 20. Sept. Zur **Vorfeier** der silbernen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden veranstaltete das Kurkomitee heute abend ein **großes Orchester-Konzert**, das unter der Leitung des Professors Arthur **Nikisch** als drittes Konzert des Festkonzert-Zyklus bei dicht besetztem Saale unter begeisterter Festesstimmung einen glänzenden Verlauf nahm. Die Säle, in denen sich ein distinguiertes Publikum bewegte, waren festlich erleuchtet. Das Konzertpodium war geschmackvoll mit Blumen und Pflanzen dekoriert. Das klassische Programm enthielt die Beethoven'sche Leonoren-Ouvertüre desselben Meisters fünfte Symphonie in C-moll, Peter Tschaikowsky's Francesca da Rimini, Fantasie (nach Dante), welche hier zum ersten Male gegeben wurde, und Liszt's Ungarische Rhapsodie in F-dur (an Hans von Bülow). Nikisch interpretierte die Leonore-Ouvertüre in überwältigender und großzügiger Weise. Die „fünfte" wurde in ganz besonderem Stile herausgearbeitet und erschien im ganz neuem Lichte. Der Ungarischen Rhapsodie gab Nikisch eine wahre zigeunerhafte Auffassung; jeder Takt war von besonderem eigenen Temperament diktiert. Das Publikum war hingerissen und spendete dem genialen Dirigenten begeisterten Beifall.

g. **Hüfingen** (A. Donaueschingen), 19. Sept. Auch hier wurde gestern die Silberhochzeit der Großherzogspaares festlich begangen. Am Morgen versammelten sich die Spitzen der Gemeinde- und der Staatsbehörde, die verschiedenen hiesigen Vereine und die gesamte Schuljugend vor dem Rathause zum allgemeinen **Festgottesdienste**. Nach dem Gottesdienst war ein gut besuchtes Frühschoppenkonzert im Gasthaus zum Frank, wo Herr Bürgermeister **Bausch** die Festrede hielt, die Teilnehmer auffordernd, das beste Geschenk dem Großherzog zu seinem Feste zu machen, das ist, weitere unverbrüchliche Treue zu geloben.

* * *

= **Berlin**, 19. Sept. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: Die **Bevölkerung Badens** rüstet sich zu einer **freudigen Landesfeier**, an der **ganz Deutschland** lebhaften und aufrichtigen **Anteil** nehmen wird. **Großherzog Friedrich II. und Großherzogin Hilda** begehen am 20. September das Fest der **25. Wiederkehr** ihres **Vermählungstages**. Wie dieses Jubiläum dem **badischen Volk** eine hochwillkommene Gelegenheit gewährt dem geliebten Großherzogspaar den besonderen Ausdruck seiner **Liebe** und **Verehrung** darzubringen, so dürfen auch wir dem gleich seinem **glorreichen Vater treuen, deutsch gesinnten Bundesfürsten** und seiner erlauchten **Gemahlin** die **wärmsten Glückwünsche** aus diesem hohen Anlaß abstatten. Mögen Ihren Königlichen Hoheiten fernerhin **viele glückliche Jahre** in der steten **Gewißheit** beschert sein, daß ihre **vorbildliche Pflichttreue** ihnen **überall** im **deutschen Lande aufrichtige Zuneigung** geschaffen hat."

Aus dem Tagesprogramm zu den Jubiläums-Festlichkeiten in Karlsruhe.

Dienstag den 20. September:

Hauptfesttag — Margeritentag.

Vorm. 11 Uhr: **Beglückwünschungen** des Staatsministeriums, der Abordnungen der Ersten und Zweiten Kammer, des kommandierenden Generals und einer Abordnung des **14. Armeekorps**, der Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche.

Vorm. 11½ Uhr: **Freikonzert** der Schülerkapelle im Stadtgarten.

Nachm. ½3 Uhr: **Rundfahrt** des **Großherzogspaars** durch einen Teil der festlich geschmückten Straßen der Stadt.

Nachm. 3 Uhr: **Festschießen** der **Karlsruher Schützengesellschaft** im Schützenhause.

Nachm. 4 Uhr: **Festkonzert** im Stadtgarten bezw. in der Festhalle.

Nachm. 5 Uhr: **Empfang** der **Grundherren** durch das Großherzogspaar. Daran anschließend Galatafel.

Abends 8 Uhr: **Festliche Beleuchtung** des **Marktplatzes**.

Abends 8½ Uhr: **Festaufführung** im Großh. **Hoftheater**.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 19. Sept. Aus Aerztekreisen wird uns geschrieben: Der **Verband der Aerzte Deutschlands**, der in der Oeffentlichkeit so vielfach angefeindete Leipziger Verband, blickt in diesen Tagen auf eine 10jährige Tätigkeit zurück. Während dieser Zeit griff er in etwa 1700 Konflikten zwischen Aerzten und Krankenkassen usw. ein — natürlich nur auf ausdrückliches Ersuchen der beteiligten Aerzte bezw. der zuständigen ärztlichen Lokalorganisationen. Zur Unterstützung in Not geratener Aerzte und Arztwitwen verausgabte er über 2½ Millionen Mark. Durch seine Stellenvermittlung brachte er seit 1904 etwa 17 000 Bewerber in Praktikanten-, Vertreter-, Assistenten-, Schiffarzt- und Praxisstellen unter. Die Zahl seiner Mitglieder beträgt heute 23 500.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 19. Sept. (Tel.) Eine **Deputation von Südbahnangestellten** will sich morgen zum **Eisenbahnminister** begeben. — Wie aus **Bozen** gemeldet wird, hemmt die **Resistenzbewegung** den Güterverkehr immer mehr. Die **Station Bozen ist überfüllt**. Auf der ganzen Strecke von Franzensfeste bis Aba herrschen Stockungen.

= **Wien**, 19. Sept. (Tel.) Die **Polizei** hat den **Knaben ermittelt**, der mit einem **Stein** aus seiner Schleuder gestern das **Automobil des Staathalters Graf Kielmansegg** traf. Es ist ein **zehnjähriger Volksschüler**, der der **häuslichen Bestrafung** überlassen werden wird.

Frankreich.

hd **Bordeaux**, 19. Sept. Ein **bedauerlicher Zwischenfall** trug sich gestern zu, als Präsident **Fallières** zur Besichtigung des **Spitals** fuhr. Bei der **Vorbeifahrt** am Hause eines **konservativen Advokaten**, wurden aus einem **Fenster**, an dem der Advokat mit mehreren Freunden stand, eine **beleidigende Schrift** gegen den Wagen des Präsidenten geschleudert und der **Präsident** mit **Zischen empfangen**. In dem Schriftstück werden die Bürger von Bordeaux aufgefordert, gegen die Reise des Präsidenten zu **protestieren**. Es war unterzeichnet: „L'Action francaise" und „Die Royalisten von Bordeaux". Auf das Zischen der Demonstranten **antwortete** die **Menge** mit **Hochrufen** auf Fallieres. 5 **Royalisten** wurden bereits **verhaftet**.

Das Scheitern der ungarischen Anleihe.

= **Paris**, 19. Sept. (Tel.) Der „Siècle" schreibt über das **Scheitern** der **ungarischen Anleihe**: Das **Beispiel Ungarns** zeigt, daß es den **Regierungen**, welche ähnlich der Zikade der Fabel den ganzen Sommer **kriegerische Melodien** gesungen haben, **sehr unangenehm** sein wird, bei der **französischen Ameise** nicht die von ihnen **erhofften Geldmittel** zu finden. Wir werden viele **Klagen** und **Vorwürfe** zu hören bekommen, aber unser **nationales Interesse** ist dabei zu sehr im Spiel, und es ist **nicht unsere Schuld**, wenn der **seit 1871 bestehende Zustand des bewaffneten Friedens** immer mehr und mehr den **Charakter des Kriegszustandes** trägt.

Belgien.

Die Eröffnung der englischen Ausstellung.

= **Brüssel**, 19. Sept. (Tel.) Heute vormittag wurde in Anwesenheit des **Königs** die neuerrichtete **englische Abteilung** der **Weltausstellung eröffnet**. Der englische **Gesandte** Sir Arthur **Hardings** dankte dem König für sein Erscheinen und den Ausdruck der **Sympathie**, die England zu schätzen wisse. Der **König** erkannte die **Willenskraft** und den **Mut** an, mit denen **England** nach dem Brand seine **Ausstellung** in wenigen Wochen **wiederhergestellt** hat und erklärte die Abteilung, die im Festsaal untergebracht ist, für **eröffnet**.

Badische Chronik.

ck. **Mannheim**, 19. Sept. Die auf der Rheinau angesiedelte **Sunlight-Seifenfabrik** will, nach hier kursierenden Gerüchten, ihren Sitz von Rheinau und überhaupt von Baden nach einem **anderen Bundesstaat verlegen** und die hiesigen Fabrikanlagen nur noch als **Zweigniederlassung** weiter bestehen lassen. Als Grund werden das badische Vermögenssteuergesetz und das neue badische Einkommensteuergesetz, die die badische Industrie viel höher als die Steuergesetze anderer deutscher Bundesstaaten belasten, sowie nicht genügendes Entgegenkommen seitens der Stadt Mannheim angegeben. Mit der Verlegung ist zugleich eine **Vergrößerung** des **Betriebs** und zu diesem Zwecke die **Erhöhung des Stammkapitals** von 4 auf 12 Mill. Mark geplant. Dadurch würde der Stadtgemeinde Mannheim und dem badischen Staat nicht nur die durch obige Angaben eintretende Steuererhöhung verloren gehen, sondern die bis jetzt von der Gesellschaft bezahlten Steuern würden sich um einen großen Teil reduzieren, da nach dem Vermögenssteuergesetz nur noch die am Platze vorhandenen Werte und nach dem Einkommensteuergesetz nur der auf Baden fallende Teil des Einkommens als Besteuerungsobjekte inbetracht kämen. Hoffentlich gelingt es der Stadt Mannheim und dem badischen Staat, die Gesellschaft von der Absicht der Verlegung ihres Sitzes abzubringen. Die Stadtgemeinde Mannheim wird, wenn die Rheinau Mannheim jetzt einverleibt wird, der Gesellschaft mehr als bisher entgegenkommen können.

ck. **Mannheim**, 19. Sept. Dem 45 Jahre alten verheirateten Rotationsmaschinenmeister Christoph **Deobald** wurde gestern abend ½7 Uhr in einer hiesigen Druckerei der rechte Arm von den Walzen der Rotationsmaschine gequetscht. Der Verunglückte beschäftigte sich während des Laufens der Maschine an einem Teil dieser, dabei wurde von den beiden Walzen der Aermel des Rockes erfaßt und dadurch der ganze Arm hineingezogen.

m. **Rollingen** (A. Säckingen), 19. Sept. Gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts und Gemeinderats Josef **Stocker** dahier plötzlich **Feuer** aus, das so rasch um sich griff, daß Scheune und Stall bald in hellen Flammen standen. Das Vieh konnte gerettet werden, ebenso gelang es der Freiw. Feuerwehr, das Wohnhaus vom Feuer zu schonen, so daß dieses unversehrt blieb. Die Entstehungsursache soll auf **Selbstentzündung** des in der Scheune untergebrachten Oehmd zu suchen sein.

st. **Konstanz**, 18. Sept. Gestern wurde hier die zweite große **Kaninchen- und Produkten-Ausstellung** des 8. Gaues (Seegau) des Verbandes der bad. Kaninchenzüchter, veranstaltet vom Kaninchenzüchterverein Konstanz und Umgebung mit einer kleinen Feier eröffnet. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand des Kaninchenzüchtervereins Konstanz und Umgebung ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. **Weber** das Wort zu einer kurzen Ansprache, in welcher er das rege Interesse der Stadtverwaltung an der Kaninchenzucht hervorhob. Bezirkstierarzt **Maier** deutete sodann in kurzen Zügen auf die hohe Bedeutung der Kaninchenzucht hin. Mit einem Hoch auf den veranstaltenden Verein schloß der Redner seine Ausführung, worauf der Gauvorstand Albert **Maier**, nachdem er zuvor ein **Hoch** auf den Förderer der Kaninchenzucht in Baden, den Großherzog, ausbringen ließ, die Ausstellung für eröffnet erklärte. Die Ausstellung, deren Besichtigung die weitere Zeit galt, weist 143 Stände auf. Bei der am Samstag stattgefundenen Prämiierung erhielten: den Ehrenpreis des Großherzogs von Baden (silberner Pokal) der Kaninchenzüchterverein Konstanz und Umgebung; den ersten Preis für die besten Gesamtleistungen Hermann **Ebner**-Konstanz und den zweiten Preis für die besten Gesamtleistungen Anton **Thomann**-Wollmatingen (eine von der Süddeutschen Tierbörse, Heilbronn a. N., gestiftete Denkmünze. Außer diesen genannten Prämiierungen wurden noch zahlreiche Preise verteilt.

☞ Des heutigen Festtages wegen fällt die Abendzeitung der „Badischen Presse" für heute aus.

☞ Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 76.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Zu den Karlsruher Festtagen (mit Bildern). — Die Hochzeit Erbgroßherzogs Friedrich von Baden mit Prinzessin Hilda von Nassau. — Des Landes erste Huldigung. — Die Zahl im Leben des Großherzogs Friedrich I. und des jetzigen Großherzogs Friedrich II. — Rätselecke.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. September.

⊡ **Margeriten! Wer kauft?** Im Augenblick, wo diese Nummer in die Hände ihrer Leser kommt, sind schon alle die lieblichen Margeritenverkäuferinnen hinausgeflattert in alle Richtungen, um ihre duftigen Blumen, die anläßlich der Silberhochheit unseres hochverehrten Großherzogspaares mit nassauisch-badischen Schleifen geschmückt sind, zu verbreiten. Drum „tu Geld in Deinen Beutel", und dann hinaus in die festgeschmückten Straßen, die durch die weißgekleideten Verkäuferinnen heut so ganz anders ausschauen als sonst! Es ist den freundlichen Helferinnen und Helfern zu so schönem Werke zu wünschen, daß sie für ihre Bereitwilligkeit, sich in den Dienst einer so schönen Sache zu stellen, auch belohnt werden, und daß jeder, der in den Straßen erscheint, sie freundlich begrüßt und bewillkommnet. Es ist **Ehrensache der Karlsruher**, daß die Verkäuferinnen so gute Erfahrungen machen, daß sie sich gerne jederzeit wieder in den Dienst so gemeinnütziger Arbeit stellen, und daß das Erträgnis ein recht erhebliches ist. Sollen wir an den **Lokalpatriotismus der Karlsruher** appellieren? Es ist Ehrensache, daß wir den Kasselern, Pforzheimern, Stuttgartern und Gmündern gegenüber nicht nachstehen, zumal da es sich um eine Sammlung handelt, die **allein Karlsruhern zugunsten kommt**. Man sagt ja häufig, uns Residenzlern sitze das Geld locker in der Tasche; hoffentlich gilt das nicht nur, wo es sich um eigene Gemüse handelt, sondern auch hier, wo ein so schönes Werk in Frage steht. Also nochmals: Tu Geld in Deinen Beutel, und dann Herz auf und Hand auf.

× **Für die Hochwassergeschädigten** hat der Badische **Bauern-Verein** 400 Mk. zur Verfügung gestellt und bereits der Sammelstelle des Landeshilfsausschusses für Hochwassergeschädigte in Karlsruhe abgeliefert.

$ **Heimische Holzindustrie.** Der **Verband südwestdeutscher Industrieller** richtete an Minister von **Marschall** eine Eingabe, in der die dringende Bitte ausgesprochen wird, im Interesse der heimischen Industrie sowohl, als auch der gesamten badischen Wald- und Volkswirtschaft mit allem Nachdruck dafür einzutreten und dahin wirken zu wollen, daß bei der Anlage zweiter Gleise, als auch für die Nebengleise auf den größeren Bahn-

---

schlichen hatte: geniale Momente hatte er auch dann, wenn seine Leistung einmal nicht ein großes Ganzes war.

Solche Augenblicke bleiben unvergeßbar in restloser Herrlichkeit: kein anderer vor ihm hat mit solcher Bewußtheit und solchem Humor Faustens weihevolle Stimmung zerstört, wie er, wenn er als Mephisto in Frau Marte's Garten trat. Nie hat ein Geist des Bösen mit solcher Dämonie sein „Du Uebersinnlicher, Sinnlicher, Freier" hinausgeschmettert wie Josef Kainz. Und wo sah man je so einen lustig-ernsten Prinzen wie seinen Heinz in Heinrich IV., wo je so einen knabenhaft frechen Kerl wie seinen Leon in „Wehe dem, der lügt", wo je solch einen philosophierenden jungen König wie diesen Alfonso in der „Jüdin von Toledo"? Wie groß, wie bezwingend war er als Franz Moor in dem Augenblick, wo endlich die Gewißheit über ihn kommt, daß es Karl ist, der als Graf verkleidet auf sein Schloß gekommen ist. Wie ist er froh, endlich klar zu sehen, und wie ist er zerschmettert zugleich. Als Carlos habe ich ihn nie gesehen. Aber — ich sehe ihn . . . . vor zwanzig Jahren, am Deutschen Theater, die junge Sorma, diese engelgleiche Frau an seiner Seite, wie er seiner nicht mehr mächtig, vor ihr niederstürzt und sie schmerzhaft umkrampft die Geliebte und — ach — die Mutter — und ich höre ihn weinen am Halse seines Roderich . . . Ein Kritiker jener Tage schrieb: er ist der erste, der es wagte, am Hofe König Philipps ein Mensch zu sein. Er war immer dieser Mensch Joseph Kainz. Das war das Geheimnis seiner Kunst. Ob er nun Richard II. als modernen Dekadent spielte oder bloß Sudermanns knabenhaften Leutnant „Fritzchen" — es war doch immer derselbe große Josef Kainz. Welche Fülle an Phantasie und Gestaltungskraft in diesem Menschen lag, das offenbarte sich erst in seiner ganzen Größe, wenn er als Hebbelscher König Kandaules über die Bühne ging. Hier war er wirklich der Bürger einer fernen Zeit, die da kommen soll, einer neuen Kultur, wo an die Stelle des von Menschen gemachten Moral- und Sittengesetzes das göttliche Naturgesetz treten wird, wo der Mensch wieder sinnvoller Gestalter sein wird, Künstler seines eigenen Lebens. Daß er in dieser von tiefsten Reflexionen durchsättigten Gestalt derselbe Mensch Josef Kainz blieb, zeigt seine ganze Art künstlerischen Schaffens, die nie in eine Gestalt völlig hineinschlüpfte, sondern jede auf sich zurückbezog. Deshalb interessierten ihn auch Aufgaben, wo ein restloses Aufgehen in dem darzustellenden Charakter nicht zu umgehen war, wenig. So war Ibsen nicht seine Domäne. Nur von dem Persönlichkeitsmenschen, dem **Individualisten** Oswald Alving, zeichnete er ein ergreifendes Krankheitsbild.

Wie er ganze Seiten seiner Rede unter den Tisch warf, nur so nebenbei erwähnte und das Bedeutende dann aber um so bedeutender heraushob, so hatte er auch über das ganze Werk sofort den dramaturgischen Ueberblick. Er wußte, worauf es ankam. Er sah das Wesentliche, und man erzählt sich von ihm, daß er in Hebbels Nibelungen immer den Gunter spielen wollte, da die ganze Entwickelung des Dramas sich um ihn drehe. Es ist ein Beweis für die Größe seines Könnens, daß er stets für die Kunst, nie für das Publikum spielte. Das kann man nicht scharf genug hervorheben. Er haßte die gemeine Deutlichkeit der Dinge. Auch er glaubte wohl, daß das Theater erzieherische Werte in sich berge, aber er wußte doch auch, daß es keine Schule ist. Er hatte nie das Bedürfnis, den geistig Schwerhörigen etwas klar zu machen. Er winkte nicht mit dem Dreschflegel, sondern deutete Vieles, wo es seiner künstlerischen Auffassung entsprach, nur zart an. Auch den philologisch interessierten Köpfen bereitete er keine Freude. Denn er rezitierte nicht langsam, er ruhte nicht aus auf schönen Worten, er senkte die Stimme nicht schulmäßig beim Punkt, und er hob sie nicht beim Fragezeichen. Lauter „Fehler" — zum Vorteil des künstlerischen Gesamtbildes.

Daß Schauspielkunst nicht zuletzt Körperkunst ist, darauf wird heute wieder mit größerer Bewußtheit hingewiesen, und die Theaterschulen erziehen ihre Jünger auch daraufhin. Kainz war instinktiv ein unübertroffener Gebärdenspieler. Nie sah man bei ihm eine Bewegung, die nicht der Ausdruck eines inneren Vorgangs war. Aber auch nie sprach er ein bedeutendes Bekenntnis, das nicht begleitet war von einer inhaltsschweren Gebärde. Er wirkte nicht nur mit dem Wort, er wirkte, wie vornehmlich die italienischen Schauspieler, auch zeichnerisch. Wie stark er das tat, das wird der ermessen, der ihn als „Hamlet" hat sechten sehen.

Eines aber blieb, wenigstens für mein Empfinden, diesem Genie versagt: sein fliegender Geist beschäftigte in solchem Maße den Intellekt des Zuschauers, daß eine unmittelbare spontane Wirkung an das Gefühl sich nicht immer einstellte. Die Wirkung kam dann sekundär auf dem Umweg über den Verstand. Als Wilhelm Schneider in München noch den Götz spielte, da ließ er einmal wortlos den Kopf auf die Brust fallen — und die Leute ringsum fingen an zu weinen. Dieses Wunder habe ich, wenn Kainz (der unvergleichlich Größere) auf der Bühne stand, nie erlebt.

Es wird nun bald ein Jahr, daß er, zum letztenmale hier, den Fiesko spielte. Noch steht uns das Bild vor Augen, wie er den herrlich behenden Mohren Wilhelm Wassermann hinter sich her und hinausschleppte. Damals sprach er mit jugendlicher Lebhaftigkeit viel von seinen Plänen, von Literatur und Schauspielkunst und von tausend Dingen. Man merkte ihm die Freude am Leben ordentlich an. Und wenn er auch bei Tisch sich manche Schonung auferlegte und sich von vielen Speisen und von Alkohol ganz fern hielt, so konnte doch niemand glauben, daß das unheilbare Leiden schon damals in ihm war. Nun schreibe ich ihm hier voller Wehmut und Dankbarkeit für unvergeßbare Stunden künstlerischen Genusses diese kurze Totenklage. Auf dem unsichtbaren Pantheon deutscher Schauspielkunst muß aber heute die Flagge auf Halbmast gehen. Denn ein Großer in ihrem Reich ist tot.

Dr. Alwin Kronacher.

Vermischtes.

= **Roebel** (Mecklenb.), 19. Sept. (Tel.) Als das Buedner-Altenteil-Ehepaar **Ilker** in Kiewe beim **Heuen** beschäftigt war, fielen plötzlich mehrere **Schüsse**. Der alte **Ilker** stürzte **getroffen** um, ehe auf das Hilfegeschrei der Frau Leute herbeieilen konnten; auch die **Frau** wurde von **mehreren Kugeln** getroffen und war **sofort tot**. Der Mann ist **schwer verletzt**. Der **Attentäter** ist der 30jährige Paul **Genentz** aus Kiewe; er soll die Tat infolge eines plötzlichen Ausbruches von **Wahnsinn** begangen haben. Er hatte nach seiner eigenen Angabe die Absicht, seinen Bruder und dessen Frau zu erschießen. Der Täter wurde festgenommen.

= **Zeitz**, 20. Sept. (Tel.) Im städtischen **Krankenhause tötete** ein **Heizer** eine **Krankenschwester** wegen **verschmähter Liebe** und verletzte dann **sich selbst** durch Revolverschüsse.

= **Erfurt**, 20. Sept. (Tel.) In Sundhausen **durchschnitt** der Landwirt Haßkerl seinem **Schwiegervater** die **Kehle**. Der Täter wurde **verhaftet**.

hd **Dortmund**, 19. Sept. (Tel.) Die **gerichtliche Untersuchung** in Sache der **Niederdeutschen Bank** hat ergeben, daß **auch andere Angestellte der Bank** von den gegen Treu und Glauben verstoßenden

höfen schon bei den bevorstehenden großen Bahnhofsumbauten (Offenburg—Basel) **Buchenschwellen** zur Verwendung gelangen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= Potsdam, 19. Sept. Im **Gefolge der Frau Kronprinzessin**, die ihren Gemahl auf der Reise nach **Ostasien bis Ceylon** begleitet, befinden sich: Oberhofmeisterin Freifrau von Thiele-Winckler, Hofdame Gräfin Grote, Hofmarschall Graf Bismarck-Bohlen und Kammerjunker von Behr. Die **Abreise der kronprinzlichen Herrschaften** erfolgt voraussichtlich in den **ersten Tagen des November** mit einem Dampfer des Norddeutschen Lloyds von **Genua**.

Δ **Marburg**, 18. Sept. (Tel.) Der bekannte Geograph und Marokkoforscher Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Theobald Fischer ist im Alter von 64 Jahren **gestorben**.

= **Paris**, 20. Sept. Der **Unteroffizier Simon** wurde nach längerem Verhör zu dem **Geständnis** gebracht, daß er den **automatischen Auswerfer** fortschaffte, um ihn später an den **Agenten einer fremden Macht zu verkaufen**.

(!) **Paris**, 20. Sept. (Tel.) **Die streikenden Modistinnen** gingen gestern mit Schirmstöcken gegen die Sicherheitsbeamten vor. Dann zertrümmerten sie die Terrasse eines Restaurants und schlugen mit Tischen- und Stühlbeinen auf die **Polizisten** ein. Eine **Anzahl Mädchen** erhielten ziemlich wuchtige **Faustschläge**. Mehrere **lehnten** die **Ueberführung ins Krankenhaus ab**, um sich in Privatpflege zu begeben. Die Polizei nahm mehrere **Verhaftungen** vor.

L. **London**, 2. Sept. (Privat.) Die **Situation** für den wegen Verbrechens der Spionage **verhafteten deutschen Offiziers Helm** hat sich unerwartet **verschlechtert**. Die der Admiralität des Flottenbezirks Portsmouth unterbreiteten Skizzen des **Leutnants Helm** sind als teilweise **„wichtige Dokumente der Kriegsanlagen Poutsmouth"** bezeichnet worden. — Ueber das Schicksal Helms wird danach kaum noch ein Zweifel möglich sein.

= **London**, 19. Sept. Das Reutersche Bureau meldet aus **Pretoria**: Nach einer **amtlichen Mitteilung** ist Premierminister **Louis Botha** entschlossen, **im Amte zu bleiben**.

= Petersburg, 19. Sept. Eine amtliche Verfügung **verbietet** von heute an die **Einfuhr** des **„Berliner Tageblatts"** nach **Rußland**.

= Beverly, 20. Sept. **Roosevelt und Taft** hielten gestern eine Besprechung ab, vermutlich über die **Wahl** des **Gouverneurs** des Staates **Newyork**. Es ist dies nach Roosevelts Rückkehr die **erste Besprechung** zwischen beiden Staatsmännern.

Vom Kaiser.

hd **Mohacs**, 19. Sept. **Kaiser Wilhelm** hat sich heute früh schon um 5 Uhr auf die **Jagd** begeben und einen **Sechzehnender angeschossen**, der sich jedoch schwer verletzt in das Innere des Waldes flüchtete. Gestern hat der Kaiser einen **Zwanzig-** und einen **Vierzehnender** zur Strecke gebracht. Heute abend wird der Monarch, nachdem er noch einem Volksfest beigewohnt haben wird, nach Wien abreisen.

= **Mohacs**, 20. Sept. Nach der Pirsch gestern nachmittag begaben sich der **Kaiser** und **Erzherzog Friedrich** gestern abend 7 Uhr zu Wagen nach **Prolopek** und bestiegen dort den **Dampfer**, der nach 9 Uhr in **Kiskoeszeg** eintraf. Nach herzlicher **Verabschiedung** reiste der Kaiser nach **Wien**.

hd **Wien**, 19. Sept. Hier sind bereits alle **Vorbereitungen** für den überaus **festlichen Empfang des Deutschen Kaisers** getroffen worden. Der Bahnhof in Hetendorf ist festlich geschmückt. Sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses sowie der österreichische Botschafter in Berlin, Graf Szügyeny, sind hier eingetroffen.

hd **Petersburg**, 19. Sept. Nach den jüngsten Dispositionen trifft der **Zar** in den **letzten Oktober-Tagen** in **Potsdam** zu **zweitägigem Besuche** ein. Es verlautet, daß **Kaiser Wilhelm vorher** zu **kurzem Aufenthalt nach Friedberg** reisen wird. Man glaubt, daß in Potsdam neben anderen Fragen auch die persische besprochen und geregelt werden soll.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

= **Magdeburg**, 19. Sept. (Tel.) Auf dem sozialdemokratischen Parteitag brachten der **Parteivorstand** und die **Kontrollkommission** in der **Budgetbewilligungsfrage** einen **Antrag** ein, in dem es heißt:

„Der **Parteitag** erblickt deshalb in der **Bewilligung** durch die **Mehrheit** der **sozialdemokratischen Abgeordneten** des **badischen Landtages** eine **bewußt herbeigeführte grobe Mißachtung** der wiederholt als Richtschnur für ihre parlamentarische Tätigkeit gefaßten **Parteibeschlüsse** und eine **schwere Verfehlung** gegen die **Einheit der Partei**, die **nur aufrecht** erhalten werden kann, wenn alle **Parteimitglieder** sich den Beschlüssen der Parteitage **unterordnen**. Mißachtung vor den Parteitagsbeschlüssen ist eine der **schlimmsten Vergehen**, deren sich ein Parteigenossen gegen die Partei schuldig **machen** kann.

„Der Parteitag spricht infolgedessen den **sozialdemokratischen Abgeordneten**, die im badischen Landtag das **Budget bewilligt** haben, seine **allerschärfste Mißbilligung** aus. Der Parteitag erklärt weiter die **Teilnahme** an **höfischen Zeremonien** und **monarchischen Loyalitätskundgebungen als unvereinbar** mit unseren **sozialdemokratischen Grundsätzen**; er macht es den **Parteigenossen** zur **Pflicht**, solchen Kundgebungen **fernzubleiben**."

Die Moskauer Spionage-Affäre.

B. **Berlin**, 20. Sept. (Privat.) Das **auswärtige Amt** hat heute von der **russischen Regierung amtlich Mitteilung** über die in **Moskau wegen Spionage erfolgte Verhaftung** der **preußischen Offiziere Heinze** und **Werzel** erhalten. Wie wir erfahren, wird an amtlicher Berliner Stelle ein **Mißgriff** der **russischen Behörden** für zweifellos vorliegend erachtet, da keiner der beiden Offiziere mit Berliner Stellen besondere Verbindungen unterhält.

Vom Balkan.

Mm. **Mailand**, 20. Sept. (Privat.) Das führende norditalienische Blatt „Corriere della Sera" bezeichnet die Wiener Nachricht von einer bevorstehenden **deutsch-österreichisch-türkischen Militärkonvention** als **tatsächlich authentisch**. Auch mit Italien werde in dieser Richtung z. Zt. unterhandelt. Die Konvention werde eine **neue politische Lage Europas** zur Folge haben, und **Italien fester als bisher** an den **Dreibund** fesseln.

B. **Budapest**, 20. Sept. (Privat.) Mit **Rücksicht** auf die **andauernden Balkanwirren** beschloß der **Ministerrat** den **Ausbau** und die **Verstärkung der ungarischen Donauflottille**. Bereits das **Marinebudget pro 1910/11** soll, wie der „Pester Lloyd" meldet, die **ersten Raten der Bausummen** fordern.

(:) **Sofia**, 19. Sept. Der **25. Jahrestag** der **Vereinigung Ostrumeliens** mit **Bulgarien** wurde im ganzen Lande festlich begangen. — Der **König** begibt sich morgen auf die **Jagd** nach **Ungarn**.

= **Athen**, 20. Sept. Nach längeren Verhandlungen nahm die **Nationalversammlung** einen **Antrag** auf Leistung des **Verfassungseides** an, behielt sich aber die Besprechung über die **Qualifikation** der **Nationalversammlung** als **konstituierende** oder **revisionistische Versammlung** bis nach **Bildung** der **Bureaus** für die **Eidesleistung** vor.

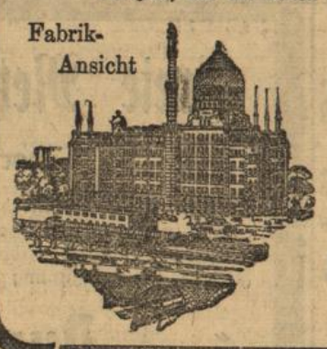
Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 18. Sept. 4,18 m (17. Sept. 4,19 m).
Schusterinsel, 20. Sept. Morgens 6 Uhr 2,50 m (19. Sept. 2,51 m).
Kehl, 20. Sept. Morgens 6 Uhr 3,36 m (19. Sept. 3,44 m).
Maxau, 20. Sept. Morgens 6 Uhr 4,79 m (19. Sept. 4,94 m).
Mannheim, 20. Sept. Morgens 6 Uhr 4,47 m (19. Sept. 4,59 m).

Sind Sie Cigarrettenkenner?

Dann sind die Nachahmungen der **Salem Aleikum** für Sie wertlos.
Einen wirklichen Genuß haben Sie nur von der echten. Lassen Sie sich nicht durch ähnliche Stempel täuschen und überzeugen Sie sich, daß der Druck auf der Hülse lautet:

Fabrik-Ansicht



Salem Aleikum
Nr.
Orient. Tab.- & Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Inh. Hugo Zietz
Dresden.

Preise:
Nr. 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg

Ueberzeugen Sie sich bei Bedarf von Damenkleider- und Seidenstoffe von der Leistungsfähigkeit der Firma **Carl Büchle**, Kaiserstr. 149. Geringe Spesen und Einkauf in nur ersten Häusern setzen genannte Firma in die angenehme Lage, zu billigsten Preisen verkaufen zu können.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Dienstag den 20. September:
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 3 Uhr Festkonzert der Leibgrenadierkapelle.

Es ist zur Genüge bekannt daß unter den Heer teurer Seifen nur wenige die größere Ausgabe dafür rechtfertigen. Der bekannte große Konsum mag als Beweis dafür gelten, daß von der Myrrholinseife hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Schönheit des Teints niemand enttäuscht ist. Preis pro Stück 50 Pfennig. 6298a

13379

M. Rudolph Nachfolger
Inhaberin: Paula Bormann
beehrt sich zum Besuche der in ihren Geschäfts-Lokalitäten, **Kaiserstrasse 167, I,** eröffneten
Modellhut-Ausstellung
ergebenst einzuladen.
Zur Ausstellung gelangen
Original-Erzeugnisse erster
Pariser und Wiener Firmen
sowie preiswerte in eigenem Atelier hergestellte Modell-Kopien.
Telephon 2831. 13409

Wecker
große Sendung eingetroffen
Stück 2 Mk.
Für Gutgehen wird garantiert,
Chr. Fränkle,
13381 Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7–8.

Wilh. Verspohl
Elektrotechnisches Geschäft 13412.8.1
Telephon 2725 **Karlsruhe i. B.** Kurvenstr. 21.
Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe. Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.
Treppen-Beleuchtungen.
Selbstschaltende Abend- und Nachtbeleuchtung im Anschluss an das Städt. Elektrizitätswerk. Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst.

Machenschaften des Direktors Ohm Kenntnis hatten und dazu **mitgewirkt** haben sollen. Die **Staatsanwaltschaft** hat daher gegen diese ein **Strafverfahren** eingeleitet. Gegen den **Prokuristen von Schwedler**, der in die **Schweiz geflohen** ist, hat die Staatsanwaltschaft einen **Haftbefehl** erlassen und die schweizerische Behörde auf Grund des Auslieferungsvertrages um Festnahme des Flüchtigen ersucht.

= **Hameln**, 19. Sept. (Tel.) Infolge des Versagens der Bremse **überschlug sich** gestern nachmittag auf der steilen Chaussee nach Pyrmont ein **Automobil**. Die Insassen, die **Baronin von Münchhausen**-Hannover mit beiden **Kindern** und eine befreundete **Dame** wurden **herausgeschleudert**. Der „Deister- und Weserzeitung" zufolge erlitt die **zwölfjährige Tochter** der Baronin einen **doppelten Schädelbruch** und eine **Gehirnerschütterung**. Ebenso zogen sich die Begleiterin, Fräulein **Hahn**-Hannover, sowie der **elfjährige Sohn** sehr **schwere Verletzungen** zu. Die **Baronin Münchhausen** und der **Chauffeur** kamen mit **leichten Verletzungen** davon. Die Verletzten wurden in das Pyrmonter Krankenhaus eingeliefert.

hd **München**, 19. Sept. (Tel.) Der **Mann**, der vor einigen Tagen dem Frankfurter **Juwelier Koch** in **München Juwelen** im Werte von **142 000 ℳ herausschwindelte**, ist der 39jährige **frühere Gesandtschafts-Attachee** der mexikanischen Gesandtschaft in Washington, **Civilo Elorduy**. Er hatte als **Attachee Unterschlagungen** gemacht und war deshalb **entlassen** worden. In **Paris** wurde er dann **Kaffeehaus-Kellner**. Dort lernte er seinen jetzigen Helfershelfer **Becker** aus San Franzisko kennen, mit dem er den **Diebstahl** ausführte, der es ihm ermöglichte, in München als großer Herr aufzutreten. Einer der erschwindelten Diamanten im Werte von 3600 ℳ wurde bei einem Münchener Pfandverleiher entdeckt.

= **Rom**, 19. Sept. (Tel.) In **Apulien** sind in den letzten 24 Stunden fünf neue Erkrankungen und **vier Todesfälle** an **Cholera** vorgekommen.

hd **Brünn**, 19. Sept. (Tel.) Heute nacht wurde der **jüdische Friedhof der Gemeinde Orlow vollständig zerstört**. Die **Gräber** wurden **aufgerissen**, etwa **40 Grabsteine umgeworfen** und die **Nummern zerschlagen**. An der Tat müssen **drei bis vier Personen beteiligt** gewesen sein. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. Vor etwa Jahresfrist wurde der Friedhof in Witkowitz in gleicher Weise zerstört.

= **Newyork**, 19. Sept. (Tel.) Der frühere Sekretär und **Schatzmeister** der American Sugar Ref. Company, Charles R. Heike, ist durch das Bundesgericht zu **acht Monaten Zuchthaus** und 5000 Dollars Geldstrafe verurteilt worden, weil er die Regierung durch **falsche Angaben** über das **Zuckergewicht** betrogen hat.

Von der Luftschiffahrt.

A.L.C. **Baden-Oos**, 20. September. Wie der Württ. Automobil- und Luftschiffahrts-Korrespondenz von maßgebender Seite mitgeteilt wird, ist die vom Süddeutschen Korrespondenz-Bureau verbreitete Darstellung, als ob die **Katastrophe des L. Z. 6** in der Halle zu Baden-Oos durch eine **Uebertretung des Rauchverbots** in der Nähe der hinteren Gondel entstanden sei, **völlig unzutreffend**. Allerdings ist ein **Zigarrenstummel** in der Halle gefunden worden. Dieser Fund ist aber lediglich darauf zurückzuführen, daß nach der Katastrophe, also zu einer Zeit, zu der das Luftschiff überhaupt nicht mehr vorhanden war, von einigen Herren in der Halle geraucht wurde. Daraus dürfte die erwähnte Kombination zurückzuführen sein. Auch die Mitteilung, daß das **Personal** schon einmal **beim Rauchen angetroffen** worden sei, entspricht in dem Zusammenhang, in dem sie gemacht wurde, nicht den Tatsachen. Zwar haben die Arbeiter in der, nebenbei bemerkt, aus Stein und Eisen erbauten Halle, von Zeit zu Zeit geraucht, aber immer nur dann, wenn das Luftschiff sich nicht in der Halle befand. Selbstverständlich ist von dem Personal niemals geraucht worden, solange das Luftschiff in der Halle war. Auch die weitere Nachricht, daß dem Luftschiffbau Zeppelin **hohe Geldbeträge zum Wiederaufbau des Luftschiffs** von verschiedenen Seiten zur Verfügung gestellt worden seien, ist **nicht richtig**, wenigstens ist der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft, die das doch in erster Linie wissen müßte, von solchen Stiftungen bis heute nichts bekannt geworden. — Die Fertigstellung des Luftschiffes **„Ersatz Deutschland"** ist vor Anfang November nicht in Aussicht zu nehmen.

= **Braunschweig**, 19. Sept. (Tel.) Der **Ballon „Braunschweig"** des hiesigen Vereins für Luftschiffahrt, der gestern nachmittag hier aufgestiegen ist, landete heute um 2 Uhr nachmittags bei **Wolmirstedt** (Bezirk Magdeburg). Zwei Mitfahrende, Dr. **Drewes**-Helmstedt und Bergwerksdirektor **Krisch**-Helmstedt, sind dabei so **schwer verunglückt**, daß ihre Ueberführung in das Helmstedter Krankenhaus notwendig wurde.

= **München**, 19. Sept. Der Münchener Aviatiker **Lindpaintner** unternahm heute nachmittag vom **Flugplatz Puchheim** aus einen **Ueberlandflug** nach **München**, wo er über der **Oktober-Festwiese kreuzte** und vom Publikum **stürmisch begrüßt** wurde. Lindpaintner kehrte ohne Zwischenlandung nach Puchheim zurück.

▲ **München**, 19. Sept. (Tel.) Das **Luftschiff „P. 6"** unter Führung des Oberleutnants Stelling stieg heute nachmittag 2½ Uhr zu dreistündiger Fahrt nach dem oberbayerischen Gebirge auf. Das Luftschiff fuhr die ganze Länge des Starnberger Sees ab, dann nach Kochel, von hier in unmittelbarer Nähe der Voralpen weiter, wo sich vom Herzogsstand ein prächtiger Ausblick bot, dann nach Staffelsee und kehrte über Murnau und Starnberg nach **München zurück**, wo es gegen 5½ Uhr glatt landete. Die ganze Strecke betrug 135 Km,. die höchste Höhe 1000 Meter.

hd **Wien**, 19. Sept. (Tel.) Das **aviatische Flugmeeting**, welches gestern auf dem Flugfelde von Wiener-Neustadt stattfand, nahm einen guten Verlauf. Das überraschendste Ereignis, war das überaus **pünktliche Eintreffen** des **Parseval-Militär-Luftschiffes** unter Leitung des Oberleutnants Berlepsch. Der **Kaiser** äußerte seine lebhafte Befriedigung über das Gelingen der Veranstaltung und sprach den Herren persönlich seinen Dank aus.

= **Bern**, 20. Sept. (Tel.) Der **Flug über den Simplon wird** voraussichtlich auf spätere Zeit **verschoben**. Gestern erklärte Wienczieres, der in Brieg eingetroffen ist, der Ausführung des Planes bedürfe **wochenlangen Studiums**. Ein Ueberfliegen des Simplon sei beim jetzigen Stand der Aviatik nicht ratsam.

= **Paris**, 19. Sept. (Tel.) Den Blättern zufolge **landete** gestern früh in der Nähe von Condes (Dep. Eure) ein am Samstag abend in Saarbrücken aufgestiegener **Kugelballon**. Die Insassen, ein Fabrikdirektor, ein Chemiker, ein Bergbauingenieur und ein Staatsanwalt erklärten, daß sie die Absicht hatten, in die Schweiz zu gelangen, jedoch vom Winde über die französische Grenze getrieben worden seien.

Mit allerhöchster Genehmigung des hohen Silberpaares
am Dienstag, 20. September 1910

Margeriten-Tag

zum Besten der beiden Karlsruher Krippen des Bad. Frauen-Vereins

Hunderte opferwillige Damen und Mädchen werden an diesem Tage in den Straßen der Residenz **Margeriten-Blumen** einzeln oder in Sträußchen zum Kauf anbieten. Der Preis beträgt pro Stück 10 Pfg.; selbstverständlich soll damit dem Wohltun keinerlei Schranken gesetzt werden. — Zur Belebung und Förderung des Verkaufs werden vor- und nachmittags an noch zu bekannt zu gebenden Plätzen Musikkapellen konzertieren. 12819.10.10

Näheres im redaktionellen Teil. **Das Komitee.**

Margeritentag-Konzerte

jeweils von **11½ Uhr vormittags** und **2½** bis **4½ Uhr nachmittags.**

Kapelle der Feuerwehr:
Platz vor dem ehemaligen Durlachertor.

Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 14:
Marktplatz.

Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen:
vormittags: Werderplatz,
nachmittags: Platz vor dem Kriegerdenkmal beim Hauptbahnhof

Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50:
vormittags: Stephansplatz,
nachmittags: Platz vor der Post. 13420

Kapelle des Leibdragoner-Regiments:
vormittags: Gutenbergplatz,
nachmittags: Kaiserplatz.

Der Verkauf der Margeriten-Blumen findet außer auf den Straßen und Plätzen auch in folgenden Verkaufsbuden statt: Bahnhofsplatz beim Postamt, Platz beim Bahnhof der Ettlinger Lokalbahn, Stephansplatz und Haydnplatz.

Das Komitee.

Vereinigte Turnvereine Karlsruhe. 13406

Zum Huldigungsfestzuge
versammeln sich unsere Mitglieder in der Schulstraße um 2¼ Uhr.

Gut Heil!

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares:
Mittwoch den 21. Sept. 1910, nachmittags 5 Uhr,
auf dem **Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins** in der verlängerten Moltkestraße: 13260.2.2

Großes Rasensportsfest

veranstaltet von den **Turn-, Athleten- und Fußballvereinen** der Stadt.
Preise der Plätze: Nummerierter Sitzplatz **50** Pfg., Stehplatz **20** Pfg.

Direktion: Gust. Kiefer. **Colosseum.** Telephon: 1938.

Heute Dienstag den 20. Sept. 1910, nachm. 4 Uhr:

Grosse Familien-Vorstellung.

Abends 8 Uhr: 13403

Gala-Vorstellung.

Eintrachtsaal

Ab Mittwoch den 21. September
Kurzes Gastspiel des Ensemble vom Königl. Belvedere in Dresden.

„Rund um die Welt“

Moderne und lokale Revue von **Harry Waldau.**

Ferner vollständig neuer

„Bunter Teil“.

Mitwirkende: **Georg Kaiser** vom Berliner Metropoltheater als Gast, **Hedwig Boche, Felix Felden, Maud Hawley, Grete Meyhof, Alfred Stein, Trude Troll, Harry Waldau.**

Anfang 8¼ Uhr.

Billets: Sperrsitz Mk. **3.—**, I. Parkett Mk. **2.—**, II. Parkett Mk. **1.50**, Entrée Mk. **1.—** Im Vorverkauf im Hutgeschäft **Glockner**, Kaiserstraße 141, in der Musikalienhandlung **Tafel** (vorm. Hans Schmidt), Kaiserstraße und in der Zigarrenhandlung **E. Best** (neben der Eintracht). 8850a.4.2

„Zum Elefanten“, Kaiserstr. 42.

Heute Dienstag den 20. September, nachmittags von 4 Uhr, und Mittwoch den 21. September, abends von 8 Uhr ab:

Großes Jubiläums-Konzert

von dem beliebten Salon-Orchester **„Apollo“**
bei ff. hellem und dunklem Moninger Bier, guter anerkannt billiger Küche.

Heute Schlachttag
bekannte gute Schlachtplatte, Leber- und Griebenwürste.
Eintritt frei! 13397 **Josef Klein.**

Großherzogl. Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke = **Fernsprecher 203**
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art, Luxus-, Galanterie-, Reise-, Leder-, Bronce-, Haushalt-Artikel, Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen. 12993.4.3

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag fällt die Sitzung aus Anlaß der Feierlichkeiten unseres Großherzogspaares aus.

Der Vorstand.

Fussballclub
Schwarz Phönix 1894 Blau
Meister v. Deutschland
1908/09.

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephon 1338.

Dienstag, 20. September 1910, nachmittags 4 Uhr: **Trainingsspiel** II. geg. III. Mannschaft auf uns. Platz.
Mittwoch den 21. September: **Teilnahme am Festzug.**

Dienstag, 20. September 1910, nachmittags 1½ Uhr: **Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Karl Brauch.** Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Fussballklub Mühlburg

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Morgen, Mittwoch, nachm.
1¾ Uhr: **Abmarsch** sämtlicher Mitglieder vom Sportplatz zum Umzug;
5¾ Uhr: **Staffette** am Sportplatz des K. F.-V. 13390

Abends:
Gemütliches Beisammensein
im Sportshaus.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 21. September 1910 nachmittags 4 Uhr
werde ich in **Gengenbach** beim **Rathaus** gegen bare Bezahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8887a

eine Ladeneinrichtung, Photographenapparate und Verschiedenes.

Gengenbach, den 18. Sept. 1910.
Frei, Gerichtsvollzieher.

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben mit den echten Brauns'schen Farben
für Hausgebrauch.
= Millionenfach bewährt. =
Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken.
Schutzmarke. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleifenmarke.
8740a

Gänse! Enten!

gar. leb. Ank., 7 Mon. alt, vollk. ausgew., federvoll, fleischig, groß, schwer. **10 Gänse** 32 Mk., **12 Enten** 20 Mk. **A. Streusand, Myslowitz,** O.-Schlesien 33. 6286a.20.10

---

50 Mk. werden von Witwe geg. pünktliche Rückzahlung **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B36609 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Rottweiler Stumper verlaufen
mittelgroß, auf der Nase kleiner, weißer Fleck. Abzugeben
B36627 **„Erbprinz“, Bulach.**

Zu verkaufen
8 Wochen alte **Tekelrüde,** von prämiert. Eltern abstammend, um den billigen Preis von 15 Mk.
B36602 Eisenlohrstraße 25.

Sportwagen mit Dach zu verkaufen. B35232
Markgrafenstr. 52, Hinterh. 3. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern mittag verschied infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr August Dennig, Metzgermeister

im 56. Lebensjahre. 13413

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lisette Dennig, geb. **Kunkel.**

Karlsruhe, den 19. September 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Waldhornstrasse 29.

Am 19. ds. Mts. verschied das Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Metzgermeister

August Dennig.

Der Dahingeschiedene hat während einer Reihe von Jahren mit grösstem Eifer und unermüdlicher Hingabe sich unserer Genossenschaft gewidmet; wir betrauern in ihm einen teueren Freund und Berater, dem wir allezeit ein treues Gedenken bewahren werden.

Karlsruhe, den 20. September 1910.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Karlsruher Häute- u. Fettverwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H.

Freie Metzger-Innung

Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntnis zu setzen von dem unerwartet erfolgten Hinscheiden unseres lieben Kollegen und Vorstandsmitglied der Metzger-Innung

Herrn August Dennig

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen Mitarbeiter, dem das Wohl und die Fürsorge der Innung stets am Herzen lag.

Sein Andenken wird die Innung für immer in Ehren halten.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus und bitten wir um **recht zahlreiche Beteiligung.**

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme am Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels 13399

Jakob Gapp, Werkmeister

sagen wir den innigsten Dank.

Insbesondere danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Bodenstein für die trostreichen Worte am Grabe, ebenso den Herren Kollegen und Mitarbeitern der Maschinenfabrik L. Nagel, sowie dem Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 19. September 1910.

Trauerhüte u. Schleier,
13109* *Reiche Auswahl, solide Qualitäten, billige Preise.*
Bei Barzahlung 5% Rabatt.
E. E. Laßmann, *Kaiserstr. 235*

Jeune fille française

demande place dans famille honorable.
Morel, 12 rue d' Héricourt, **Montbéliard,** Doubs.

Diwan

Neue, schöne **Taschen- u. Plüschdiwans** von **40 Mk.** an, hochf., abgepaßte mod. **Sitz- u. Lehnewaare** von **55—80 Mk.** (keine Fabrikware) nur selbstangefert. prima Ware unter Garantie. Gebe extra **10% Rabatt!** bis 10. Okt. Kein Lad., dah. billig, wie jede Konkurrenz. B36621.2.1
Nur im Spezialgesch. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstraße 53,** II.

Süßer Apfelmost,

garantiert rein, täglich frisch von der Kelter geliefert, von 20 Liter frei Haus à Liter **22 Pfg.,** bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. Fässer evtl. leihweise.

Dexler, Küfermeister u. Kelterei,
Durlach, Spitalstr. 18. 13430

Schreibmaschine, gebrauchte, zu kaufen **gesucht. Akademiestr. 49,** part. Offert. m. Preis u. B36617 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Verkaufe

wegen Aufgabe meines Geschäftes eine fast noch neue **Küferei-Einrichtung,** darunter befindet sich eine **Zirkularpumpe** mit 18 m **Schläuchen.** Alles ca. 1 Jahr im Gebrauch.
Zu erfragen unter Nr. 8905a in der Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1

National-Kasse.

Eine nur ca. 3 Monate im Gebrauch gewesene **National-Kasse** für vier Bedienungen, allerneuester Konstruktion, ist zur Hälfte des Anschaffungspreises abzugeben. Anfragen unter 13422 in die Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Kräftiges, gutes **Fahrrad** zu 45 Mk. zu verkaufen. Näheres
B36615 **Bachstr. 48, 2. St. r.**

Mostfässer und Krautständer, neue u. gebr., in jeder Größe bill. zu verkaufen. B36605.2.1
Durlacherstraße 57.

Neuer Kinderlieg- u. Sitzwagen
billig zu verkaufen. B36624
Schützenstraße 25, 4. St.

Verleihungen und Ernennungen

aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogpaares.

Standeserhöhung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. September ds. Js. gnädigst geruht, dem Präsidenten der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Eduard Nicolai den erblichen Adel des Großherzogtums zu verleihen.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. September ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, zu verleihen:

den Hausorden der Treue:

dem Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts Dr. Alexander Freiherrn **von Dusch;**

vom Orden Berthold des Ersten:

die goldene Kette zum Großkreuz dem Oberst-Hofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, Kamill Grafen **von Andlaw-Homburg** und dem Königlich Preußischen General der Infanterie, Freiherrn **von Hoiningen** genannt **Huene,** kommandierenden General des 14. Armeekorps;

das Großkreuz dem Erzbischof von Freiburg Dr. Thomas **Nörber;**

vom Orden vom Zähringer Löwen:

die goldene Kette zum Großkreuz dem Ober-Hofmarschall Leopold Freiherrn **von Freystedt** und dem Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn **Marschall von Bieberstein;**

das Großkreuz mit Eichenlaub dem Hofmarschall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden Sigmund Freiherrn **von Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld;**

das Großkreuz dem Oberzeremonienmeister, Kaiserlichen Wirklichen Geheimen Rat und Gesandten a. D. Friedrich Freiherrn **von und zu Menzingen,** dem Ober-Schloßhauptmann Wilhelm Freiherrn **von Seldeneck,** dem Ober-Stallmeister Karl Wilhelm Grafen **von Sponeck,** dem Vorstand des Geheimen Kabinetts, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Hugo Freiherrn **von Babo,** dem Minister des Innern Freiherrn **von und zu Bodman,** dem Ober-Hofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Julius **von Stabel** und dem Königlich Preußischen Generalleutnant und General-Adjutanten Karl **Dürr;**

den Stern zum Kommandeurkreuz dem Geheimen Kabinettsrat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, Wirklichen Geheimen Rat und Kammerherrn Richard **von Chelius** und dem Hofjägermeister Hugo **Merhart von Bernegg.**

Ferner haben **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** unter dem 9. September ds. Js. gnädigst geruht, dem Kammerherrn Freiherrn Ernst August **Göler von Ravensburg** in Baden den Maître-Rang zu verleihen, und zu ernennen

aus dem Bereiche der Großherzogl. Hofverwaltung

zum Geheimen Oberfinanzrat: das Mitglied der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste und Vorstand des Großherzoglichen Hofzahlamts, Geheimen Finanzrat Julius **Erxleben;**

zum Rechnungsrat: den Oberbuchhalter Leo **Berger** beim Großherzoglichen Rentamt Zwingenberg;

zu Kanzleiräten: den Registrator beim Oberhofmarschallamt Gustav **Flach** und den Expeditor bei der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste Rudolf **Lieber;**

zu Kammervirtuosen: die Kammermusiker Karl **Bühlmann** und Heinrich **Müller** beim Hoftheater in Karlsruhe;

zum Kammermusiker: den Hofmusiker Joseph **Suttner** beim Hoftheater in Karlsruhe;

zum Oberhoffurier: den Hoffurier Ludwig **Herold** beim Oberhofmarschallamt;

zum Obermaschinisten: den Maschinisten Wilhelm **Raupp** beim Hofbauamt;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten:

zu Geheimen Legationsräten: den Vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Legationsrat Dr. Wilhelm **Heintze** und den Zweiten Beamten im Großherzoglichen Geheimen Kabinett, Legationsrat Dr. Adolf **Seyb;**

zu Geheimen Oberregierungsräten: den Direktor der Großherzoglich Markgräflich Badischen Domänenkanzlei, Geheimen Regierungsrat Eduard **Seldner** und den Vorstand der Rechnungsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberregierungsrat Joseph **Henn;**

zu Oberbetriebsinspektoren: den Vorstand der Betriebsinspektion Villingen, Betriebsinspektor Karl **Schneider,** den Vorstand der Betriebsinspektion Waldshut, Betriebsinspektor Eduard **Hönig,** den Vorstand der Verkehrskontrolle II, Betriebsinspektor Johann **Stahl** und die Hilfsreferenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Betriebsinspektoren August **Fingado** und Georg **Fiedler;**

zum Oberingenieur: den Inspektionsbeamten bei der Hauptwerkstätte, Maschineninspektor Friedrich **Joos;**

zu Güterinspektoren: die Vorsteher von Güterverwaltungen, Güterverwalter **Alois Faulhaber** in Bruchsal, Hermann **Fröhlich** in Freiburg und Emil **Geiger** in Konstanz;

zu Bahnhofinspektoren: die Vorsteher von Stationsämtern I, Bahnverwalter Friedrich **Weber** in Ettlingen und Robert **Roßwog** in Lörrach;

zu Rechnungsräten: die Bureaubeamten bei der Zentralverwaltung der Staatseisenbahnen, Revisoren Heinrich **Werber,** Karl **Speck,** Reinhard **Hauß,** August **Laub,** Philipp **Lenz,** Heinrich **Sohm,** Albert **Springer,** Konrad **Bernauer,** Ludwig **Düball,** Ferdinand **Weyrether,** Karl **Itta,** Emil **Ditter,** Franz **Bleile,** August **Conrad,** Adolf **Haag,** Theodor **Kieser,** Friedrich **Kopf,** Karl **Eichem,** Julius **Dürr.** sowie die Oberbuchhalter Johann **Eschbach,** Eduard **Pechmann,** Felix **Spiegel** und Adolf **Ilg;**

zum Kammermusiker: den ersten Oboisten beim Hof- und Nationaltheater in Mannheim, Richard **Lorbeer;**

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

zum Staatsrat: den Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz des Kultus u. Unterrichts, Geheimen Rat II. Klasse Dr. Wilhelm **Hübsch;**

zu Geheimen Räten II. Klasse: die ordentlichen Professoren Geheimen Hofrat Dr. Max **Fürbringer** an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Robert **Wiedersheim** an der Universität Freiburg und Geheimen Hofrat Dr. Hans **Bunte** an der Technischen Hochschule, sowie den Vorstand des Münzkabinetts, Geheimen Rat III. Kl. Dr. Wilhelm **Brambach;**

zum Geheimen Oberregierungsrat: den Vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ministerialrat Dr. Wilhelm **Stoll;**

zu Geheimen Oberbauräten: die ordentlichen Professoren Oberbaurat Dr. ing. Friedrich **Engesser** und Oberbaurat Adolf **Weinbrenner** an der Technischen Hochschule;

zum Geheimen Oberforstrat: den ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule, Oberforstrat Xaver **Siefert;**

zu Geheimen Hofräten: die ordentlichen Professoren Dr. Rudolf **Gottlieb** an der Universität Heidelberg, Dr. Ernst **Fabricius** und Dr. Heinrich **Rickert** an der Universität Freiburg, sowie Dr. August **Schleiermacher** an der Technischen Hochschule, den ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Heidelberg Dr. August **Horstmann,** die Direktoren Wilhelm **Höhler** am Realgymnasium in Mannheim und Dr. Jakob **Sitzler** am Friedrichs-Gymnasium in Freiburg;

zum Geheimen Medizinalrat: den Strafanstaltsarzt am Landesgefängnis Freiburg, Medizinalrat Edmund **Ribstein;**

zum Oberinspektor der kirchlichen Finanzverwaltung: den Vorstand der Evangelischen Stiftungenverwaltung, geistlichen Verwalter Rudolf **Deecke** in Offenburg;

zu Professoren: den wissenschaftlich gebildeten Assistenten am Münzkabinett Dr. Otto **Roller** und den Maler Otto **Propheter** in Karlsruhe;

zu Oberrechnungsräten: den Vorstand der vereinigten Studienstiftungenverwaltung, Rechnungsrat Anton **Winter** in Freiburg und den Rechnungsbeamten beim Evangelischen Oberkirchenrat, Rechnungsrat August **Gieser;**

zu Musikdirektoren: den Konzertmeister Richard **Hartmann** in Freiburg und den Dirigenten der „Liedertafel Mannheim" Hermann **Bieling** in Mannheim;

zu Rechnungsräten: den Sekretär beim Katholischen Oberstiftungrat, Adolf **Sickinger** und den Vorsteher der katholischen Stiftungsverwaltung, Stiftungsverwalter Joseph **Heizmann** in Oberkirch;

zu Kanzleiräten: den Registrator beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Ernst **Honegger,** die Expeditoren Leopold **Schwaab** beim Landgericht Mosbach und Georg **Schmidt** beim Landgericht Konstanz sowie den Sekretär beim Landgericht Freiburg Hermann **Schäfer;**

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Innern:

zu Geheimen Räten II. Klasse: den Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Karl **Weingärtner,** die Vortragenden Räte im Ministerium des Innern und Landeskommissäre, Geheime Oberregierungsräte Alexander **Pfisterer** in Freiburg und Roderich **Straub** in Konstanz;

zu Geheimen Oberregierungsräten: den Vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Ministerialrat Otto **Flad,** die Amtsvorstände, Geheime Regierungsräte Albert **Muth** in Freiburg, Edmund **Lang** in Baden und Hans Freiherr **von Krafft-Ebing** in Karlsruhe;

zu Geheimen Obermedizinalräten: die Medizinalreferenten beim Ministerium des Innern, Obermedizinalräte Dr. Wilhelm **Hauser** und Dr. Franz **Greiff;**

zum Geheimen Oberbaurat: den Direktor der Baugewerkeschule, Oberbaurat Philipp **Kircher;**

zu Geheimen Regierungsräten: den Amtsvorstand, Oberamtmann Karl **Hörst** in Rastatt, das Mitglied des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Baden, Regierungsrat Dr. Friedrich **Mallebrein,** die Amtsvorstände, Oberamtmänner August **Wendt** in Ettlingen, Dr. Albert **Mays** in Eberbach, Karl **Steiner** in Weinheim, Eugen **Dillmann** in Achern und Hermann **Pfeiffer** in Bruchsal;

zum Geheimen Medizinalrat: den Vorsitzenden der Aerztekammer, praktischen Arzt Medizinalrat Dr. Isidor **Lindmann** in Mannheim;

zu Medizinalräten: die Bezirksärzte Edmund Friedrich **Kamm** in Bretten, Dr. Friedrich **Schleid** in Wiesloch, Dr. Albrecht **Stofer** in Kehl, Dr. Joseph **Schneider** in Achern, Dr. Joseph **Wohlfarth** in Bühl, die praktischen Aerzte Wendelin **Haunß** in Zell a. H., Joseph Anton **Schreck,** Armen- und Spitalarzt in Pfullendorf, Dr. Jakob **Wegerle** in Mannheim, Dr. Konstantin **Merz** in Furtwangen, Dr. Ferdinand **Krieg** in Baden, Dr. Albert **Sander,** leitender Arzt des Sanatoriums St. Blasien und Dr. Karl Friedrich **Rupp,** Direktor des Städtischen Krankenhauses in Pforzheim;

zum Archivrat: das Kollegialmitglied des Generallandesarchivs, Archivassessor Fritz **Frankhauser;**

zu Bauräten: die Vorstände der Kulturinspektionen, Oberbauinspektoren Friedrich **Lück** in Mosbach und Hugo **Kühlenthal** in Karlsruhe, die Vorstände der Wasser- und Straßenbauinspektionen, Oberbauinspektoren Georg **Wieser** in Rastatt, Hermann **Frey** in Offenburg und Max **Keller** in Emmendingen;

zu Kommerzienräten: den Privatmann und Handelsrichter August **Imhoff,** den stellvertretenden Vorsitzenden der Handelskammer Mannheim und Handelsrichter, Fabrikant Emil **Engelhard,** Mitglied der Ersten Kammer der Ständeversammlung, den Bankdirektor Dr. Richard **Brosien,** den Fabrikdirektor Adolf **Bensinger,** sämtliche in Mannheim, den Bankier, Handelsrichter-Stellvertreter und Stadtrat Fritz **Homburger** in Karlsruhe, den Fabrikanten und Handelsrichter Gustav **Siegle** in Pforzheim, den Bankier Eduard **Kauffmann-Fehr,** Mitglied des Aufsichtsrats des Landesgefängnisses in Freiburg, den Fabrikbesitzer Alfred **Krafft** in St. Blasien, den Fabrikanten Hermann Ernst **Freudenberg** in Weinheim und den Großkaufmann Wilhelm **Langguth** in Wertheim;

zu Veterinärräten: die Bezirkstierärzte Ferdinand **Merkle** in Offenburg, Karl **Kohlhepp** in Bretten, Max **Berger** in Bühl und Emil **Dotter** in Lörrach, sowie die Zuchtinspektoren Wilhelm **Müller** in Radolfzell und Max **Servatius** in Freiburg;

zum Oekonomierat: den Landwirtschaftsinspektor Friedrich **Stengele** in Bühl;

zum Oberarzt: den Arzt an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau Dr. Artur **Schultes;**

zu Professoren: die Reallehrer an der Baugewerkeschule Kasimir **Zepf** und Christian **Wörner;**

zu Rektoren: die Vorsteher der Gewerbeschulen Jakob **Krum** in Rastatt und Gustav **Bader** in Durlach;

zu Obergeometern: den Vermessungsrevisor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Wilhelm **Schick,** sowie die Bezirksgeometer Adolf **Ziegler** in Mannheim, Ferdinand **Blank** in Staufen, Wilhelm **Brugier** in Konstanz, Albert **Dörflinger** in Lörrach und Franz **Fuhrmann** in Heidelberg;

zum Oberrechnungsrat: den Verwalter der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Rechnungsrat Joseph **Schuler;**

zum Kanzleirat: den Bureaubeamten beim Ministerium des Innern, Registrator Georg **Müller;**

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Finanzen.

zu Geheimen Oberfinanzräten: den Vortragenden Rat im Finanzministerium, Ministerialrat Reinhard **Schellenberg** und den Vorsitzenden Rat bei der Zoll- und Steuerdirektion, Geheimen Finanzrat Adolf **Kramer;**

zu Bauräten: die Oberbauinspektoren Karl **Wundt** in Wertheim und Karl **Forschner** in Baden;

zum Oberdomäneninspektor: den Bezirksdomäneninspektor Julius **Fehrenbach** in Bruchsal;

zum Oberbauinspektor: den Bezirksbauinspektor Dr. Fritz **Hirsch** in Bruchsal;

zu Obersteuerkommissären: die Steuerkommissäre Friedrich **Blansch** in Bruchsal, August **Jäger** in Offenburg und Philipp **Schuhmann** in Pforzheim.

Im weiteren haben **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** unter dem 9. September d. J. gnädigst geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen: A. An nachbenannte Personen HöchstIhrer persönlichen Umgebung, Beamte und Bedienstete der Großherzoglichen Hofverwaltung 2c.

vom Orden Berthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz 2. Klasse: dem Kammerherrn und Schloßhauptmann Friedrich Freiherrn **Stockhorner von Starein;**

das Ritterkreuz: dem Hofprediger Ernst **Fischer** und dem Hofrat Dr. Karl **Doll** in Karlsruhe;

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz 2. Klasse: den Kammerherren Raban Grafen **von Helmstatt,** 2. Vizepräsident der 1. Kammer in Hochhausen, Forstmeister a. D. Max Freiherrn **von und zu Bodman** in Baden und Viktor Grafen **von Helmstatt** in Neckarbischofsheim, sowie dem Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters, Geheimen Hofrat Dr. August **Bassermann** in Karlsruhe:

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: dem Königlich Preußischen Oberstleutnant und Flügeladjutanten Wilhelm Freiherrn **Seutter von Lötzen** und dem Forstmeister Joseph Grafen **von Wiser** in Friedrichstal;

das Ritterkreuz 1. Klasse: dem diensttuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Siegmund Freiherrn **Göler von Ravensburg,** dem diensttuenden Kammerherrn Konstantin Grafen **von Hennin,** dem Königlich Preußischen Major und Flügeladjutanten Ritter Edlen **von Braun,** dem Königlich Preußischen Major **von Brandenstein,** Generalstabsoffizier der 5. Armee-Inspektion, dem Galerieinspektor Dr. Karl **Kölitz,** dem Hofphysikus, praktischen Arzt Dr. Ludwig Freiherrn **von Babo** und dem Hoftheaterarzt, Hofrat Dr. Otto **Troß** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub dem Hofdiakonus Kasimir **Kayser,** den Oberrechnungsräten Albert **Rothenacker** und Konrad **Glunz,** dem Rat Ludwig von **Rida,** dem Hofkirchenmusikdirektor Max **Brauer,** sowie den Hofschauspielern Hugo **Höcker** und Joseph **Mark** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz zweiter Klasse den Rechnungsräten Karl **Will** und Adam **Schmitt,** sowie dem Oberbuchhalter August **Kraus** in Karlsruhe, dem Gutsinspektor Otto **Langenstein** in Scheibenhardt und dem Kammersänger Max **Büttner** in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen dem Theaterkassier Hermann **Elzer** und dem Hofmusiker Theodor **Hachmeister** in Karlsruhe, sowie dem Buchhalter Heinrich **Behringer** bei der Vermögensverwaltung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden.

Medaillen:

die große goldene Verdienstmedaille dem Palaisaufseher Heinrich **Klack in Badenweiler,** den Offizianten Ludwig **Knecht** und Joseph **Rebholz,** dem Hofmesner Max **Walter** und dem Leibkutscher Ludwig **Fuhr** in Karlsruhe.

die kleine goldene Verdienstmedaille dem Brunnenaufseher Franz **Zepfel** in Schwetzingen, dem Forstwart Lorenz **Fetscher** in Wollmatingen, dem Offizianten Anton **Vogt,** dem Schloßdiener Johann **Beideck,** dem Sattelkammeraufseher Philipp Peter **Schmitt** und dem Marstalldiener Ludwig **Henninger** in Karlsruhe;

die silberne Verdienstmedaille dem Hofbauamtsassistenten Ludwig **Dingler,** den Obermaschinisten Karl **Vogelmann** und Johann Jakob **Hecklin,** dem Oberheizer Johann Gabriel **Kaufmann,** dem Heizer Adolf **Marbeiter,** dem Kanzleigehilfen Adolf **Egner,** dem Kellermeister Karl **Wernet,** dem Lakaien Karl **Koch,** dem Sattelmeister Johann Heinrich **Steinbrenner,** den Marstalldienern Christoph **Schmitt** und Berthold **Pfeifer,** dem Kanzleidiener Ludwig **Zwickel,** dem Operninspizienten Heinrich **Blank,** den Lakaien Reinhard **Bronner** und Heinrich **Haas** in Karlsruhe, dem Hofjagdaufseher Leo **Fortenbacher** in Obertsrot, ferner dem Hausdiener Georg **Wentz** im Dienste Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden und dem Kutscher Franz Joseph **Buri** im Dienste Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg.

B. An nachbenannte Beamte der Zivilstaatsverwaltung und an sonstige Personen des Zivilstandes:

aus dem Geschäftskreise der Oberrechnungskammer:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse dem Geheimen Oberfinanzrat Albert **Danner,** dem Geheimen Oberregierungsrat Karl **Salzer** und dem Geheimen Oberfinanzrat Anton **Sahm;**

das Ritterkreuz zweiter Klasse den Rechnungsräten Wilhelm **Bautsch,** Albert **Köninger** und Martin **Bechtel;**

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

den Stern zum Kommandeurkreuz: dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Adolf **Kühn;**

das Kommandeurkreuz 2. Klasse: dem Kaiserlichen Gesandten in Lissabon, Freiherrn **von und zu Bodman** und dem Geheimen Oberpostrat im Reichspostamt Ludwig **Oster;**

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: dem Vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Legationsrat Heinrich Freiherrn **von Reck,** dem Vorstand der Verkehrsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberregierungsrat Max **Herrmann,** dem Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberbaurat Edwin **Kräuter** und dem Vorstand der Betriebsinspektion Freiburg, Regierungsrat Karl **Wesch;**

das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Vortragenden Rat im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Ministerialrat Artur **Wolpert,** dem Kaiserlichen Legationsrat und Konsul Dr. Rudolf Freiherrn **von Schauenburg** in Palermo, dem Königlich Belgischen Konsul Adolf **Schmieder** in Karlsruhe, den Kollegialmitgliedern der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Regierungsräten Hermann **May,** Theodor **Fuchslocher** und Wilhelm **Dörrwächter,** dem Vorstand der Betriebsinspektion Heidelberg, Oberbetriebsinspektor Bertold **Schmider,** dem Vorstand der Bahnbauinspektion I Heidelberg, Oberingenieur Otto **Spies,** dem Postrat bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz Franz **Fuß** und dem Vorstand des Markgräflichen Rentamtes Salem, Domänenrat Emil **Ehrenmann;**

das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann der Landwehr a. D. Albert **Weiß** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 2. Klasse: dem Rechnungsrat im Rechnungshof des Deutschen Reiches Rudolf **Lampp,** dem zweiten Beamten bei der Betriebsinspektion Basel, Betriebsinspektor August **Herlan,** dem Sekretär bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Betriebsinspektor Joseph **Hofherr,** dem zweiten Beamten bei der Betriebsinspektion Karlsruhe, Betriebsinspektor Konstantin **Holch,** dem zweiten Beamten bei der Betriebsinspektion Konstanz, Betriebsinspektor Anton **Metzger,** den Bureauvorstehern bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Rechnungsräten Heinrich **Allgeyer,** August **Raiß** und Adolf **Seubert,** dem Vorsteher des Stationsamtes I Rheinau, Bahnverwalter Friedrich **Zimmermann,** dem Vorsteher der Güterverwaltung Waldshut, Güterverwalter Ludwig **Müller,** den Bureaubeamten bei der Zentralverwaltung der Staatseisenbahnen, Rechnungsräten Theodor **Stöhr,** Leopold **Melder,** Karl **Schäfer,** Julius **Bartsch,** Wilhelm **Brill** und Philipp **Seiler,** dem Technischen Eisenbahnsekretär bei der Königlich Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, Eisenbahningenieur Richard **Krancert,** dem Oberpostkassenkassierer, Rechnungsrat Hermann **Schweikert** bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe, den Oberpostsekretären Otto **Gericke** in Mannheim, Robert **Klokow** in Karlsruhe und Joseph **Schönle** in Konstanz, dem Obertelegraphensekretär Adolf **Bergner** in Offenburg, dem Sekretär bei der Großherzoglich Markgräflich Badischen Domänenkanzlei, Rat Karl **Vieser,** dem Güterinspektor beim Markgräflichen Rentamt Salem, Oekonomierat Heinrich **Enderle,** dem Hofopernsänger am Hof- und Nationaltheater in Mannheim, Hugo **Boisin,** dem Mitglied des Kriegervereins ehemaliger Kameraden der badischen Truppen (14. Armeekorps) in Berlin, Kaufmann und Hauptmann der Reserve a. D. Heinrich **Fuchs** und

dem Kassierer des Badischen Vereins in Köln, Königlichen Polizeikommissär Camill Hoenig;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen: den Bureau- und Abfertigungsbeamten, Stationskontrolleuren Fridolin **Schlötterlein** bei der Dampfschiffahrtsverwaltung Konstanz und Karl **Ruess** bei der Güterverwaltung Kehl, den Vorstehern von Stationsämtern 2, Stationskontrolleuren Georg **Rödel** in Leopoldshöhe, Georg **Wisser** in Riegel, Heinrich **Weihrauch** in Waghäusel, Friedrich Georg **Munck** in Wiesloch, Eduard **Lösch** in Friedrichsfeld, Johann **Walter** in Thaingen, Melchior **Waltz** in Meckesheim, Karl **Baier** in Heidelberg, Karlstor, Wilhelm **Frey** in Haltingen, Joseph **Stöckinger** in Hockenheim, August **Suhm** in Gottenheim, Philipp **Ritter** in Biberach-Zell, Johann **Haas** in Meßkirch, August **Kunzmann** in Oppenau, Gebhard **von Briel** in Wyhlen und Franz **Litsch** in Renchen, den Bureau- und Abfertigungsbeamten, Betriebssekretären Eduard **Probst** bei der Betriebsinspektion Heidelberg, Lukas **Blümle** beim Stationsamt Basel, Oskar **Buselmeier** bei der Güterverwaltung Freiburg und Julius **Tröndle** bei der Güterverwaltung Basel, den Bureaubeamten bei der Zentralverwaltung der Staatseisenbahnen, Betriebsassistenten Friedrich **Büchler**, Johann **Willi**, Joseph **Schott**, Ludwig **Junghanns**, Karl **Glaser**, Adolf **Fundinger**, Georg **Conrath** und Ludwig **Bilharz**, dem Bureau- und Abfertigungsbeamten, Betriebsassistenten August **Heidt** bei der Güterverwaltung Basel, den Technischen Beamten, Baukontrolleuren Emil **Ackermann** bei der Verwaltung der Eisenbahnmagazine, Hermann **Schäfer** beim Vermessungsbureau, Karl **Schilling** bei der Bahnbauinspektion Eberbach und August **Humpert** bei der Bahnbauinspektion 1 Basel, dem Hauptmagazinsmeister Wilhelm **Lorenz** bei der Verwaltung der Eisenbahnmagazine, den Technischen Assistenten Philipp **Diehm** bei der Bahnbauinspektion Bruchsal, Georg **Maier** bei der Bahnbauinspektion Villingen, Johann **Wöhrle** bei der Bahnbauinspektion in Konstanz und Karl **Greulich** bei der Bahnbauinspektion **Mannheim**, den Zeichnern Willibald **Zehner** und Karl **Semmler** beim Zeichenbureau der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Karl **Schlang** bei der Verwaltung der Hauptwerkstätte, dem Bahnmeister Oberbahnmeister Karl **Martin** in Ueberlingen, den Bureau- und Abfertigungsbeamten, Betriebssekretären Anton **Mayer** bei der Güterabfertigung in Weinheim und Karl **Dumm** bei der Station in Friedrichsfeld, sowie Bureauassistent Franz **Längle** bei der Güterverwaltung in Basel, den charakterisierten Postsekretären Robert **Nitzler**, Friedrich Schmidt und Joseph **Schott** in Karlsruhe, Adam **Hillenbrand** in Feudenheim, Christian **Spielmann** in Königsbach, Johann **Kniep** in Heidelberg und Heinrich **Markheiser** in Kehl, den Telegraphensekretären Hermann **Bingel** und Adolf **Mottscheller** in Konstanz, Otto **Winkler**, Gustav **Sulzer** und Karl **Rettich** in Freiburg, Jakob **Hertenstein** in Lahr, den Postsekretären Xaver **Wörner** in Titisee, Karl **Hildebrand** in Friesenheim, Dominikus **Miller** in Lörrach-Stetten, Gustav **Sättele** in Konstanz und Joseph **Merk** in Freiburg, dem Postverwalter Wilhelm **Farrenkopf** in Brennet, dem 2 Vorsitzenden Karl Hans **Schmid** und dem 3. Vorsitzenden Eduard **Weeber** vom Verein der Badener in Berlin, sowie dem 1. Schriftführer, Graveur Karl **Belz** und dem Kassierer, Hofphotographen Karl **Berne** vom Hilfsverein der Badener in München.

Medaillen:

die große goldene Verdienstmedaille: dem Lokomotivführer Maximilian **Busam** in Karlsruhe, dem Schirrmeister, Stationsmeister Theodor Philipp **Seemann** in Neckarelz, den Zugmeistern Johann Baptist **Engel** in Karlsruhe, Karl **Doll** in Baden, Franz **Steigleder** und Maximilian **Biereth** in Karlsruhe;

die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Technischen Beamten, Werkführer Wilhelm **Weber** in Karlsruhe, den Bahnmeistern Oberbahnmeister Konrad **Hofmann** in Freiburg und Oberbahnmeister Balthasar **Hiller** in Karlsruhe, Wilhelm **Fretz** in Karlsruhe und August **Jost** in Rastatt, dem Schiffskapitän Jakob **Frank** in Konstanz, dem Magazinsmeister, Filialmagazinsmeister Jakob **Längin** in Freiburg, den Bureau- und Abfertigungsbeamten, Bureauassistenten Joseph **Scherzinger** in Karlsruhe, Johann **Flatter**, Karl **Becht** und Valentin **Guggolz** in Mannheim, den Lokomotivführern Emil **Bender** in Karlsruhe, Heinrich **Stadler** in Mannheim, Leonhard **Siebert** und Philipp **Gerbert** in Karlsruhe, Karl **Zähringer** in Mannheim, Karl **Scholl** und Hermann **Meckler** in Karlsruhe, Adam **Hemmrich** in Mannheim, Karl **Klumpp** und Jakob **Kögel** in Karlsruhe, Otto **Rensch** in Heidelberg, Leonh. **Weber** u. Christ. **Mannherz** in Karlsruhe, Aug. **Umminger** in Lauda, Joh. **Rieber** in Offenburg, Karl **Merkle** in Mannheim, Egid. **Wittenauer** in Freiburg, Adam **Friesel** in Mannheim, Jakob **Schäfer** in Heidelberg, Heinrich **Heitmann** in Mannheim, Hugo **Baumann** in Karlsruhe und Georg **Hanf** in Weinheim, den Schiffsmaschinisten, Maschinenleitern Valentin **Auer** und Wilhelm **Scherrer** in Konstanz, dem Schirrmeister, Platzsteuermann Leopold **Martin** in Konstanz, den Zugmeistern Rudolf **Vogt** in Konstanz, Oberschaffnern Peter **Kapp** in Mannheim, Andreas **Wenz** in Karlsruhe, Joseph **Keller** in Radolfzell, Adam **Haas** in Mannheim, Jakob **Engelhardt** in Rastatt, Christoph **Künzler** und Joseph **Greulich** in Karlsruhe, Peter **Kippenhan** in Heidelberg, Joseph **Kaiser** I. in Waldshut, Heinrich **Berberich** in Würzburg, Friedrich **Burghardt** und August **Hagner** in Freiburg, Joseph **Karl** in Karlsruhe, Xaver **Osterwald** in Konstanz, August **Hesselschwerdt** in Karlsruhe, Joseph **Lei** in Waldshut, Joseph **Müller** in Offenburg, Ferdinand **Weiser** in Mannheim und Wilhelm **Vollmer** in Karlsruhe, den Vorstehern von Stationsämtern IV, Stationsaufsehern Bertold **Baumgartner** in Rheinsheim, Matthäus **Maier** in Unteruhldingen, Friedrich **Diefenbacher** in Kuppenheim, Matthäus **Decker** in Karlsdorf und Wendelin **Burgert** in Windschläg, dem Wagenwärter Friedrich **Klohe** in Karlsruhe, den Eisenbahngehilfinnen Anna **Ries** und Emma **Junghanns** beim Stationsamt Karlsruhe und Berta **Fischer** beim statistischen Bureau der Generaldirektion, sowie den Telegraphengehilfinnen Sophie **Raupp** und Josephine **Reisky** in Freiburg;

die silberne Verdienstmedaille: den Schreibbeamten, Kanzleiassistenten Hermann **Baitsch** und Peter **Schuhmann** in Karlsruhe, Adolf **Orth** in Konstanz, den Maschinisten Heinrich **Hagner** in Heidelberg, Johann **Häußler** in Eberbach, Christian **Storz** in Basel, Wilhelm **Schwankert** in Karlsruhe und Karl **Wolfsperger** in Freiburg, dem Betriebsaufseher Joseph **Braun** in Konstanz, dem Werkaufseher Jakob **Zoller** in Karlsruhe, den Wagenrevidenten Christian **Hettinger** und Christian **Stahl** in Heidelberg, Karl **Wiederhold** in Basel und Johann Georg **Gegner** in Karlsruhe, dem Kanzleidiener Johann **Müller** in Karlsruhe, den Bureaudienern Heinrich **Bulling** in Neckarelz, Andreas **Klingmann** in Hausach, Joseph **Bethwieser**, Johann **König** und Christoph **Arheidt** in Karlsruhe, dem Pförtner Joseph **Schreiber** in Appenweier, den Wagenwärtern Ernst **Rabold** in Rastatt, Karl **Mayer**, Christian **Guthmann** und Joseph **Schleyer** in Karlsruhe, dem Schaffner Eduard **Zimmer in Freiburg**, den Güterschaffnern Joseph **Heckmann**, Ambros **Laier** und Friedrich **Geibel** in Mannheim, Matthias **Krempel** in Heidelberg, den Stationswarten Joseph **Gottlieb** in Hügelheim und Karl **Schindler** in Grimmelshofen, dem Hallenmeister Adam **Fohmann** in Mannheim, dem Schirrmann Jakob **Edelmaier** in Heidelberg, den Bahnwärtern Urban **Posenbach** auf Wartstation 416 der Hauptbahn, Johann **Maier** auf Wartstation 18 der Odenwaldbahn, Johann **Rapp** auf Wartstation 85 der Schwarzwaldbahn, Anton **Grös** auf Wartstation 1 der Radolfzell-Mengener Bahn, Joseph **Becker** auf Wartstation 90 der Hauptbahn, Josef **Graf** auf Wartstation 12 der Radolfzell-Mengener Bahn, Dominik **Buchmann** auf Wartstation 12 der Oberlauchringer-Immendinger Bahn, Johann **Aberle** auf Wartstation 3 der Hausach-Schiltacher Bahn, Konrad **Kaspar** auf Wartstation 7 der Hausach-Schiltacher Bahn, Joseph **Schneckenburger** auf Wartstation 147 der Schwarzwaldbahn, Wilhelm **Hoffmann** auf Wartstation 95 der Hauptbahn und Johann **Wiedemann** auf Wartstation 2 der Bruchsal-Rheinsheimer **Bahn**, den Weichenwärtern Christian **Nonnenmacher** auf Wartstation 6 der Maxauer Bahn, Wilhelm **Weber** auf Wartstation 140 der Hauptbahn, Leonhard **Heid** auf Wartstation 50 der Odenwaldbahn, Heinrich **Schrecker** auf Wartstation 188 der Hauptbahn, Karl **Fischer** auf Wartstation 243 I der Hauptbahn, Georg **Herzog** auf Wartstation 13 der Hauptbahn, Dionys **Knobloch** auf Wartstation 182 I der Hauptbahn, Matthias **Simon** auf Wartstation 316 der Hauptbahn, Anton **Martin** auf Wartstation 123 der Odenwaldbahn, Karl **Schmitt** auf Wartstation 14 im Rangierbahnhof Karlsruhe, Jakob **Schwedes** auf Wartstatvion 5 der Bruchsal-Brettener Bahn, Thomas **Mark** auf Wartstation 23 der Wiesentalbahn, Karl **Geiger** auf Wartstation 8 der Durlach-Mühlackerbahn, Philipp **Klauer** auf Wartstation 14 im Rangierbahnhof Karlsruhe, Siegfried **Dold** auf Wartstation 33 der Hauptbahn, den Lademeistern Justus **Kech** in Konstanz, August **Konrad** in Neckarelz, Franz **Pflüger** in Baden, Wilhelm **Grumer** in Appenweier, Jakob **Schweickert** in Bruchsal, Joseph **Rauch** in Baden, Alexander **Bogenschütz** in Rastatt, Paul **Peter** in Freiburg und Christian **Horst** in Karlsruhe, den Wagenaufschreibern Johann **Edelmaier** und Georg **Ballmann** in Heidelberg, Johann **Götz** in Schwetzingen, Bernhard **Wehrlein** in Konstanz und Joseph **Kornmaier** in Appenweier, den Rottenführern Joseph **Bleile** in Kenzingen, Jakob **Hambrecht** in Heidelberg, Philipp **Ritter** in Offenburg, Andreas **Prior** in Helmstadt, Karl **Glaser** in Achern und Wilhelm **Walliser** in Haltingen, den Bremsern Philipp **Krempel** in Heidelberg, Georg **Gänshirt** in Mannheim, Valentin **Eichhorn** in Bruchsal, Martin **Bäuerle** in Heidelberg, Franz **Spraul** in Karlsruhe, Placidus **Kramer** in Freiburg, Karl **Siegmann** in Heidelberg, Johann **Thren** in Neckarelz, Wilhelm **Schulz** in Karlsruhe, Bernhard **Dammert** in Heidelberg, Gustav **Kost** in Freiburg, Jakob **Eisele** und Adam **Schneider** in Bruchsal, dem Matrosen Xaver **Sernatinger** in Konstanz, dem Schirrmann Jakob **Kuhn** in Friedrichsfeld, dem Weichenwärter Jakob **Hartmann** in Weinheim, den Postagenten Johann **Würz** in Schluchtern, Max **Hofheinz**, Bürgermeister in Spöck, Karl **Weißfeld** in Unterschüpf, Augustin **Schretzmann** in Gerichtstetten, Jakob **Müller**, Hauptlehrer in Heiligkreuzsteinach, August **Fehrenbach** in Marlen, Franz **Lusch** in Oetigheim, Hermann **Oehry** in Wollmatingen, David **Schneider** in Niederweiler, Johann **Thomann** in Niederschwörstadt und Joseph **Schwörer** in Eisenbach, den Oberpostschaffnern Gregor **Droll** in Rastatt, Florian **Riffel** in Karlsruhe, Johann **Buckel** in Heidelberg, Ernst **Spleißstößer** in Bruchsal, Karl **Haas** und Franz **Lederle** in Rastatt, Georg **Zittel** in Pforzheim, Jakob **Gehring** in Offenburg, Leo **Fischer** in Villingen, Gottlieb **Burgbacher**, Leo **Hörig** und Anton **Schumacher** in Konstanz, Richard **Schaut** in Pfullendorf, Bruno **Weber** in Konstanz und Friedrich Robert **Meyer** in Freiburg, den Oberbriefträgern Peter **Haas** in Mannheim, Wilhelm **Volk** in Karlsruhe, Christian Friedrich **Glatt** in Offenburg, Wilhelm **Kury** in Freiburg, Karl Georg **Wehrle** in Ueberlingen und August **Wehrle** in Altsimonswald, dem Bureau-Assistenten Gebhard **Heger** beim Markgräflichen Forstamt Salem, den Güteraufsehern August **Haas** und Xaver **Haas** beim Markgräflichen Rentamt Salem, dem Mitglied des Vereins der Badener in Berlin, Schuhmachermeister Michael **Bommhardt** und dem Mitglied des Hilfsvereins der Badener in München, Schuhwarenhändler Ottmar **Hofheinz**;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

vom Orden Berthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz 1. Klasse: den ordentlichen Professoren Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Leo **Koenigsberger** und Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Theodor **Leber** an der Universität Heidelberg;

das Kommandeurkreuz 2. Klasse dem Mitglied der Zentralleitung des Landesverbandes der badischen Bezirksvereine für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge, Senatspräsidenten Karl **Loës** beim Oberlandesgericht;

das Ritterkreuz den Landgerichtsdirektoren Hermann **Zentner** in Offenburg, Rudolf **von Woldeck-Arneburg**, Vorsitzenden der Zentralleitung des Landesverbandes badischen Bezirksvereine für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge in Karlsruhe und Friedrich **Waltz** in Mannheim, dem Rektor und ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule, Geheimen Hofrat Dr. Adolf **von Oechelhaeuser**, den ordentlichen Professoren Geheimen Hofrat Dr. Heinrich **Rosin** an der Universität Freiburg und Geheimen Hofrat Dr. Matthäus **Haid** an der Technischen Hochschule, den Direktoren Geheimen Hofrat Hermann **Schmalz** am Bertholds-Gymnasium in Freiburg und Geheimen Hofrat Peter **Treutlein** an der Goetheschule in Karlsruhe, dem vorsitzenden Rat beim Katholischen Oberstiftungsrat, Geheimen Finanzrat Dr. Ferdinand **Stark**, sowie dem Ehrendomherrn, Geistlichen Rat und Stadtdekan Anton **Knörzer** in Karlsruhe;

vom Orden vom Zähringer Löwen:

den Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub: dem Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Emil **Dorner**;

das Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: den ordentlichen Professoren Dr. Cornel **Krieg** an der Universität Freiburg und Geheimen Oberbaurat Dr. Reinhard **Baumeister** an der Technischen Hochschule;

das Kommandeurkreuz 2. Klasse: den Reichsgerichtsräten Dr. Ernst **Heydweiller** und Ludwig **Dürr**, dem Landgerichtspräsidenten Dr. Karl **Eller** in Mannheim, dem ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Fritz **Schöll** und dem Prälaten Ludwig **Schmitthenner** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: den Vortragenden Räten im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Ministerialrat Dr. Friedrich **von Engelberg** und Ministerialrat Viktor **Schwoerer**, den Oberlandesgerichtsräten Andreas **Schenk**, Dr. Otto **Fürst**, Otto **Hink**, Oskar **Isele**, Dr. Oskar **Puchelt**, Dr. Sally **Maas** u. Edmund **Schmidt**, den Landgerichtsdirektoren Karl **Wiehl** in Freiburg u. Chr. **Dorner** in Mosbach, den Amtsgerichtsdirektoren Joseph **Gießler** in Mannheim und Karl August **Oesterle** in Pforzheim, den Landgerichtsräten Dr. Hermann **Ottendörfer** in Freiburg, Maximilian **Huffschmid** in Heidelberg, Julius **Breitner** in Freiburg und Dr. Albert **Gautier** in Heidelberg, den Oberamtsrichtern Ernst **Bechtold** in Durlach, Georg **Volkert** in Wertheim und Johann **Zimpfer** in Ettlingen, dem Handelsrichter, Kommerzienrat Rudolf **Herrmann** in Karlsruhe, den Rechtsanwälten Eduard **Leonhard** beim Landgericht Heidelberg und Georg **Leonhard**, Fiskalanwalt, beim Landgericht Offenburg, dem Prorektor und ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Kirchenrat Dr. Hans **von Schubert**, den ordentlichen Professoren Geheimen Hofrat Dr. Friedrich **von Duhn**, Geheimen Hofrat Dr. Wilhelm **Braune**, Geheimen Hofrat Dr. Karl **von Lilienthal** und Geheimen Hofrat Dr. Fritz **Neumann** an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Max **Schottelius** an der Universität Freiburg und Geheimen Hofrat Ernst **Brauer** an der Technischen Hochschule, dem Domkapitular Augustin **Brettle** in Freiburg und dem katholischen Pfarrer August **Wasmer** in Oberweier b. R.;

das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Hilfsrichter beim Reichsgericht, Oberlandesgerichtsrat Dr. Friedrich **Flad**, den Landgerichtsräten Otto Freiherrn **von Blittersdorf** und Dr. Hermann **Bürcher** in Karlsruhe, Otto **Straub** in Waldshut, Franz **Eschbacher** in Freiburg, Dr. August **Aberle** in Mannheim, Franz **Schlimm** in Heidelberg, Gustav **Waag** in Offenburg, Adolf **Baumgartner** in Karlsruhe, Ernst **Kircher** in Mannheim, Richard **Haas** in Heidelberg und Hermann **Kirsch** in Offenburg, dem Staatsanwalt Eduard **Hoffarth** in Mannheim, den Notaren Ludwig **Weihrauch** in Neckargemünd, Karl **Intlekofer** in Schopfheim, Dr. Karl **von Diemer** in Donaueschingen, Karl **Naber** in Krozingen, Emil **Staiger** in Kehl, Oskar **Mayer** in Mannheim, Rudolf **Kuhn** in Eichstetten und Friedrich **Klingel** in Eberbach, dem Mitglied des Aufsichtsrats des Landesgefängnisses Freiburg, Major a. D. Karl **Stark** in Freiburg, den Rechtsanwälten Ernst **Fuchs** und Dr. Arnold **Seeligmann** beim Oberlandesgericht, Dr. Karl **Hauser**, Fiskalanwalt, beim Landgericht Konstanz, Gustav **Fromherz** und Ferdinand **Kopf** beim Landgericht Freiburg, Hugo **Burger** und Oskar **Muser**, Mitglied des Vorstands der Anwaltskammer, beim Landgericht Offenburg, Dr. Robert **Katz**, Mitglied des Vorstands der Anwaltskammer, beim Landgericht Mannheim und Dr. Rudolf **Fürst**, Fiskalanwalt, beim Landgericht Heidelberg, den ordentlichen Professoren Dr. Paul **Ernst**, Dr. Karl **Hampe**, Dr. Franz **Nissl** und Dr. Karl **Heinsheimer** an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Georg **von Below**, Dr. Alfred **Schultze**, Dr. Johannes **Uebinger** und Dr. Georg **Pfeilschifter** an der Universität Freiburg, Dr. Hans **Hausrath**, Dr. Udo **Müller**, Dr. Otto **Zwiedineck**-Edlen von Südenhorst und Dr. Fritz **Haber** an der Technischen Hochschule, den ordentlichen Honorarprofessoren Dr. Werner **Kümmel**, Dr. Julius Wilhelm **Brühl**, Dr. Ludwig **Koch**, Dr. Max Freiherr von **Waldberg** und Dr. Viktor **Goldschmidt** an der Universität Heidelberg, Dr. Georg **Boehm** und Dr. Gustav **Killian** an der Universität Freiburg, den außerordentlichen Professoren Dr. Georg **Meyer** an der Universität Freiburg und Dr. Emil **Dieckhoff** an der Technischen Hochschule, dem Bibliothekar an der Universitätsbibliothek, Professor Dr. Julius **Schwab** in Freiburg, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer der Architektur an der Technischen Hochschule, Professor Eduard **Doerr**, den Professoren an der Akademie der bildenden Künste Walter **Conz** und Julius **Bergmann**, den Direktoren Karl **Kretz** am Lehrerseminar in Ettlingen, Dr. Friedrich **Blum** an der Lessingschule in Mannheim, Dr. Karl **Martin** an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, Eugen **Zimmermann** an der Realschule in Singen, Michael **Rettinger** an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal, Friedrich **Metzger** an der Realschule in Offenburg, Julius **Busch** an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, Karl **Schwarzhans** an der Realschule in Radolfzell und Dr. Adolf **Sütterlin** an der Höheren Mädchenschule in Lahr, den Professoren Anton **Müller** am Gymnasium in Mannheim, Dr. Konstantin **Föhlisch** am Gymnasium in Wertheim, Joseph **Volkert** am Gymnasium in Rastatt, Dr. Richard **Maurer** am Lehrerseminar in Freiburg, Gustav **Spath** am Bertholds-Gymnasium in Freiburg, Rudolf **Grashof** am Gymnasium in Karlsruhe, Joseph **Maehler** an der Oberrealschule in Freiburg, August **Waltz** an der Oberrealschule in Pforzheim, Dr. Friedrich **Kölmel** an der Oberrealschule in Baden, Dr. Stephan **Kraft** an der Realschule in Bretten, Karl **Wollenschläger** an der Realschule in Ladenburg, Dr. Joseph **Grabendörfer** am Friedrichs-Gymnasium in Freiburg, Rudolf **Bittrolf** an der Realschule in Karlsruhe, Dr. Karl **Zutavern** an der Oberrealschule in Freiburg, Wilhelm **Dorn** am Gymnasium in Mannheim, Richard **Nassinger** an der Oberrealschule in Karlsruhe, August **Forschner** am Gymnasium in Baden, Heinrich **Braun** am Gymnasium in Lahr, Dr. Nikolaus **Heil** an der Oberrealschule in Karlsruhe, Wilhelm **Köhler** am Gymnasium in Pforzheim, Johann **Zwingert** am Gymnasium in Durlach, Dr. Paul **Kaufmann** am Realgymnasium in Weinheim, Dr. Max **Dalitzsch** an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, Karl **Liebler** an der Oberealschule in Baden, Georg **Ulsamer** am Realgymnasium in Mannheim und Otto **Hartmann** an der Oberrealschule in Pforzheim, dem Oberkirchenrat Theodor Friedrich **Mayer** in Karlsruhe, den evangelischen Pfarrern Julius **Kastner** in Gernsbach, Gustav **Körber** in Emmendingen, Ernst **Mickel**, Dekan in Hüffenhardt, Philipp **Weymann** in Hagsfeld, Ludwig **Simon**, Dekan in Mannheim, Wilhelm **Henning**, Dekan in Reilingen, Paul **Lederhose** in Hemsbach, Georg **Meyer**, Dekan in Durlach, Philipp **Glock** in Wolfenweiler, David **Hauß**, Dekan in Kehl, Immanuel **Leutwein** in Gundelfingen, Karl **Marktstahler** in Meckesheim und Friedrich **Schmidt** in Kirchheim b. H., dem Oberinspektor der kirchlichen Finanzverwaltung Emil **Welker** in Mannheim, dem Erzbischöflichen Justitiar Emil **Kreuzer** in Freiburg, dem Oberstiftungsrat Johannes **Schweitzer** in Karlsruhe, den katholischen Pfarrern Friedrich Eugen **Karl** in Sölden, Johann **Link** in Hochemmingen, Melchior **Vierneisel** in Berolzheim, Leopold **Eisen** in Waltershofen, Wilhelm **Hirt** in Hausen a. d. A., Wilhelm **Rudolph** in Schöllbronn, August **Leibinger** in Hindelwangen, Karl **Reinfried** in Moos, Otto **Steiger**, Geistlichen Rat und Dekan in Kirchhofen, Joseph Anton **Stephan** in Ottenheim, Ferdinand **Meyer** in Neuenburg, Adolf **Albicker** in St. Märgen, Franz Anton **Freund** in Neckarau und Hermann **Oechsler** in Ebringen, sowie dem Vorstand des Erzbischöflichen Bauamts, Erzbischöflichen Bauinspektor Johannes **Schroth** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Mitglied des Aufsichtsrats des Landesgefängnisses **Mannheim**, Fabrikanten Karl **Helmreich** in Mannheim, dem Maler Karl **Böhme** in Karlsruhe, dem Gutsbesitzer Dr. Heinrich **Propfe** in Binau und dem Schriftsteller Fritz **Römhild** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 2. Klasse: dem Revisionsvorstand beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Rechnungsrat Karl **Bihlmann**, dem Bureauvorsteher beim Oberlandesgericht, Kanzleirat Heinrich **Schulz**, den Amtsgerichtssekretären Albert **Heinrich** in Eberbach, Friedrich **Hersperger** in Gengenbach und Friedrich **Schneider** in Oberkirch, den Handelsrichtern Kaufmann Eugen **Bumiller**, Fabrikdirektor Adalbert **Grumbach** und Fabrikanten Johannes **Forrer** in Mannheim, Fabrikanten Bernhard **Fuchs** in Karlsruhe und Kaufmann Adolf **Behrle** in Herbolzheim, dem Vorstand der Universitätskasse, Oberrechnungsrat August **Münchbach** in Freiburg, dem Universitätssekretär, Kanzleirat Anton **Holl** in Heidelberg, dem Vorstand der Verwaltung des akademischen Krankenhauses, Rechnungsrat Friedrich **Muser** in Heidelberg, den Rektoren Rupert **Nepple** in Konstanz und Engelbert **Spitz** in Baden, den Reallehrern Theodor **Schmitt** am Lehrerseminar II in Karlsruhe, Johann **Beisel** an der Realschule in Kenzingen, Emil **Hummel** an der Oberrealschule in Konstanz, Benedikt **Finner** an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, Wilhelm **Schachenmeier** an der Realschule in Emmendingen, Adolf **Gönner** an der Oberrealschule in Karlsruhe, Franz **Luppold** an der Oberrealschule in Heidelberg, Hermann **Liehl** an der Höheren Mädchenschule in Freiburg, Georg **Lamerdin** an der Realschule in Schopfheim und Theodor **Schmitthelm** an der Realschule in Ladenburg, den Zeichenlehrern Julius **Emele** am Lehrerseminar II in Karlsruhe und Gebhard **Gagg** am Gymnasium in Konstanz, den Rechnungsbeamten beim Evangelischen Oberkirchenrat Oberrechnungsrat Gottlieb **Ratzel**, Rechnungsrat Wilhelm **Hambrecht** und Rechnungsrat Friedrich **Diehm**, dem Vorsteher der katholischen Stiftungsverwaltung, Rechnungsrat Karl **Länger** in Karlsruhe, dem Mitglied des Synagogenrats, Großkaufmann Joseph **Zimmern** in Mannheim, dem Vorsteher der israelitischen Gemeinde, Hoflieferanten Julius **Mayer** in Baden, den Mitgliedern der israelitischen Gemeindevertretung Privatmann Israel **Aberle** und Privatmann Wilhelm **Rauen** in Mannheim;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen: dem Amtsgerichtssekretär Franz **Feuerstein** in Lörrach, dem Gefängnisverwalter August **Sachs** in Karlsruhe, den Gerichtsvollziehern Adam **Banzhaf** in Freiburg, Johann **Burgard** in Karlsruhe und Julius **Kinzer** in Mannheim, dem Oberbuchhalter bei der Verwaltung des akademischen Krankenhauses Heinrich **Müller** in Heidelberg, dem Musiklehrer Otto **Hübner** an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, dem Reallehrer Andreas **Staub** an der Höheren Mädchenschule in Lahr, den Hauptlehrerinnen an der Höheren Mädchenschule, Stephanie **Hanhart** in Freiburg, Anna **Jungk** und Therese **von Schmitz** in Karlsruhe, sowie Charlotte **Gieser** in Heidelberg, den Volksschulhauptlehrern Anton **Leiblein** in Lehen, Andreas **Schenk** in Uffhausen, Wilhelm **Grieser** in Kirchheim, Amt Heidelberg, Johann Baptist **Brettle** in Jöhlingen, Ludwig **Hirn** in Mannheim, Michael **Baumgärtner** in St. Georgen, Amt Villingen, Franz Xaver **Zobel** in Bonndorf, Karl **Meyer** in Todtnau, Johann Evangelist **Grüninger** in Haslach, Amt Wolfach, Theodor **Bier** in Neusatz, Edmund **Kraus** in Steinbach, Amt Bühl, Wilhelm **Schifferer** in Berghausen,

Jaab **Kraus** in Weingarten, Martin Wilhelm **Link** in Kronau, Emil **Reter** in Mannheim, Peter **Pritzius** in Mannheim, Peter **Farrenkopf** in Schwetzingen, Gottlob **Herrigel** in Heidelberg, Eugen **Kullmann** in Ottigheim, Jakob **Motz** in Allmannsdorf, Edmund **Homburger** in Gottmadingen, Fridolin **Hug** in Ueberlingen, Johann Baptist **Tschugel** in Meßkirch, Karl Julius **Wiloth** in Ewattingen, Joseph **Bruchsaler** in Sulzburg, Ernst Friedrich **Holoch** in Lahr, Raimund **Hesner** in Elchesheim, Wilhelm **Röder** in Walprechtsweier, Friedrich **Bulling** in Heidelsheim, Albert **Hübner** in Heidelberg, Joseph **Dursch** in Konstanz, Lambert **Baur** in Freiburg, Hermann **Haas** in Mannheim und Heinrich **Beuner** in Heidelberg, der Volksschulhauptlehrerin Thekla Schlechter in Karlsruhe, den Synagogenvorstehern Isaak **Lang** in Altdorf, Nathan **Rothschild** in Mosbach, Heinrich **Weil** in Emmendingen, Elias **Heim** in Müllheim und Meier **Dreyfuß** in Nonnenweier.

Medaillen:

die große goldene Verdienstmedaille: dem Oberpedell an der Universität Heidelberg Joseph **Lehn** und dem Diener an der Hof- und Landesbibliothek Friedrich **Schlatterer;**

die kleine goldene Verdienstmedaille den Gerichtsvollziehern Karl **Lauer** in Mannheim, Johann **Eisengrein** in Durlach, Jakob Friedrich **Gräßlin** in Konstanz, Adam **Laier** in Durlach, Anton **Hildebrandt** in Mannheim, Martin **Braun** in Schopfheim, Adolf **Ritter** in Heidelberg, Joseph **Sandrisser** in Breisach und Wendelin **Weber** in Pforzheim, dem Verwaltungsgehilfen Karl **Wörner** am Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt in Bruchsal, dem Oberaufseher Albrecht **Waigel** am Amtsgefängnis in Karlsruhe, den Aufsehern Karl **Thoma** und Franz **Jonitz** am Landesgefängnis in Bruchsal, dem Kanzleidiener Dagobert **Essert** bei der Staatsanwaltschaft in Karlsruhe, den Amtsgerichtsdienern Lorenz **Nikolaus** in Karlsruhe, Andreas **Keller** in Adelsheim, Karl **Walter** in Baden, Hermann **Fischer** in Waldshut und Daniel **Seeger** in Bretten, dem Bureauassistenten bei der Universitätskasse Stephan **Matt** in Freiburg, dem Werkmeister bei der psychiatrischen Klinik Jakob **Wanger** in Heidelberg, den Oberpedellen Karl **Ruby** an der Universität Freiburg, Wilhelm **Götzelmann** an der Universität Heidelberg, und Leo **Schäuble** an der Technischen Hochschule, dem Hausmeister Jakob **Siegel** beim chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg, dem Diener Pius **Schubnell** an der Technischen Hochschule, dem Wiesenaufseher Johann **Jünger** in Ketsch, den israelitischen Religionslehrern Samuel **Böttigheimer** in Kehl und Alexander **Geismar** in Konstanz;

die silberner Verdienstmedaille den Oberaufsehern Friedrich **Kasper** am Landesgefängnis in Bruchsal und Christian **Bangert** am Amtsgefängnis in Karlsruhe, den Aufsehern Anton **Kaufmann** am Landesgefängnis in Bruchsal, Georg **Schörk** am Landesgefängnis in Freiburg, Christian **Müller** und Karl Anton **Weiß** am Landesgefängnis in Mannheim, Dietrich **Funk** am Amtsgefängnis in Rastatt und Franz **Häusle** am Amtsgefängnis in Pforzheim, der Aufseherin Elisabeth **Eiser** an der Weiberstrafanstalt in Bruchsal, dem Gemeindewaisenrat Johann Evangelist **Kappeler** in Schönau i. W., dem Anwaltsgehilfen Emil **Bender** in Konstanz, dem Gymnasiumsdiener August **Treu** in Karlsruhe, dem Vorstandsmitglied und Rechner der evangelischen Gemeinde, Buchbinder Jakob **Dorwarth** in Furtwangen, den Kirchenältesten Gottfried **Krämer** in Unterkessach, Michael **Fleck** und Friedrich **Wacker** in Edingen, dem Kirchenfondsrechner und Kirchenältesten Georg Friedrich **Ebel** in Graben, dem Kanzleidiener beim Evangelischen Oberkirchenrat Wilhelm **Bender**, dem Waldhüter und Güteraufseher Johann Georg **Wilhelm** in Fahrenbach, dem Kanzleidiener beim Katholischen Oberstiftungsrat Nikolaus **Zieger** und dem Kantor Abraham **Schlössinger** in Billigheim;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Innern:

vom Orden Berthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz 1. Klasse: dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Wirklichen Geheimerat Dr. Ferdinand **Lewald** und dem Korpskommandeur der Gendarmerie, Generalmajor August **Anheuser;**

das Ritterkreuz den Amtsvorständen, Geheimen Regierungsräten Dr. Konrad **Clemm** in Mannheim und Franz **Keim** in Pforzheim, dem Stadtrat und Kommerzienrat August **Dürr** in Karlsruhe, dem Kommerzienrat Wilhelm **Zeiler** in Mannheim, dem Kommerzienrat und Reichstagsabgeordneten Dr. Ernst **Blankenhorn** in Müllheim, dem Kommerzienrat und Bankier Dr. August **Hohenemser** in Mannheim und dem Oberamtsrichter a. D. Hermann **Hildebrandt** in Heidelberg, vormals Direktor der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim;

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem 1. Vorsitzenden des Breisgau-Militärvereins-Verbandes, Obersten a. D. Eugen **von Chrismar** in Freiburg i. B.;

das Kommandeurkreuz 2. Klasse dem Vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Alexander **Wiener**, dem Oberbürgermeister Dr. Franz **Weber** in Konstanz, dem Rechtsanwalt, Stadtrat und Reichstagsabgeordneten Ernst **Bassermann** in Mannheim und dem Geheimen Kommerzienrat Karl **Haas** in Mannheim;

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: den vortragenden Räten im Ministerium des Innern, Ministerialräten Dr. Paul **Arnsperger** und Gustav **Arnold**, dem Vorstand des Statistischen Landesamts, Oberregierungsrat Dr. Gustav **Lange**, dem Vorstand der Fabrikinspektion, Oberregierungsrat Dr. Karl **Bittmann**, dem Direktor des Landesgewerbeamts, Geheimen Regierungsrat Dr. Heinrich **Cron**, den Verwaltungsgerichtsräten Emil **Nußbaum** u. W. **Schupp**, dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Karl Philipp **Jolly** in Heidelberg, dem Hilfsreferenten im Ministerium des Innern für Veterinärwesen und Tierzucht, Oberregierungsrat Franz **Hafner**, dem Gymnasialprofessor und vormaligen Obmann des Stadtverordnetenvorstandes Dr. Robert **Goldschmit** in Karlsruhe, dem Bürgermeister Dr. Emil **Thoma** in Freiburg und dem Direktor der Rheinischen Hypothekenbank, Landgerichsrat a. D. Dr. Otto **Schneider** in Mannheim;

das Ritterkreuz 1. Klasse: den Amtsvorständen, Oberamtmännern Adolf **Bauer** in Villingen, Friedrich **Heß** in Wiesloch, Albert **Kapferer** in Säckingen und Hermann **Levinger** in Ueberlingen, dem Polizeidirektor Dr. Hermann **Korn** in Mannheim, dem Amtsvorstand, Oberamtmann Ernst **Frech** in Neustadt, den Kollegialmitgliedern des Verwaltungshofs, Regierungsräten Otto **Grosch**, Dr. Albert **Siebert** und Otto Sternberg, den Kollegialmitgliedern der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Baurat Dr. Rudolf **Fuchs** und Regierungsrat Karl **Giehne**, dem Arzt an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Medizinalrat Dr. Leopold **Oster**, dem Arzt an der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, Medizinalrat Dr. Artur **Barbo**, dem Badearzt in Badenweiler, Hofrat Dr. Joseph **Schwoerer**, den Bezirksärzten, Medizinalräten Dr. August **Zix** in Mannheim, Dr. Julius **Warth** in Müllheim und Dr. Karl **Wippermann** in Mosbach, dem Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Oberbauinspektor Gustav **Montigny**, dem Vorstand der Kulturinspektion Tiengen, Oberbauinspektor Heinrich **Fels**, dem Leiter des Obereichungsamts, Professor Dr. Hermann **Kast** und dem Handelsschulinspektor, Professor Franz **Kohlhepp** in Karlsruhe, dem Professor an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, Friedrich **Wolber**, dem Professor an der Baugewerkeschule, Eugen **Beck**, dem Präsidenten der 2. Kammer der Ständeversammlung, Stadtschulrat Rupert **Rohrhurst** in Heidelberg, dem Bürgermeister Heinrich **Ehret** in Weinheim, dem Stadtrat Heinrich **Bohrmann** in Heidelberg, dem Präsidenten der Handelskammer in Lahr, Max **Heidlauff**, dem Präsidenten der Handelskammer in Schopfheim, Fabrikanten Otto **Horn** in Fahrnau, dem praktischen Arzt, Medizinalrat Dr. Gustav **Heuck** in Mannheim, dem Fabrikdirektor August **Jeanmaire** in Kollnau, dem Fabrikdirektor Theodor **Bäuerle** in Ettlingen, dem Bankier Meier A. **Straus** in Karlsruhe, dem Privatmann Albert **von Hofer** in Konstanz, dem Privatmann Heinrich **Blattner** in Konstanz, dem Privatmann Alfred **von Kilian** in Waldshut, dem Fürstlich Fürstenbergischen Forstrat und Oberjägermeister Gustav **Wocher** in Donaueschingen und dem Vorstand des Bezirksvereins Lahr des Deutschen Flottenvereins, Oberleutnant a. D. und Handelskammersekretär August **Hiller** in Lahr;

das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Bureaubeamten beim Verwaltungshof, Rechnungsrat Michael **Uehlein**, dem Reallehrer an der Baugewerkeschule Xaver **Köppel**, dem Bürgermeister Albert **Hugard** in Staufen, dem Großmühlenbesitzer Joseph **Werner** in Mannheim, dem Großkaufmann Karl **Nöther** in Mannheim, den Fabrikanten Karl **Kuen** in Bühl und Johannes **Spek** in Mühlhofen, dem 1. Vorsitzenden des Militärvereins-Gauverbandes Boxberg, Apotheker und Leutnant a. D. Albert **Graf** daselbst, dem 1. Vorsitzenden des Kinzigtäler Militärvereins-Gauverbandes und Vorstand des Kriegervereins Wolfach, praktischen Arzt und Stabsarzt d. L. I Karl **Moser** daselbst, dem praktischen Arzt und Spezialarzt für Augenkrankheiten Dr. med. Karl **Katz** und dem Hofzahnarzt Wilhelm **Scholtz** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 2. Klasse: dem Chemiker und Laboratoriumsvorstand an der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf Augustenberg Dr. Artur **Looß**, den Bureauvorstehern beim Verwaltungshof, Oberrechnungsräten Leopold **Brenzinger** und Emil **Ballweg**, dem Rechnungsbeamten beim Ministerium des Innern, Rechnungsrat Philipp **Häfner**, dem Bureaubeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Rechnungsrat Heinrich **Postweiler**, dem Bureaubeamten beim Statistischen Landesamt, Rechnungsrat Karl **Kratt**, dem Bureaubeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Rechnungsrat Karl **Höllischer**, dem Bureauvorsteher bei der Gebäudeversicherungsanstalt, Rechnungsrat Karl **Wagner**, dem Bureauvorsteher bei der Landesversicherungsanstalt Baden, Kanzleirat Karl **Eisenhut**, dem Kassier bei der Landesversicherungsanstalt Baden, Rechnungsrat Karl **Seemann**, den Bureaubeamten, Oberrevisoren Ludwig **Kall** beim Bezirksamt Weinheim, Friedrich **Konrath** beim Bezirksamt Rastatt und Joseph **Winterer** beim Bezirksamt Heidelberg, dem Bezirksgeometer Kamill **Fischer** in Bühl, dem Vorsteher der Gewerbeschule Ernst **Dahringer** in Villingen, dem Gewerbelehrer Dr. Karl **Breinlinger** in Heidelberg, dem Rektor der Handelsschule Adam **Vogt** in Karlsruhe, dem Rektor der Gewerbeschule Georg **Wöhrle** in Konstanz, den Stadträten August **Denzel** in Mannheim, Ludwig **Händel** und Wilhelm **Schlebach** in Karlsruhe, Wilhelm **Wienenberger** in Pforzheim und Franz **Marrendt** in Konstanz, den Gemeinderäten Georg **Ertel** in Rastatt und Gustav **Munding** in Ueberlingen, dem Gaswerksdirektor Walter **Schnell** in Freiburg, dem Stadtbaumeister Richard **Schmitt** in Bruchsal, dem Gasdirektor Emil **Ringk** in Konstanz, dem Handwerkskammersekretär Hauptlehrer Karl **Haußer** in Mannheim, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Apothekerkammer, Apotheker Konrad **Krastel** in Offenburg, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Zahnärztekammer Zahnarzt Max **Frey** in Heidelberg, dem Brauereidirektor Ernst **Meyer** in Riegel, den Fabrikanten Julius **Gütermann** in Gutach und Albert **Sonntag** in Waldkirch, dem Mitglied der Ersten Kammer und Vorsitzenden der Handwerkskammer, Stadtrat Alfred **Bea** in Freiburg, dem Zementfabrikanten Julius **Brenzinger** in Freiburg, dem Fabrikanten Johann Baptist **Oberle** in Villingen, dem Fabrikbesitzer Georg **Schmider** in Zell a. H., dem Hofapotheker Dr. Oskar **Rößler** in Baden, dem Kaufmann Philipp **Bussemer** in Baden, dem Kaufmann Ludwig **Schmidt** in Kehl, dem Landwirt und Landtagsabgeordneten Joseph **Morgenthaler** in Fautenbach, dem Fabrikanten Otto **Müller** in Karlsruhe, dem Fabrikdirektor Karl Friedrich Albert **Rommel** in Durlach, dem Fabrikdirektor Dr. Ernst Karl Friedrich **Ihlee** in Waghäusel, dem vormaligen Redakteur, Privatmann Detlev **Weber** in Bruchsal, dem Sägewerkbesitzer Theodor **Harsch** in Bretten, dem Fabrikanten Wilhelm **Kreiß** in Pforzheim, dem Fabrikdirektor Christoph **Riehm** in Heidelberg, dem Großkaufmann Joseph **Zimmern** in Mannheim, dem Bierbrauereibesitzer Martin **Kleinschmidt** in Schwetzingen, dem Fabrikanten Karl **Feder** in Großsachsen, dem Gutsbesitzer Philipp Heinrich **Stoll** in Meckesheim, dem Fürstlich Fürstenbergischen Rechnungsrat Rudolf **Britsch** in Donaueschingen, dem ersten Vorsitzenden des Militärvereins-Gauverbandes Schwetzingen, Zigarrenfabrikanten Hermann **Trunk** in Plankstadt und dem Buchdruckereibesitzer Jonathan **Reiff** in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen den Kanzleisekretären Heinrich **Müller** beim Bezirksamt Karlsruhe und August **Faß** beim Bezirksamt Lahr, dem Zeichner Hermann **Felder** bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, dem Polizeikommissär Cölestin **Böhler** in Mannheim, dem Altbürgermeister Anton **Lang** in Steinbach, dem Oberstadtsekretär Eduard **Schilling** in Mannheim, dem Oberstadtsekretär a. D. Kosmos **Bohny** in Freiburg, dem Ratschreiber Roman **Stübe** in Donaueschingen, dem Stadtrechner Alois **Stetter** in Freiburg, dem Sparkassenkontrolleur Leopold **Heizmann** in Neustadt, dem Altgemeinderat Karl **Frey** in Meersburg, dem Gemeinderat und Landwirt Karl **Münch** in Villingen, dem Vorsitzenden der Handwerkskammer, Friseurmeister Karl **Moser** in Karlsruhe, dem Vorsitzenden der Handwerkskammer, Schreinermeister Oskar **Sättele** in Konstanz, dem Privatmann Heinrich **Rottenhöfer** in Meckesheim, dem Malermeister Albert **Leemann** in Mannheim, dem Möbelfabrikanten Friedrich **Friedrich** in Weinheim, dem Kaufmann Heinrich **Gillardon** in Bretten, dem Mühlenbesitzer Anton **Loös** in Oberöwisheim, dem Hofmetzgermeister Hermann **Rößler** in Baden, dem Malermeister Ambros **Müller** in Freiburg, dem Direktor der Kreditkasse und des landwirtschaftlichen Konsumvereins Friedrich **Stadler** in Meßkirch, dem Sattler und Tapeziermeister Gustav **Martin** in Ueberlingen, dem ersten Vorsitzenden des Militärvereins-Gauverbandes Wiesloch, Gerichtsvollzieher a. D., Ambrosius **Fellhauer** daselbst, dem Schriftführer des Militärvereins-Gauverbandes Lahr und Rechner des Militärvereins Lahr, Reisenden Franz Thomas **Thren** daselbst, dem Schriftführer des Veteranenvereins Pforzheim, Bijouteriefabrikanten Moritz **Fröhner** und dem ersten Vorstand des Militär-Vereins Konstanz, Hofbäckermeister Karl **Keller**

Medaillen:

die große goldene Verdienstmedaille: dem Gendarmerie-Oberwachtmeister a. D. Adolf **Frey** in Eppingen;

die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Technischen Assistenten Franz **Imm** in Karlsruhe, dem Straßenmeister Theodor **Raab** in Bühl, dem Dammeister Christian **Grieshaber** in Lörrach, den Kulturmeistern Emil **Burkart** in Donaueschingen und Andreas **Roth** in Offenburg, dem Kanzleiassistenten a. D. Hermann **Kühlewein** in Baden, den Werkmeistern an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Joseph **Haunß** und Jakob **Landenberger**, dem Schutzmann Jakob **Brunn** in Mannheim, den Amtsdienern Friedrich **Stroh** in Baden und Ambros **Bernhard** in Pforzheim, dem Bürgermeister Gregor **Kuner** in Schonach, dem Altbürgermeister Adam **Treszger** in Wehr, dem Bürgermeister Konrad **Biedermann** in Untergrombach, dem Altbürgermeister Leo **Stegmüller** in St. Leon, den Ratschreibern Reinhard **Hohler** in Adelhausen und Reinhard **Engel** in Lörrach, den Gemeinderechnern Joseph **Schneckenburger** in Pfohren, Karl **Kast** in Tiengen und Severin **Waidele** in Schapbach, dem Sparkassenrechner Gustav **Woldemann** in Emmendingen, dem Schlossermeister und Eichmeister Fritz **Weiß** in Waldkirch, dem Gemeinderat und Landwirt Heinrich **Bercher** in Oberrotweil, dem Bezirksbauschätzer und Bankontrolleur Ignaz **Eisele** in Triberg, dem 1. Vorstand des Veteranenvereins Wiesental, Altbürgermeister Vinzenz **Maier** und dem 1. Vorstand des Militärvereins Stollhofen, Bürgermeister Erhard **Lorenz;**

die silberne Verdienstmedaille: den Gendarmeriewachtmeistern Karl **Keck** in Adelsheim, Georg Adam **Schäfer** in Radolfzell, Wilhelm Leopold **Haas** in Bonndorf, Adolf Nikolaus **Roth** in Villingen, Konstantin **Oser** in Tauberbischofsheim, Valentin **Külsheimer** in Freiburg, Friedrich Wilhelm **Bauer** in Kehl und Joseph **Lackenmeier** in Bruchsal, den charakterisierten Gendarmerie-Vizewachtmeistern Hermann **Broglin** in Oberschefflenz, Adolf **Dornberger** in Großsachsen, Karl **Bechtold** in Denzlingen und Adolf **Schuler** in Lahr, dem Polizeiwachtmeister Hermann **Fichter** in Heidelberg, den charakterisierten Polizeiwachtmeistern Franz **Bau** in Karlsruhe und Joseph **Hölle** in Freiburg, den Polizeisergeanten Georg **Wolf** in Heidelberg, Wilhelm **Weber** in Mannheim, Isidor **Nägele** in Freiburg, Georg **Kanzler** in Freiburg und Karl **Sänger** in Baden, dem charakterisierten Polizeisergeanten August **Schmidt** in Freiburg, den Schutzleuten Adam **Diemer** in Mannheim, Vinzenz **Hug** in Mannheim, Friedrich **Hofmann** in Baden, Friedrich **Uebelhör** in Pforzheim und Jakob **Beyer** in Mannheim, dem Diener Franz **Remmele** an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, den Amtsdienern Ludwig **Hügel** in Bretten, Joseph **Wallburg** in Offenburg, Ludwig **Münchbach** in Konstanz und Karl **Meise** in Säckingen, dem Wärter Benjamin **Lutz** an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, der Köchin Emma **Schöb** an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, der ersten Aufseherin Theresie **Kraus** am polizeilichen Arbeitshaus Kislau, der Wärterin Julie **Kammerer** an der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, den Bureauassistenten Karl **Kraus** in Konstanz, Johann **Sproll** in Offenburg, Karl **Mehltretter** in Lahr und Philipp **Biedermann** in Mannheim, den Rheinwärtern Martin **Wittmann** in Iffezheim und Johann Friedrich **Schneider** in Auenheim, den Landstraßenwärtern Heinrich **Hettinger** in Merdingen, Joseph **Rogg** in Häusern, Jakob **Hummel** in Heppenschwand, Johann Georg **Geier** in Obrigheim, Joseph Valentin **Eck** in Eubigheim und Joseph **Feist** in Grafenhausen, den Kreisstraßenwärtern Friedrich **Lindemann** in Zunzingen und Friedrich **Koch** in Freistett, den Bürgermeistern Gregor **Moos** in Kaltbrunn, Franz Joseph **Huber** in Rhina, Karl **Bogelbacher** in Höchenschwand, Joseph **Muffler** in Schwackenreute, Heinrich **Haag** in Bermatingen, Konstantin **Hornstein** in Limpach, Gemeinde Homberg, Anton **Mutter** in Rüßwihl, Jakob **Braun** in Bargen, Joseph **Kirner** in Friedenweiler, Heinrich **Gebhard** in Holzhausen, Johann Georg **Röck** in Kirnbach, Ludwig **Schmutz** in Kirchen, Joseph **Maier** in Mauchen, Karl **Rheinschmidt** in Waldmatt, Joseph **Dieterle** in Forbach, Ferdinand **Altenbach** in Elchesheim, Franz **Weber** in Oberweier, Gustav **Stotz** in Neuhausen, Ludwig Friedrich **Gramlich** in Sennfeld, Heinrich **Wissinger** in Boxberg, Eduard **Grünwald** in Reisenbach, Philipp **Stumpf** in St. Ilgen, Ludwig **Hagner** in Babstadt, Johann Michael **Michel** in Vilchband und Julius **Breunig** in Bretzingen sowie dem Altbürgermeister Martin **Rupp** in Wolfenweiler, den Ratschreibern Mathä **Hahn** in Boll, Adolf **Riem** in Pfullendorf, Karl **Kromer** in Untereggingen, Karl **Frey** in Bühl, Amt Waldshut, Joseph **Dockweiler** in Breisach, Friedrich **Sulzberger** in Binzen, Andreas **Roth** in Mambach, Friedrich **Hug** in Eschbach, Franz Joseph **Schmieder** in Siensbach, August **Heller** in Bögisheim, Benedikt **Bolz** in Gamshurst, Bernhard **Friedmann** in Zell, Amt Bühl, Johann **Schmidt** in Ottersdorf und Christoph **Bauer** in Eisingen, dem städtischen Kanzleiassistenten a. D. Gustav **Scholz** in Baden, den Ratschreibern Friedrich **Fladt** in Korb, Friedrich **Uehlin** in Schluchtern, Gustav **Weber** in Muckental, Friedrich **Knäpple** in Wollenberg, Peter **Quintel** in Heddesheim, Michael **Müssig** in Hornbach und Peter **Schlezmann** 3 in Sachsenhausen, den Altratschreibern Wilhelm **Wild** in Uiffingen und Ignaz **Baumann** in Hochhausen, den Gemeinderechnern Joseph **Gampp** in Faulenfürst, Adolf **Geiger** in Frickingen, Anton **Zeller** in Grüningen, Emil **Brenner** in Salem, Martin **Tritschler** in Schollach, A. **Karle** in Utzenfeld, J. **Roth** in Reichenbach, Karl **Schüle** in Grunern, Andreas **Saitel** in Ottenhöfen, Karl **Fall** in Baden-Lichtental, Balthasar **Kanzler** in Wintersdorf, Martin **Scherzer** in Bockschaft, Johann Adam **Röckel** in Allfeld, Konrad **Nägele** in Leimen und Philipp **Zimmermann** in Haag, dem Altgemeinderat und Landwirt Ludwig **Blender** in Altheim, dem Gemeinderat Johann **Steinmann** in Billafingen, dem Gemeinderat und Stabhalter Ludwig **Roth** in Löcherberg, Gemeinde Ibach, den Gemeinderäten Anton **Schüle** in Prinzbach und Leopold **Sinsheimer** in Kleineicholzheim, dem Bezirksbauschätzer und Gemeinderat Heinrich **Lauer** in Schriesheim, dem städtischen Polizeiwachtmeister Karl **Wiedenmaier** in Ueberlingen, den Gemeindewaldhütern Leo **Regenscheit** in Sipplingen, Georg **Hoferer** in Ramsbach, Joseph **Müller** in Hügelsheim, Julius **Ebinger** in Wiesenbach und Franz **Hafner** in Höpfingen, dem Leichenschauer Franz Joseph **Fromm** II in Rheinhausen, dem Leichenschauer und Schreinermeister Wilhelm **Stickel** in Neufrach, den Fürstlich Leiningenschen Förstern Julius **Mechler** in Hof-Ahorn, Gemeinde Kupprichhausen und Konstantin **Roe** in Unterschüpf, dem Fürstlich Fürstenbergischen Brauereikassier Joseph **Köbele** in Friedenweiler, dem Weberei-Obermeister August **Dietzig** in Maulburg, dem Werkmeister Karl **Göhringer** in Lahr, dem Jagdaufseher Ludwig **Nikolaus** in Weingarten, dem Gutspächter Wilhelm **Seitz** in Babstadt, dem Fabrikaufseher Johann **Bienhaus** in Weinheim, dem 1. Vorstand des Militärvereins Göggingen, Bürgermeister u. Landwirt Valerian **Kempf**, dem 1. Vorstand des Militärvereins Oensbach, Ratschreiber Adolf **Hodapp**, dem 1. Vorstand des Militärvereins Höchenschwand, Maurermeister und Bauschätzer Ferdinand **Kaiser**, dem 1. Vorstand des Militärvereins Dühren, Bürgermeister Heinrich **Brehm**, dem 1. Vorstand des Kriegerbundes Malsch (Amt Wiesloch), Altbürgermeister, Landwirt und Bezirksrat Joseph **Knopf**, dem 1. Vorstand des Kriegervereins Feudenheim, Landwirt Matthias **Uhrig**, dem 1. Vorstand des Kriegervereins Kluftern, Steuererheber Franz **Berger** in Efrizweiler, dem 1. Vorstand des Militärvereins Breitenbronn, Polizeidiener Friedrich **Wolf**, dem 1. Vorstand des Militärvereins Bauschlott, Bürgermeister und Gastwirt Wilhelm **Arny**, dem 1. Vorstand des Kriegervereins Eßlingen, Maurermeister Jakob **Speck** und dem 1. Vorstand des Kriegervereins Hagnau, Bürgermeister und Landwirt Konstantin **Keller;**

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Finanzen:

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: dem Vortragenden Rat im Finanzministerium, Ministerialrat Emil **Zimmermann**, den Finanzräten Hermann **Schlechter** in Karlsruhe, Karl **Konanz** in Tauberbischofsheim und Hugo **Kaiser** in Karlsruhe, den Domänenräten Albert **Crecelius** in Freiburg, Rudolf **Krieger** in Karlsruhe und Jakob **Vierling** in Mannheim, den Forstmeistern Karl **Rau** in Pforzheim, Adolf **Rüßle** in Mannheim, Erwin **Hof** in Emmendingen, Felix **Hübsch** in Konstanz und Albin **Kurtz** in Waldkirch, den Bauräten Leopold **von Stengel** in Freiburg und Friedrich **Nebenius** in Emmendingen;

das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Finanzrat Hermann **Kempff** bei der Zoll- und Steuerdirektion, dem Oberzollinspektor Emil **Müller** in Freiburg, den Obersteuerinspektoren Dr. Engelhard **Bernauer** in Mannheim, Heinrich **Kirsch** in Emmendingen und Anton **Gerspach** in Rastatt, dem Oberdomäneninspektor Otto **Odenwald** in Konstanz, den Oberförstern Heinrich **Wendt** in Weinheim, Karl **Häfele** in Bühl, Eug. **Fentzling** in Triberg, Philipp **Reinhardt** in Wolfach, Theodor **Paravicini** in Lörrach und Bertold **Daumiller** in Mosbach, sowie dem Oberbauinspektor Heinrich **Henz** in Karlsruhe;

das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Obersteuerinspektor Johann Georg **Gaßmann** bei der Zoll- und Steuerdirektion;

das Ritterkreuz 2. Klasse: den Obersteuerkommissären Heinrich **Gutfleisch** in Karlsruhe, Ludwig **Wundt** in Achern, Joseph **Frey** in Lahr, Anton **Weißer** in Freiburg und Wilhelm **Meythaler** in Mann-

heim, dem Rechnungsrat Ludwig **Götz** bei der Zoll- und Steuerdirektion, dem Zollverwalter Ambros **Hillenbrand** in Offenburg und dem Oberbuchhalter Otto **Stärk** in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen: dem Oberbuchhalter Karl **Baumann** in Dürrheim, dem Buchhalter Karl **Hanagarth** in Mosbach, den Steuerkommissären Rudolf **Held** in Kandern, Matthäus **Vogel** in Buchen und Jakob **Fischer** in Breisach, dem Revisionsinspektor Ernst **Kuhn** in Baden, den Obersteuerkontrolleuren Jakob **Gallion** in Freiburg und Franz **Zimmermann** in Emmendingen, den Steuerkontrolleuren Karl **Dienst** in Lahr und Heinrich **Stöckinger** in Rastatt.

Medaillen:

die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Revidenten Joseph **Eiermann** in Karlsruhe, dem Steuerkommissärassistenten Friedrich **Klenert** in Pforzheim, dem Hauptamtsassistenten Heinrich **Schifferdecker** in Mannheim, den Steuereinnehmern Oswald **Fischer** in Waldkirch, Ferdinand **Hoffmann** in Karlsruhe, Michael **Karle** in Baden, Jakob **Ullmer** in Ettlingen, Wilhelm **Ullrich** in Pforzheim, Franz **Bamberger** in Bühl, Jakob **Bleier** in Weingarten, Wilhelm **Bohn** in Breisach, Samuel **Fürniß** in Kenzingen, Georg **Graab** in Heidelberg, Johann **Hatzler** in Seckenheim, Jakob **Kuch** in Neustadt, August **Linser** in Meßkirch, Matthäus **Maier** in Wehr, August **Schiffmacher** in Hornberg, Heinrich **Throm** in Adelsheim und Georg **Wurth** in Mannheim, den Bureauassistenten Christoph **Groß** in Mannheim, Benedikt **Brenner** in Basel, August **Eiffler** in Singen und Simon **Steidle** in Singen, dem Kanzleiassistenten Albert **Müller** in Säckingen, den Steueroberaufsehern Adolf **Vorbach** in Bruchsal und Valentin **Hacker** in Konstanz, den Revisionsaufsehern Philipp **Egner** in Mannheim, Johann **Fischer** in Mannheim und Joseph **Hasenfratz** in Heidelberg, dem Zolleinnehmer Eduard **Müller** in Meersburg, dem Steueraufseher Karl **Antritter** in Karlsruhe, dem Wagmeister Wilhelm **Veith** in Mannheim, den Forstwarten Adolf **Bitz** in St. Leon, Ferdinand **Groß** in Untermünstertal, Wilhelm **Ohnemus** in Ettenheimmünster und Joseph **Schmid** in Rippoldsau, dem Domänenwaldhüter Georg **Meyer** in Schmieheim und dem Schreibgehilfen Karl **Eisele** in Sulzburg;

die silberne Verdienstmedaille den Steueroberaufsehern Matthäus **Benz** in Wertheim, Peter **Herold** in Tauberbischofsheim und Adolf **Steinbrunner** in Singen, den Revisionsaufsehern Georg **Herion** und Karl **Kübel** in Mannheim, Konrad **Maurer** in Waldshut, Philipp **Schmidt** in Bretten, Valentin **Vollert** in Rastatt, Johann **Walter** und Thomas **Wittler** in Mannheim, den Hafenoberaufsehern Heinrich **Ihrig** und Roman **Motz** in Mannheim, dem berittenen Grenzaufseher Richard **Kratzer** in Beuggen, dem Steuereinnehmerassistenten Gottlieb **Albrecht** in Karlsruhe, dem Untersteueramtsassistenten Adam Frey in Weinheim, dem Nebenzollamtsassistenten Eduard **Riegger** in Radolfzell, den Hafenmeistern Wilhelm **Dieng** und Zacharias **Schick** in Mannheim, den Hauptamtsdienern Richard **Brunner** in Singen, Ludwig **Heinzelmann** in Lörrach und Klemens **Heitz** in Mannheim, dem Nebenzollamtsdiener Adolf **Weber** in Kleinlaufenburg, den Steuereinnehmern Nikolaus **Kastner** in Oberhausen, Hermann **Klopfe** in Ziegelhausen, Johann **Lais** in Schönau, Hermann **Pfunder** in Eichstetten, Heinrich **Schmitt** in Weil, Eduard **Schneider** in Sulzburg, Konstantin **Senger** in Ulm, Michael **Wachter** in Altenheim und Leonhard **Weiß** in Oos, den Steueraufsehern Kaspar **Anliker** in Bretten, Johann Anton **Bodmer** in Mannheim, Christian **Dittes** in Pforzheim, Franz **Eberle** in St. Georgen, Robert **Franz** in Hugstetten, Hermann **Genter** in Oberrotweil, Heinrich **Hauß** in Kippenheim, Rupert **Hertweck** in Appenweier, Albert **Irslinger** in Schwarzach, Heinrich **Isele** in Altenheim, Friedrich **Kolb** in Wiesloch, Wilhelm **Künzel** in Lahr, Adolf **Lauffer** in Heidelberg, Franz **Maier** in Schopfheim, Heinrich **Motz** in Walldorf, Franz Joseph **Müller** in Mannheim, Karl **Schmidt** in Karlsruhe, Philipp **Schifferdecker** in Mannheim, Friedrich **Stritt** in Heidelberg, Friedrich **Velten** in Schwetzingen, Otto **Wacker** in Karlsruhe, Johann Friedrich **Wechlin** in Eberbach, Karl **Ziegler** in Eichstetten und Joseph **Zwick** in Mannheim, den Wagemeistern August **Nefzler** und Emil **Stern** in Mannheim, den Zolleinnehmern Franz **Ziegelmüller** in Rielasingen, Karl **Bachmann** in Staad, Wilhelm **Fluck** in Eberfingen, Johann **Mayer** in Rielasingen, Franz **Stadler** in Wiechs, Friedrich **Wagner** in Dingelsdorf und Franz **Zier** in Kadelburg. den Grenzaufsehern Karl **Bächler** in Ueberlingen, Gustav **Böhringer** in Basel, Otto **Bonauer** in Petershausen, Konrad **Bruttel** in Stühlingen, Leopold **Dietz** in Meersburg, Albert **Frank** in Konstanz, Franz **Ganter** in Petershausen, Balthasar **Gersbach** in Beuggen, Martin **Gersbach** in Waldshut, Heinrich **Haas**, Postenführer in Wyhlen, Theodor **Heberlein**, Postenführer in Rheinheim, Leonhard **Hilpert** in Konstanz, Johann Baptist **Keller** in Konstanz, Robert **Kuenzer** in Dogern, Stephan **Lohner** in Hagnau, Thaddäus **Marxer** in Konstanz, Theodor **Philipp**, Postenführer in Hauenstein, Emil **Pfrengle** in Petershausen, Franz **Ruf** in Basel, Michael **Schäfer** in Konstanz, Joseph **Schnitzer** in Basel, Martin **Schöndienst** in Konstanz und Johann **Sontheimer** in Hohentengen, den Hafenaufsehern Augustin **Bierlox**, Johann Baptist **Bürger** und Fridolin **Fischang** in Mannheim, Joseph **Gehrig** in Karlsruhe, Karl **Isele**, Joseph **Müller**, Jakob Friedrich **Sauter**, Karl **Scholl** und Anton **Siegel** in Mannheim, den Wagaufsehern Adam **Kuch** und Johann **Kuhn** in Mannheim, den Zuckersteueraufsehern Anton **Götz** und Adam **Ziegelmüller** in Waghäusel, den Niederlageaufsehern Friedrich **Frank** und Leo **Hinkelmann** in Mannheim, Theodor **Hinkelmann** in Schwetzingen und Wilhelm **Sohn** in Mannheim, den Forstwarten Richard **Drexler** in Stahringen, Bruno **Fleig** in Kappel, Lorenz **Fluderer** in Schielberg, Friedrich **Glünckin** in Gaishütte, Quirin **Huber** in Todtmoos, Arno **Kohler** in Schwandorf, Xaver **Meier** in Ottenhöfen, Wendelin **Six** in Unterhof und Adolf **Weinlein** in Bruchsal, dem Domänenwaldhüter Johann **Heringer** in Waldwimmersbach, dem Wegwart Reinold **Betsch** in Seebachhof, den Untererhebern Johann **Fischer** in Denzlingen, Sebastian **Schäfer** in Berghausen, Joseph **Sulger** in Zell-Weierbach, Johann **Zimmermann** in Rheinsheim, Heinrich **Birkle** in Sasbach, Michael **Bischoff** in Nußbaum, Matthias **Ganter** in Waldau, Joseph **Gramlich** in Scheringen, Matthäus **Harrer** in Lehningen, Nikolaus **Helbig** in Riedöschingen, Karl **Huber** in Wolfartsweier, Gustav **Krimmer** in Eiersheim, Bernhard **Meier** in Dattingen, Konrad **Mußler** in Iffezheim, Jakob **Reichensperger** in Untergimpern, Martin **Roos** in Dallau, Leopold **Scherzinger** in Gutmadingen, Friedrich **Schmitt** in Neckarzimmern, Andreas **Staiger** in Weiler, Christian **Ullrich** in Sattelbach und Viktor **Winterhalter** in Hubertshofen.

C. An nachgenannte Offiziere und Angehörige der Armee:

vom Orden Berthold des Ersten:

das Großkreuz: dem General der Infanterie z. D. **Sommer** in Freiburg;

das Ritterkreuz: dem Obersten **von Bischoffshausen**, Kommandeur des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50;

vom Orden vom Zähringer Löwen:

das Großkreuz mit Eichenlaub: dem Generalleutnant z. D. **Fritsch**, Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes in Karlsruhe;

den Stern zum Kommandeurkreuz: dem Generalmajor **Schöpflin**, Kommandeur der 20. Infanterie-Brigade;

das Kommandeurkreuz 1. Klasse: dem Generalmajor **Wynecken**, Kommandeur der 82. Infanterie-Brigade;

das Kommandeurkreuz 2. Klasse: dem Obersten **Laube**, Inspekteur der 2. Inspektion der Telegraphentruppen, dem Obersten **Hohenstein**, Inspekteur der 8. Festungs-Inspektion und dem Obersten **Leo**, Kommandeur des 2. Lothringischen Infanterie-Regiments Nr. 131;

das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub: dem Oberstleutnant **Mengelbier** beim Stabe des 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dem Oberstleutnant Freiherrn **Raitz von Frentz** beim Stabe des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernschen) Nr. 40, dem Oberstleutnant z. D. **Melchior**, Kommandeur des Landwehrbezirks Offenburg und dem Oberstleutnant z. D. **Francke**, Kommandeur des Landwehrbezirks Donaueschingen;

das Ritterkreuz 1. Klasse: den Majoren **von Hennings**, Bataillonskommandeur im 9. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 170, **von Mertens**, Abteilungs-Kommandeur im 4. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 66, Freiherrn **von Nordeck** beim Stabe des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9, **Gerhard**, Eskadronchef im 1. Badischen Leibdragoner-Regiment Nr. 20 und **Fuchs** beim Stabe des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111, den Hauptmann a. D. **Pilotty** in München, dem Oberstabsarzt Dr. **Mantel**, Regimentsarzt des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20, dem Oberstabsveterinär **Hubrich**, Regimentsveterinär des 3. Badischen Dragonerregiments Prinz Karl Nr. 22, dem Kriegsgerichtsrat **Förster** bei der 29. Division, sowie dem Intendantur- und Baurat **Stabel** und dem Militär-Intendanturrat und Leutnant der Reserve **Walther** bei der Intendantur des 14. Armeekorps;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub den Hauptleuten Ratzeburg, Kompagniechef im 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Werner**, Kompagniechef im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 und **Oloff**, Kompagniechef im 8. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 169;

das Ritterkreuz zweiter Klasse dem Zahlmeister **Rittinger** beim 1. Bataillon des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169.

Medaillen:

die silberne Verdienstmedaille den Kasernenwärtern Jakob **Glaab** in Bruchsal und Philipp **Stech** in Heidelberg.

* * *

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog unter dem 9. September d. J. gnädigst geruht, den nachgenannten Personen die **Friedrich-Luisen-Medaille** zu verleihen, und zwar: der Schwester Natalie **Bahr** genannt Schwester Alypia in Sasbachwalden, dem Massagespezialisten Karl **von Adlersparre**, dem Fräulein Emma **Haas**, der Schwester Helene **Heizler** genannt Schwester Valentine, der Frau Notar Thekla **Ehehalt** Witwe, der Frau Marie **Du Pressoir** Witwe und der Frau Staatsminister Freifrau Sophie **von Suckow** Witwe in Baden, der Oberaufseherin im polizeilichen Arbeitshaus Berta **Jung** in Kislau, dem praktischen Arzt Dr. Hermann **Ziegelmeyer** in Langenbrücken, dem katholischen Pfarrer, Geistlichen Rat Joseph **Bechtold** in Walldürn, der Schwester Katharina **Schneller** genannt Schwester Hilaria in Ottersweier, der Frau Medizinalrat Stephanie **Rothermel** und der Frau Apotheker Sophie **Stehle** Witwe in Steinbach, dem evangelischen Reiseprediger Friedrich **Fink** in Langensteinbach, der Frau Bezirksbauschätzer Katharina **Altfelix** Witwe in Durlach, dem Oberamtsrichter Friedrich **Schredelseker** und der Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt Luise **Weber** in Emmendingen, der Frau Prokurist Luise **Meyer** in Riegel, der Frau Hauptlehrer Margarete **Zwickel** in Gemmingen, der Schwester Marie **Bachtäler** genannt Schwester Columba in Grafenhausen, dem katholischen Pfarrer Ludwig **Albert** in Ettlingen, dem Direktor der Augenklinik an der Universität, Geheimen Hofrat Professor Dr. Theodor **Axenfeld**, dem Altbürgermeister Matthias **Blank**, dem Privatmann Heinrich **Fürderer**, dem außerordentlichen Professor Dr. Edwin **Goldmann**, dem Prorektor der Universität, Direktor der psychiatrischen Klinik, Geheimen Hofrat Professor Dr. Alfred **Hoche**, dem Direktor der dermatologischen Klinik der Universität, außerordentlichen Professor Dr. Eduard **Jacobi**, dem Fräulein Paula **Lützeler**, der Frau Stiftungsverwalter Marie **Schlager**, dem außerordentlichen Professor Dr. Adolf **Schüle**, der Frau Generalmajor Josephine **Seldner**, der Frau Geheime Hofrat Betty **Thomas** Witwe und dem Armenpfleger Franz Xaver **Weber** in Freiburg, dem Direktor der dermatogischen Klinik der Universität, außerordentlichen Professor Dr. Siegfried **Bettmann**, dem Hauptlehrer Konrad **Gebhard**, der Frau Major Rosa **Köhnhorn** Witwe, dem Geheimen Kommerzienrat Wilhelm **Landfried**, dem Taubstummenlehrer Eduard **Tremmel** und dem außerordentlichen Professor Dr. Oskar **Vulpius** in Heidelberg, dem praktischen Arzt Dr. Gustav **Hack** in Leimen, der Frau Apotheker Frida **Albicker**, der Frau Geheime Oberregierungsrat Mathilde **Bechert** Witwe, dem Rechtsanwalt und Stadtrat Max **Böckh**, der Frau Zahlmeister Emilie **Brenk** Witwe, dem Vorsitzenden Rat beim Evangelischen Oberkirchenrat, Geheimerat 2. Klasse Albert **Bujard**, der Frau Geheime Oberfinanzrat Anna **Elbs**, dem Magazinsmeister im städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk Valentin **Füg**, dem Geheimerat 3. Klasse Dr. Anton **Gutsch**, dem Fräulein Anna **Hallwachs**, der Frau Domänendirektor Luise **Helmle** Witwe, dem Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Franz Ferdinand **Kaiser**, der Frau Major Emmanuela **von Marschalck**, dem Rechnungsrat Karl **Martini**, dem Notar Julius **Ott**, der Frau Geheime Hofrat Josephine **Schenk** Witwe und dem praktischen Arzt Max **Schünemann** in Karlsruhe, der Frau Bertha **Schick** und der Frau Kaufmann Josephine **Jungblut** in Kehl, dem Maler Johann **Baur**, dem Bürgermeister Eduard **Haulick** und dem Fabrikanten Gustav **Prym** in Konstanz, dem evangelischen Pfarrer Dekan Alexander **Rihm** in Singen, dem Generaldirektor der Maggigesellschaft m. b. H. in Singen Ernst **Schmid** in Berlin, dem Schlossermeister und Stadtrat Hermann **Sieferle** in Lahr, der Frau Katharina Barbara **Eglin** Witwe und der Frau Margareta Katharina **Rottra** Witwe in Kirchen, dem Schlossermeister Engelbert **Fritz**, dem Amtsgerichtsdirektor Joseph **Gießler**, der Frau Kommerzienrat Anna **Hohenemser**, dem Platzaufseher Jakob **Kaiser**, der Frau Emilie **Kauffmann** Witwe, dem Fabrikanten Otto **Kaufmann**, dem Baumeister und Stadtrat Joseph **Köchler**, dem Privatmann Alfred **Lenel**, dem Privatmann Franz **Menger**, dem Werkmeister Ernst **Müller** und dem praktischen Arzt Dr. Robert **Seubert** in Mannheim, dem evangelischen Pfarrer Dekan Hermann **Vischer** in Neckarelz, der Oberin am städtischen Pfründnerhaus Magdalena **Gäng** genannt Schwester Margarete in Oberkirch, der Schwester Friederike **Hurter** genannt Schwester Blandina in Schutterwald, dem Kommerzienrat Hermann **Gesell**, der Frau Rosine **Meerwein** Witwe, dem Privatmann Wilhelm **Trittler** und dem Oberwärter an der Heil- und Pflegeanstalt, Hermann **Weber** in Pforzheim, der Kinderschwester Karoline **Lang** in Scheuern, dem Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Wilhelm Rudolf **Compter** in Rastatt, der Maria Freiin **von Günderrode** in Gernsbach, der Frau Geheimen Kommerzienrat **Krafft-Grether** in St. Blasien, der Frau Elise **Brugger** und der Frau Fabrikant Clotilda **Schentz** Witwe in Wehr, dem Amtsvorstand Geheime Regierungsrat Dr. Karl **Asal** in Schwetzingen, der Frau Mina **Rödel** in Sinsheim, dem katholischen Pfarrer Konrad **Fröhlich** in Staufen, der Schwester Katharina **Kohl** genannt Schwester Appiana in Königheim, der Frau Revierförster Ludwine **Brenneisen** in Salem und dem Medizinalrat Dr. Eugen **Schuhmacher** in Jestetten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus Anlaß Allerhöchstihres silbernen Ehejubiläums mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung gnädigst geruht, den Oberbürgermeistern Karl **Siegrist** in Karlsruhe und Paul **Martin** in Mannheim für die Dauer ihres dermaligen Amtes eine an Stelle der durch Allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 10. November 1857 vorgeschriebenen Dienstauszeichnung zu tragende **goldene Amtskette** zu verleihen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Bahnmeister Karl **Tritt** in Achern.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter: Heinrich **Willmann** von Wittental, Christian **Kaiser** von Grimmelshofen, Albert **Scheppe** von Hoppetenzell, August **Emmerich** von Darsberg (Hessen), Cäsar **Gallmann** von Oeflingen.

Versetzt:

Kanzleiassistent Wilhelm **Pfefferle** in Karlsruhe nach Neustadt i. Sch., Lokomotivführer Jakob **Groß** in Bruchsal nach Mannheim, Reserveführer Karl **Frank** in Mannheim nach Bruchsal, Reserveführer Karl **Begelspacher** in Freiburg nach Offenburg, Wagenwärter Max **Scheidt** in Lauda nach Villingen.

Zuruhegesetzt:

Stationsaufseher Karl **Kunzer** in Auggen, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Wilhelm **Wehrer**, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Johann **Gund**, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Lokomotivführer Wilhelm **Kemm** in Mannheim, Bahnwärter Joseph **Willmann** auf Wartst. 98 der Schwarzwaldbahn.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Verliehen:

dem Polizeiwachtmeister Friedrich **Raus** in Freiburg den Charakter als Polizeioberwachtmeister.

Ernannt:

die charakterisierten Polizeisergeanten Karl **Schlageter** in Baden, Erwin **Lüthy** in Freiburg, Wilhelm **Scharpf** in Karlsruhe zu etatmäßigen Polizeisergeanten.

Uebertragen:

dem Militäranwärter Gendarm a. D. Ferdinand **Lehr**, Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Bonndorf, eine etatmäßige Schreibbeamtenstelle beim Bezirksamt Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung „Kanzleiassistent".

Entlassen:

Amtsdiener Joseph **Ritter** in Achern; auf Ansuchen: Schutzmann Ernst **Feistkorn**, Schutzmann Wilhelm **Kreußler** und Schutzmann Albert **Schlude** in Mannheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Enthoben wurde:

Gewerbeschulkandidat Adolf **Gutmann**, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Freiburg zwecks Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Wärtern: Albert **Arnold** bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Alban **Faller**, Jakob **Frohmüller**, Franz **Geider**, Johann Adam **Lepp** und der Wärterin Anna **Köhler**, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Ernst **Schlatter** in Tiengen.

Entlassen:

die Landstraßenwärter Johann **Hirsch** in Mingolsheim (wegen Kränklichkeit), Friedrich **Maier** in Weingarten (wegen Kränklichkeit), Philipp **Zell** in Sinsheim (wegen hohen Alters).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Forst- und Domänenverwaltung. —

Versetzt:

Finanzassistent Johann **Belzer** in Emendingen zum Domänenamt Mannheim, Kanzleiassistent Gustav **Schaufler** bei Großh. Forst- und Domänendirektion zum Domänenamt Emmendingen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Steueraufseher Kaspar **Anliker** in Bretten zum Steueroberaufseher in Stockach; die Kanzleigehilfen: Johann **Firnkes** in Tiengen zum Bureaugehilfen in Wiesloch, Johann Michael **Gaukel** in Lörrach zum Bureaugehilfen in Mannheim.

Versetzt:

Finanzassistent Karl **Clauß** in Konstanz nach Singen; die Steueroberaufseher: Max **Diemer** in Buchen nach Bretten, Franz Joseph **Lauer** in Stockach nach Karlsruhe; die Steueraufseher: Friedrich **Benz** in Hüfingen nach Donaueschingen, Reinhard **Grün** in Oberkirch nach Neustadt, Karl Matthäus **Maier** in Donaueschingen nach Buchen; Grenzaufseher Otto **Jörger** in Oehningen nach Stühlingen; Untererheber Karl **Holzer** in Bulach nach Renchen.

Enthoben auf Ansuchen:

Steuererheber Jakob **Dummel** in Beuren a. A.

Zuruhegesetzt:

die Steuereinnehmer: Karl **Baisch** in Bruchsal und Wilhelm **Holder** in Rotweil sowie der Grenzaufseher: Martin **Sebert** in Hauenstein, alle auf ihr Ansuchen und unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste.

Dreimal die höchste Auszeichnung der Grand Prix wurde den Fabrikanten der **Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co.** in Hannover auf der **Weltausstellung in Brüssel** verliehen, und zwar in Klasse 31 für Automobil- und Fahrrad-Reifen, in Klasse 34 für Ballon- und Aeroplanstoffe und in Klasse 99 für Erzeugnisse der Gummi- und Gutta-Percha-Industrie. Die hohe, technische Vollendung der Continental-Fabrikate wird am besten dadurch illustriert, daß diese nicht nur auf allen beschickten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen erhielten, wie den Grand Prix in Mailand 1906, St. Louis 1904, Paris 1900 sondern auch mit der Großen goldenen Staatsmedaille für gewerblich Leistungen bedacht worden sind.

Bensdorp's
: Cacao :
reiner holländischer
wohlschmeckend und nahrhaft
:: leicht löslich. ::
3466a

Modell-Ausstellung moderner Handarbeiten Kaiserstrasse Nr. 143.

Die ausgestellten Arbeiten bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das Hervorragendste, was auf dem Gebiete **moderner** Tapisserie geleistet wird.

Besichtigung ohne Kaufzwang jedermann gerne gestattet. 13401

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1. und 15. jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Hühneraugen und hervorstehenden Ballen. 11136*

Bedienung auch außer dem Haus. Telephon-Ruf 1329.

Wilh. Oschwald,

Kronenstraße 31, 2. Stock, neben Gebrüder Hensel.

Musikalien

für

hiesige Konservatorien und Musikschulen

liefere zu billigsten Preisen

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstrasse 221

zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.

Telephon 1988.

Rabattmarken.

Abteilung für

Musikinstrumente.

Empfehle mein grosses Lager in Musikinstrumenten in nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische und Padua-Saiten.

Spezialität:

Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.

Alleiniger Vertreter:

Fritz Müller,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Pianolager

Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken.

Drucksachen jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

G. Großkopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstr. 33.

12347*

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstraße 81/83. 13026.7.3

Ehreiser Sparkochherde

sind anerkannt die besten im braten backen und kochen

Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.

Tel. 2071.

Brennholz,

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Ztr. Mk. 1.—, ungespalten 90 Pfg. ab Hof. Lieferung ins Haus mit entsprechendem Zuschlag.

Sägemehl

aus Hartholz zum Räuchern billigst. 11378*

Süddeutsche Furnierfabrik, G. m. b. H.,

Werderstraße 7. Teleph. 1617.

Einmach-Tafelzwetschgen!

versende in prima schönsten, Mk. gereiften Früchten per Ztr. 11 gut-

Pfirsiche

per Ztr. 18 Mk. An Unbekannte per Nachnahme. 8725a*

Riedinger, Obstversand, Legelshurst (Baden).

Häcksel

la. entstaubter, lief. zu M. 5.— p. Ztr.

Karl Baumann

Akademiestr. 20

Karlsruhe

10580*

Tafelbutter ca. 10 Pfd.-Colli M. 8.50, Bienenhonig M. 6.00, 1 Probekolli ½ Butter, ½ Honig M. 7.50

Spitzer, Tluste B. 5. via Breslau. 8778a

Winschermann & Cie.

Telephon 120 **KARLSRUHE** Herrenstr. 20

Eigener Schiffsversand

34 Dampf- und Schlepp-Schiffe.

Ruhrkohlen

Zentralheizungs-Koks.

Winschermann & Cie.

Anthrazit-Kohlen

„LANGENBRAHM“

unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

12616.6.5

Winschermann & Cie.

„RHEINGOLD-“

Braunkohlen-Briketts

erzeugen weder Rauch noch Ruß, noch Geruch bei sehr hohem Heizwert u. geringem Aschegehalt.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B36515

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Folgende überzählige Gegenstände sehr billig zu verk.: 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 vollständ. Bett m. Roßhaarmatratze, 1 pol. Chiffonnier, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Spiegelaufsatz. Markgrafenstr. 22.

Reparaturen

Neuarbeiten — Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art werden sauber und gewissenhaft ausgeführt, ebenso **Vergolden** und (B24668) **Versilbern.** 14.13

Fr. Widmann, Goldschmied, **Kaiserstrasse 225**

Ankauf und Tausch von altem Gold.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Jackenkleidern, Knabenanzügen u. Ueberziehern bei billig. Berechnung u. pünktlicher Arbeit in und außer dem Hause. B34759.3.3

Schillerstraße 33, Querbau, part.

Kaufe

einzelne guterhaltene Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche zu Versteigerungen. 12332

J. Madlener,

10.6 Rüppurrerstraße 20.

Günstig. Angebot

für

Brautleute u. Möbelkäufer.

Ganze Einrichtungen

in allen Preislagen, sowie einzelne Möbelstücke, Betten und Polsterwaren liefert ein reelles hiesiges Möbelgeschäft auf monatliche und ¼jährliche Ratenzahlung auf bequemste Art. Kein Preisaufschlag, nur Cassa-Preise. Strengste Diskretion, auch ohne Anzahlung. Offerten unter Nr. 12471 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert

Stuhlflechterei Fr. Ernst,

8.2 Adlerstraße 3. 13238

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker 2c. 7718

Prompter Versand nach auswärts, Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer

Eiergroßhandlung,

Erbprinzenstr. 8. — Telef. 210.

Tätowierung

Muttermale, Leberflecke

7217a.18.9

kann jeder selbst durch meine **Cosmetica** ohne Berufsstörung in einigen Tagen beseitigen, **Erfolg garantiert.** Hunderte Anerkennung. Versand geg. Nachn. von M. 7.50

Dr. phil. Mayus, Hagen i. W.

Elegante Schlafzimmereinrichtung,

eichen, neu, 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatt., 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweit. Spiegelschrank, 130 cm breit, und 1 Handtuchständer, für den billigen Preis von 300 Mk. B35708.4.4

Waldstraße 22, Laden

neben Kolosseum.

Eilt! Nächste Bad. Geldlotterie. Ziehung schon 27. Septemb.

3288 bare Geldgew. **45800** Mk. 327 Geldgewinne **15000** Mk.
Hauptgewinn bar Geld **20000** Mk. 2960 Geldgewinne **10800** Mk.

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pfg.

Nürnberger Museums-Geld-Lose à Mk. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. mehr. **Ziehung 20.–22. Oktbr.** Hauptgewinn:
100000 Mk., **50000** Mk., **30000** Mk., **20000** Mk. etc.

Obige Lose empfiehlt **J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer, **Strassburg i. E.,** **Langestrasse 107** und alle Losverkaufsstellen.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstrasse 60. 8780a

---

RESTAURANT
Vier Jahreszeiten
Hebelstrasse 21 KARLSRUHE Hebelstrasse 21
gegenüber dem Café Bauer beim Rathaus
Münchener Spatenbräu (dunkel) **Moninger Kaiserbier** (hell)
Reine Weine
aus Logenkellereien und von anerkannt zuverlässigen Firmen
Warme und kalte Küche
Erstklassige Zubereitung Preiswerte Berechnung
Mittagstisch — Abonnement — Abendtisch
Vollständig neu hergerichtete Räumlichkeiten
Vortrags- und Festsaal
für grössere Gesellschaften und Vereine
Freundliches Nebenzimmer Luftige Gastzimmer
Familien-Restaurant. 10665.5.4
Zum Besuche lade ich hiermit höflichst ein.
Hochachtungsvoll **Louis Barth,** Küchenchef,
früher in I. Rang-Hotels des In- und Auslandes.

Achtung!
Für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel 2c. zahle die höchsten Preise. B36496.4.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

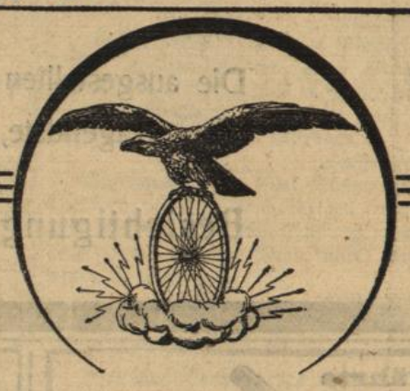
Kirschenwasser 13327*
Zwetschgenwasser
der Bad. Landwirtschaftskammer
empfiehlt in reich. Auswahl
Karl Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Sanatorium Konstanzerhof
Konstanz-Seehausen
für Nerven- u. innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der größten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. **Das ganze Jahr geöffnet.** Behaglicher Komfort. Ausstattung mit allen bewährten Kurmitteln. Behandlung der Herzkranken mit Dr. Büdingens Bewegungsapparaten während der Liegekuren und neben der Bäder etc. Behandlung. 3 Spezialärzte. Ausführl. illustr. Prospekt Nr. VI durch die Verwaltung.
Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen. 1602a

Viel Geld
zahle ich für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel 2c. Postkarte genügt. B36157.5.2
A. Zelewitzki,
Markgrafenstr. 7.

Kartoffel!
Größeres Quantum **prima rote Speisekartoffel** wird (auch in kleineren Mengen) abgegeben zum Preise von 8817a.6.3
Mk. 3.— ab Gutshof Grünwinkel,
Mk. 3.30 frei Haus Karlsruhe.
Sinnersche Gutsverwaltung
Karlsruhe-Grünwinkel.
Telephon 158 u. 159.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 370



Weltausstellung Brüssel.
Die Entscheidung in diesem friedlichen Weltkriege ist gefallen, die Preisverteilung hat stattgefunden. Zwei grosse Kollegien, gebildet aus den bedeutendsten Fachmännern der Welt, haben in übereinstimmendem Urteil den **Adlerwerken vorm. Heinrich Kleyer A.-G. zu Frankfurt am Main** die
höchsten Auszeichnungen
in den beiden Klassen zuerkannt, an denen die
Adler-Fabrikate
beteiligt waren. Sie erhielten in Klasse 31
Automobile und Fahrräder
einen
Grand Prix
und in Klasse 34
Luftschiffmotoren 13383
ebenfalls einen
Grand Prix.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G.
Frankfurt am Main.
Kgl. Preussische Staatsmedaille in Gold für gewerbliche Leistungen.
Fabrikniederlage in Karlsruhe:
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32. Telephon 236.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit — gegründet 1827. 7011.4.4

Bisher abgeschlossene Versicherungen:	1845	Millionen Mk.
„ ausbezahlte Versicherungssummen:	565	„ „
„ gewährte Dividenden	267	„ „
Bankvermögen	360	„ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Besonders günstige Versicherungsbedingungen: u. a.
Unverfallbarkeit. Unanfechtbarkeit. Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Bankvertreter:
H. Kasten, Karlsruhe, Friedenstraße 20. Telephon 2088.
Sehr niedrige Verwaltungskosten. = Hohe Dividenden. =

Heirat.
Herr in den besten Jahren, Ww., 3 größ. Kinder, in guten Verhältnissen u. hohem Einkommen, möchte sich wieder glücklich verheiraten. Frl., evang., bis zu 35 Jahren u. Vermögen, welches sicher gestellt wird, wollen vertrauensvoll Bild und genaue Angabe der Verhältn. einsenden. Diskretion Ehrensache. Offerten unter Nr. B36149 bef. die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Heirat.
Frl. vom Lande, evgl., Ende 30, mit größerem Vermögen, wünscht sich zu verheiraten. Höhere Beamte oder Herren in guter Position, nicht unter 40 Jahren, kommen in Betracht.
Ernstgem., streng reelle Anträge befördert unt. Nr. B36148 die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Heirat!
Frl. vom Lande, evgl., Ende 30, mit größerem Vermögen wünscht sich zu verheiraten. Höh. Beamte od. Herren in guter Position nicht unter 40 Jahren, kommen in Betracht.
Ernstgemeinte streng reelle Anträge befördert unter Nr. B36148 die Expedition der „Bad. Presse".

Reinert's Zahn-Atelier
Karlsruhe, Kaiserstr. 126.
Zahnersatz u. Plomben unter Garantie.
Zahlreiche Anerkennungen
Bequeme Zahlungen.
Fast gänzlich schmerzlos Zahnziehen.
12270*

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke
empfiehlt große Auswahl 13201.5.3
Erinnerungs-Geschenke
zur silbernen Hochzeits-Feier
II. KK. HH. des Großherzog-Paares.

Viel beneidet 8808a

Hesse, Dresden
Scheffelstr. 10 u. 12.

werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straussfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen. Sie bleibt stets schön und imposant und man kann sie auch selbst von einem Hut auf den andern übertragen. Gerade disser Tage habe ich wieder prachtvolle Federn sehr billig zu verkaufen. 40 cm lang, 10—15 breit nur 1 Mk., 45 cm lang, 2 Mk., 50 cm 3 Mk. und 4 Mk., 18 cm breit 6 Mk., 20 cm 10 Mk., 22 cm breit 15 Mk., 25 cm breit 25 Mk., 30 cm breit 36 Mk. Bestellen Sie sofort, damit ich Ihnen eine recht schöne Feder aussuchen kann. Preisliste über Federn, Boas, Stolen, Hutblumen etc. gratis. Anerkannt leistungsfähigstes Haus dieser Branche.

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.

Junge Dame sucht sofort zur Vollendung ihrer Studien
Mk. 250.—
gegen pünktl. Rückzahlung.
Offerten unter Nr. B36593 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864
Gesch. 307 909.

Pianinos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. ▫ Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar. 13094

Am vorteilhaftesten kaufen Sie
Diwan u. Chaiselongues
im Spezialgesch. von **A. Gerbert,** Waldhornstr. 24, der Post gegenüber. Kein Laden — billigste Preise. B34740

B 32606 **Kaufe** 10.10
fortwährend **einzelne Möbel,** sowie **ganze Haushaltungen** und **Haushaltungsgegenstände** all. Art zu hohen Preisen. Uebernehme **Versteigerungen** in u. außer dem Hause.
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Existenz.
bietet sich sofort durch Eintritt als Teilhaber in gut eingeführtes Geschäft mit Einlage von 3000 Mk.; evtl. ist das Geschäft auch zu verkaufen. Zu erfragen B36537
Wachter, Fasanenplatz 5.

Warenlager.
Gemischtes Warenlager ist wegen Geschäftsaufgabe sofort billig abzugeben. Offert. unter Nr. B36527 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fuhrwerks-Brückenwage,
gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres 13347.3.1
Waldstraße 44, im Kontor.

Wegen Platzmangel sofort billig zu verkaufen: 1 Schreibtisch, 1 Aktenschrank, 1 Schreibpult, 1 kl. Kassenschrank, 1 Drehstuhl.
12888 **Markgrafenstraße 22.**

Schneider-Nähmaschine,
gebraucht, in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. B36611.2.1
Schillerstraße 6, 2. St.

Zu verkaufen: Ein dunkelblauer **Ueberzieher** nebst **Anzug.** Ein fast neuer **Mantel** (Uniform). B36560 2·4
Zu erfrag. **Marienstr. 19,** part.

Theater-Aufführungen
für alle Gelegenheiten. — **Humoristische Herren- und Damenvorträge** für Gesang-, Militär- u. Sportvereine etc. empfiehlt
Fritz Müller, Musikverlag,
Kaiserstr. 221. **Karlsruhe,** Telephon 1988.
Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen. 1006a

Heirat.
Frl. 30 J., evang., mit 3 Kinder, in guten Verhältnissen, wünscht sich zu verheiraten. Gefl. Angebote unter **O. S. 100** hauptpostlagernd. B36584.3.2

Gutgehende
Wirtschaft und Metzgerei
auf dem Lande ist an tüchtige Wirtsleute zu vergeben.
Offerten erbeten unter Nr. 8854a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Schulbücher.
Guterhaltene Bücher für die **Humboldtschule** bis Obertertia sind billig zu verkaufen.
B36606.2.1 **Fasanenstr. 3,** 2. St.

Piano,
gebraucht, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B36526 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

W. Boländer

Kaiserstraße 121.

Heute Dienstag von 7 Uhr abends ab: 13426

Innen-Dekoration der Geschäftsräume

Ausstellung moderner Kleider-, Blusen- und Seidenstoffe.

Anläßlich des Jubelfestes des Großherzogpaares findet

Heute Dienstag den 20. Septbr, von 4 Uhr ab

in folgenden Wirtschaften

Oeffentliches

Tanzvergnügen

statt:

Bensching, „zum Saalbau"
Köllisch, „zum Gottesauer Schlößle"
Marzluft, „zur Westendhalle", Mühlburg
Früh, „zu den 3 Linden", Mühlburg
Joas, „zum Hirsch", Mühlburg
Wörner, „zum Adler", Mühlburg
Stolz, „zur Stadt Karlsruhe", Mühlburg
Amelunxen, „zum weißen Löwen"
Winkler, „zum grünen Berg"
Weber, „zum Zähringer Löwen"
Fuhrer, „zum goldenen Kopf"
Mautz, „zur Karlsburg"
Schäfer, „zum Württemberger Hof"
Stutz, „zur Walhalla". 13269.2.2

„Zum Schnapsjörg", Beiertheim.

Heute von 6 Uhr an 13427

Tanzmusik.

Billigste u. beste Einkaufsgelegenheit

in Möbeln für komplette Wohnungseinrichtungen.

Kompl. engl. Schlafzimmer in nußbaum u. eichen, hell u. dunkel, mit u. ohne Intarsien, mit zwei- u. dreiteiligen Spiegelschränken, von

190, 250, 295, 320 Mk.

an aufwärts in jeder gewünschten Preislage. Dazu passende Patent- oder Polsterröste u. alle Arten Matratzen, Federnbetten zu den äußerst billigen Preisen. Kompl. Wohn- u. Speisezimmer, einzelne Buffets, ganz modern, zu

125, 145, 155, 165, 195 Mk.

und höher; Vertikos, Spiegelschränke, Schreib- u. andere Tische, Stühle, Trumeaux, einzelne Betten in nußbaum u. eichen, Nachttische, Waschkommoden mit u. ohne Spiegelaufsatz, kompl. Kücheneinrichtungen, einzelne Küchenmöbel, alles in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen. Kompl. Aussteuern mit Wohn- u. Schlafzimmer u. Küche zu

470, 500, 530, 550, 630, 690 Mk.

und höher. Selbstangefertigte Diwans u. Garnituren enorm billig. Kompl. Einrichtungen werden im Preise besonders berücksichtigt. Nur im Möbel- und Bettenhaus 13414.2.1

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Lahusens Lebertran.

Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend.** Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:
Apoth. **Wilhelm Lahusen** in **Bremen.**

Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen **Lahusen** und mit nebenstehender Figur. **Frisch** zu haben in **allen Apotheken von Karlsruhe u. Umgebung.** 8264a.12.1

Gebrauchter
Papagei-Käfig
wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten m. Preisangabe unter Nr. B36614 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Federn-Pritschenwagen
leichterer, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter B36616 an die Expedition der „Bad. Presse".

Direktrice

oder **erste Taillenarbeiterin**, die mitarbeitet, muß perfekt in der französischen Schneiderei sein und selbständig einem Atelier vorstehen können, per **1. Oktober gesucht.**
Offerten mit Bild u. Zeugnissen nebst Gehaltsanspruch unter Nr. 13408 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wer besorgt Gebrauchsmuster-Anmeldungen geg. mäßigen Preis. Off. m. Preisang. unt. Nr. B36626 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Stellung
als landw. Buchhalt., Sekret., Verwalt. erhalt. jg. Leute nach 2—3monatl. Ausbildung. Bisher über 1100 Beamte geford. Prospekte umsonst. **Landw. Rechnungsbüro Liegnitz**, Goldbergerstr. 60a. a2.2

Bauführer

zur Herstellung von Maschinenfundamenten **sofort** auf ca. 2 Monate **gesucht.**
Reflektanten wollen ihre Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 13394 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

hoher Verdienst garantiert!
Leistungsfähige Sprechmaschinenfabrik **sucht** an allen, auch kleineren Plätzen Badens tüchtige

Vertreter,

welche in der Lage sind, einige Mustermaschinen unter ganz besonders günstigen Bedingungen übernehmen zu können. Gute Gelegenheit für Fahrradhändler, Friseure 2c. Interessenten belieben ihre Adresse unter 13423 in der Expedition der „Badischen Presse" sofort niederzulegen.

Reisenden

der Kolonialwarenbranche ist durch Verkauf eines ges. gesch. Massenartikels Gelegenheit zu lohnendem Nebenverdienst geboten. 13418
Anfragen sind zu richten an **Rebstock & Kolb, Schramberg.**

Tücht. Reisende
(auch Damen) für den Verkauf eines neuen, leichtverkäuflichen Massenartikels, gegen hohe Provision **gesucht.** — Nur erste Verkäufer wollen unter Angabe des Alters und ihrer bisherigen Tätigkeit ihre Offerte unter Nr. B36601 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Stellung erhalten
nach Ausbildung 1—2 Bademeister und Masseure, 22—28 Jahre alt. Lehrhonorar Mk. 220.—. Aerztl. Prüfungszeugn. **Institut Sanitas** in **Freiburg** i. Brg., Günterstal.

Tüchtige
Zementeure u. Einschaler
für **dauernde** Beschäftigung **sofort** gesucht. **Lohn bis 63 Pfg. pro Stunde.** 8886a.6.1
Betonbau-Gesellschaft H. Sohnius, Saarbrücken 1, Saargemünderstr. 32.

Suche sofort **40 tüchtige**
Erdarbeiter
nach **Hölzlebruck**, bei Neustadt, im Schwarzwald. Stundenlohn 40 bis 45 Pfg. je nach Leistung. 8902a
Füßler, Unternehmer.

Wer Stellung sucht,
verlangt die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76. 322a

Suche einen tüchtigen
Kaminfeger!
Stelle dauernd. Eintritt in 14 Tagen oder später.
Offerten unter Nr. 8598a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hausbursche
junger stadtkundiger Radfahrer sofort gesucht.
13415 **Amalienstr. 27 im Laden.**

Fahrbursche,
kräftiger, mit nur Ia Zeugnissen, der guter Pferdepfleger ist und mit Säcken umzugehen weiß, per 1. Oktober **gesucht.**
Wilh. Fr. Pfeiffer,
13421 Futterartikel,
Angartenstraße 75.

Jüngerer
Laufbursche
zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Näheres 13411
Kurvenstraße 21, 1. St.

Zimmermädchen gesucht, das schon im Hotel gewesen. Persönliche Vorstellung oder Zeugnis-Abschriften einsenden 13400.2.1
Hotel Germania, Karlsruhe.

Durchaus zuverlässiges, älteres,
perfekt. Kindermädchen
auf 1. Oktober zu einem Kinde von 1½ Jahren **gesucht.** Zu melden täglich bis 4 Uhr nachmittags bei
Frau **Erna Gartzen,**
13419 **Durlach, Einhorn-Apotheke.**

Selbständige Köchin,
welche auch Hausarbeit verrichtet, in kleine Familie bei **sehr hohem Lohn** gesucht.
13001 **Ritterstr. 5, 2 Treppen.**

Ein älteres Mädchen oder eine Witwe mit guten Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen kann, wird als Wirtschafterin in einem größeren **Küchenbetrieb** zum 1. Oktober **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 13407 in der Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Fleißig. Mädchen,
welches etwas kochen kann, auf 1. Oktober **gesucht.** 13424.2.1
Werderstraße 27, II.

Zuverlässiges, selbständiges **Mädchen**
mit gut. Zeugn., für alle Hausarb., auf 1. Okt. von Fam. mit 2jährig. Kind **gesucht.** B36531.3.2
Klauprechtstraße 33, 2. St.

Mädchen gesucht.
Ein braves, fleißiges u. sauberes **Mädchen** für Hausarbeit bei guter Behandlung auf 1. Oktober oder später **gesucht.** B36532.2.2
Kaiser-Allee 61, im Laden.

Besseres, **tüchtiges Mädchen**
zu kl. Familie, 3 Personen, **gesucht** auf 1. oder 15. Oktober. Offerten an Frau **Dr. Breidenbach, Bad Herrenalb.** B36608

Ein gewandtes, pünktliches
Mädchen
das auch nähen, waschen u. bügeln kann, **findet** auf 1. Oktober gute **Stelle als Zimmermädchen.**
Zu erfrag. bei Frau **K. v. Pfeil,** Kaiserstraße 169. B36534.2.1

Ordentliches
Mädchen
zu kleiner Familie per 1. Okt. **gesucht.** Näheres 13354.3.2
Kurvenstraße 21, 1. St.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit **sofort gesucht.** Hoher Lohn und gute Behandlung. B36561.2.2
Marienstraße Nr. 46.

Ordentliches, jüngeres **Dienstmädchen** wird **gesucht.** B36607
Waldstraße 35, 3. Stock.

Mädchen-Gesuch!
Sofort od. auf 1. Okt. wird ein junges, einfach., fleiß. Mädchen gesucht. Näh. Klauprechtstr. 5, 2. St. Vorzusprechen 8—1 Uhr und 4—7 Uhr. B35091.2.1

Tüchtiges **Mädchen**, in Küche u. Hausarbeit gewandt, für kl., bess. Haushalt gesucht. B36164.3.2
Hirschstraße 61, 3. Stock.

Monatsfrau od. Mädchen
zuverlässige u. ehrliche, die schon in Herrschaftshäusern gedient hat, **sof. gesucht** für 6—7 Std. d. Tages.
B36610 **Gottesauerstr. 2, 3. St.**

Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn,** 8787
Durlacher-Allee 31/33.

Schäfte-Stepperin gesucht.

Für meine Schäftemacherei suche ich per sofort oder 1. Okt. eine **tüchtige Stepperin** bei guter Bezahlung. 13351.2.2
Ludwig Seitz,
Schuhmachermstr., Zähringerstr. 59.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
mit schöner Handschr. **sucht schriftl.** Heimarbeit als Nebenverdienst.
Offerten unter Nr. B36623 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2.1 **Tüchtige, junge** 8894a
Näherin
sucht Stellung in einem **größeren** Nähgeschäft. Off. u. Nr. 22 an **Daube & Co., Landau i. Pf.**

Fräul., aus guter Familie, **sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze,** in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der guten Küche durchaus selbständig. Gefl. Offerten unt. Nr. B36596 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Mädchen,
welches bürgerl. kochen kann, im Nähen u. Bügeln nicht unerfahren ist, **sucht Stelle** auf 1. Okt. Näh. zu erfr. **Rudolfstraße 25, Hinterh. 4. Stock rechts, von 4 Uhr ab.** B36618

Jsr. Mädchen
sucht Stelle in Karlsruhe oder Nachbarort.
Offerten unter Nr. B36478 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Belfortstraße 7 ist eine schöne **Werkstätte** auf sof. zu vermieten. Näheres daselbst, 1 Treppe. 11676*

Herrschaftswohnung
Vorholzstraße 26, Neubau, ist per sofort oder später 1 große, moderne Wohnung von 6 Zimmern u. reichlichem Zubehör, Etagenwarmwasserheizung, elektrisches Licht und Gartenanteil zu verm. Näh. das. im 3. Stock oder Rankestraße 6, 1. St. Tel. 2629. 12581*

Kreuzstraße 28, neben Palaisgarten, beim Hauptbahnh., ist eine
schöne Sechszimmerwohnung
mit Bad und reichlichem Zubehör (elektr. Licht) in gutem ruhigem Hause auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen parterre. 13254*

Wohnung zu vermieten
— erstes Vierteljahr umsonst —, bei Abschluß längeren schriftl. Vertrages, 3 Zimmer ohne, 7 Zimmer mit Küche und Zubehör. 12008
Herrenstr. 15, Briefmarkenladen.

Belfortstraße Nr. 7
ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. daselbst im 2. Stock. 9967*

Schöne 12292*
5 Zimmerwohnung
m. Bad 2c., Bel-Etage, in feinem, ruhigem Hause, ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Bismarckstr. 3, 1. St.**

---

2 Zimmerwohnung, mit Balkon und Glasabschluß, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Okt. an ruhigen Mieter zu vermieten. 10932
Näh. Schillerstr. 56, im 2. Stock.

Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Alkov u. Küche, ist an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 13183
Lindenplatz 4.

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen im 2. Stock. 9902*

Boeckhstraße 17, III., 5 schöne Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Mansarden, sofort oder später zu vermieten. B35836
Näheres **Karlstraße 94.**

Bürklinstraße 5 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung im Querbau,** 2. Stock, auf 1. Okt. zu vermiet.
B35835 Näh. **Karlstr. 94, part.**

Gerwigstr. 36, 3. St., rechts, schöne 3 Zimmer-Wohnung geschäftlicher Veränderung wegen auf 1. Oktbr. zu vermieten. B36603
Näh. **Veilchenstr. 29, 3. St., r.**

Händelstr. 28, Ecke Kaiser-Allee, sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit Mansarde und Kammer, Bad, u. ohne Bad, zu **vermiet.** 9394*
Näh. im Bau od. **Roonstr. 24,** Büro.

Kurvenstraße 17, Stb., sind 2 Zimmer mit Küche per 1. Oktober evtl. früher zu **vermieten.** 13296

Leopoldstr. 25 ist der **2. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern und kl. Zimmer, Veranda und sonstigem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen parterre od. 3. Stock. B36604.2.1

Morgenstraße 1 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Gas und allem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. i. Lad. B34775

Sophienstr. 97 ist eine herrschaftl. **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Küche, Veranda u. Zubehör in schönster Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. oder **Amalienstr. 28.**
B36481.2.1 **Gg. Haberstroh.**

Winterstraße ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche gleich oder 1. Oktbr. zu vermieten. B36571
Näheres **Marienstr. 70, 2. St.**

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer auf Oktober zu vermieten. Näheres **Bernhardstraße 5.** 11988*

Durlach.
Eine helle **Werkstatt mit Wohnung** in Mitte der Stadt per 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen **Karlsruhe, Lachnerstraße 17,** parterre. B34318

Ein schönes, großes **gut möbl. Zimmer,** in der Nähe vom Schloßplatz, in ruhigem Hause billig zu vermieten. B36394
Waldhornstr. 8, 2 Trepp.

Amalienstraße 81, 4 Tr., ist ein schönes, großes **Zimmer** mit Aussicht auf den **Kaiserplatz** billig zu vermieten. B36559

Bahnhofstr. 28, 2. St., ist ein **möbl. Zimmer** (ung., ohne vis-à-vis) sofort billig zu vermieten. B36600

Bahnhofstraße 50 ist ein gut möbl. **Zimmer,** außerh. des Glasabschl., billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. B36625

Friedenstraße 15, part., ist gut möbl. **Zimmer** mit groß. Schreibtisch per 1. Okt. billig zu verm.

Kaiserallee 35, III., ist freundl., möbl. **Zimmer** (ohne vis-à-vis) auf 1. Oktober zu verm. B35885

Leopoldstraße 13, 2. St., Hths., ist ein **möbliertes Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B36597.2.1

Lessingstraße 21, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten, passend für Schüler, **zu vermieten.**

Rheinstraße 14, 3. St., ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** sogleich od. oder 1. Okt. billig zu verm. B36598

Scheffelstraße 54, 3. St., r., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B36529.3.1

Schillerstraße 6, 2. St., links, ist ein großes, zweifenstr., gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Okt. billig zu vermieten. B36612.2.1

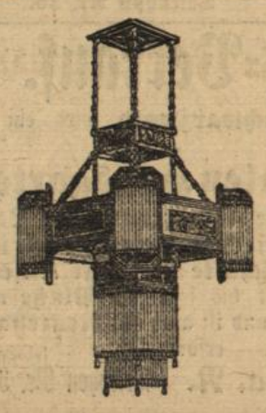
Zähringerstr. 57, Hths., 1 Tr., ist ein gut **möbl. Zimmer** sofort od. später billig zu vermiet. B36599

Miet-Gesuche.

Witwe **sucht 2—3 Zimmerwohn.** auf 1. Oktbr., von Durlachertor bis Waldstr. Off. u. Nr. B36476 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Dame **sucht möbliertes Zimmer** in der Oststadt. Offerten unter B36622 an die Exped. der „Bad. Presse."

Landwehroffizier sucht für 2. Okt. auf 4 Wochen
Zimmer mit Kabinet, nahe Durlacher Tor. Angebote unter Nr. 8883a an die Expedition der „Bad. Presse".



Reichhaltige
Ausstellung
von
Neuheiten
in
13417.2.1

Beleuchtungskörper
für Gas und elektrisches Licht

Konrad Schwarz
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Karlsruhe
50 Waldstr. 50
Teleph. 352 :-: Rabattmarken. :-: Teleph. 352.

Gelegenheits-Angebot in Orient-Teppichen!

Vom **15. September** bis **1. Oktober.**

Um für unsere Neueingänge Raum zu schaffen, haben wir eine bedeutende Anzahl

Exoten, große Perser und Smyrna-Teppiche

geeignet für Wohn- und Eßzimmer, Herrenzimmer und Salons, heraussortiert, die wir

zu aussergewöhnlich billigen Preisen 12984

offerieren.

Diese Stücke kommen, getrennt von unserem regulären Lager, in der Zeit vom **15. September bis 1. Oktober** zum Verkauf.

Dreyfuß & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten:

Gewerbeschule Karlsruhe.

Im Winterschulhalbjahr 1910/11 sind für
Meister, Gesellen, Gehilfen und Arbeiter
folgende

Fortbildungskurse

vorgesehen:

1. **Balierkurs für Maurer- und Zimmergesellen.**
2. **Beizkurs für Schreinergehilfen.** Praktische Uebungen in der Beiz-, Mattier-, Lackier- und Polierkunst.
3. **Buchführungskurse für Handwerksmeister, deren Frauen und Töchter.** Werkstatt- und kaufm. gewerbliche Buchführung unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks nach dem Kolonnensystem. Aufstellen von Bilanzen.
4. **Fachtheoretischer Meister-, Monteur- und Gehilfenkurs für Blechner und Installateure.**
5. **Fachtheoretischer Kurs für Buchdruck-Maschinenmeister.**
6. **Fachtheoretischer Kurs mit praktischen Uebungen für Elektrotechniker und Elektromonteure** (Stark- und ev. Schwachstromkurs).
7. **Fachzeichenkurse** nach Berufen getrennt.
8. **Fortbildungskurse für Arbeiter** mit Lehrstoff wie unter 19.
9. **Garnier- und Modellierkurs für Konditorengehilfen.**
10. **Handvergoldekurs für Buchbindergehilfen.**
11. **Heizer- und Maschinistenkurs.**
12. **Holz-, Marmor- und Leimfarbmalkurse für Maler- u. Anstreichergehilfen.**
13. **Kunstgewerblicher Zeichenkurs für Lithographen, Steindrucker und verwandte Berufe.**
14. **Kunstschmiedekurs für Schlossergesellen.**
15. **Metalltreibkurs für Schlosser-, Blechner- und Kupferschmiedegesellen.**
16. **Skizzierkurs für Schriftsetzer.**
17. **Statiker- und Eisenbetonkurs für Bautechniker und Architekten.**
18. **Volkswirtschaftlicher und sozialer Bildungskurs für Meister, Gehilfen und Arbeiter.**
19. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung.** Gewerbliches- und Geschäftsrechnen, Kostenberechnen, Korrespondenz, Buchführung, Wirtschaftslehre und Gesetzeskunde.
20. **Zuschneidekurs für Schneidermeister und Schneidergehilfen.**

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Der ganze Unterricht liegt in den Händen von nur **erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern.**

Die Kurse unterstehen der Oberaufsicht des Großh. Landesgewerbeamts Karlsruhe.

Beginn der Kurse: Mitte Oktober 1910.

Unterrichtszeit: Für jeden Kurs sind in der Regel wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, zweimal abends von ½8—½10 Uhr, vorgesehen.

Das Schulgeld beträgt für die unter 9 u. 19 genannten Kurse ℳ 10.— für die übrigen Kurse ℳ 5.— und ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Landesgewerbeamt bis auf ℳ 6.— ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses im darauf folgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (ℳ 5.—).

Anmeldungen werden täglich während der üblichen Bürostunden, ferner in der Zeit vom 6.—8. Oktober, abends von 7—9 Uhr, und am 9. Oktober, vormittags von 10—12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule entgegengenommen. Anmeldebogen werden auf Wunsch auch zugestellt. **Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft.**

Anmerkung: Für Meisterprüfungskandidaten, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, ist die Absolvierung eines einzigen Vorbereitungskurses **nicht** genügend. Für diese empfiehlt es sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmalig zu besuchen. Ueber die Gebühr für wiederholten Kursbesuch siehe Position Schulgeld.

Karlsruhe, im September 1910. 13193

Der Vorstand der Gewerbeschule.
Rektor Kuhn.

Ein Rastatter

Pferdelos kostet nur **1** Mark und ist überall zu haben.
Ziehung 22. September. 8863a.2.2 **F. J. Egem, Rastatt.**

Neuer großer Fang! Daher Fracht! Zoll u Faßfrei! Export u. all. Weltteilen! ca 4 Million Faß 2c. versandt ½ Bahnfaß ca 300— **325 Voll** Fett- fl. **Salz** hering extra ff M seit Jahr nicht so groß u. schön 12 M. u 50 Stück gratis! ½ F. = 6¾ u. 25 gratis ¼ Probfß 5 M! ½ = 3¼. Allerbestes! ff. Dauerware! Auch zum Marinieren vorzügl! 100 Rolmps mit Gurke 3½. **E. Degener** Großfischerei-Export v. 1881. **Swinemünde 29.** 8361a*

Tafeltrauben

Trotz der schlechten Ernte ist es mir gelungen, eine grössere Partie preiswert zu erhalten und offeriere, soweit Vorrat:

100 Pfund Mk. 20.—

nur in Originalkörben von 15—20 Kilo oder in Kistchen von 10 Kilo verpackt.
Import und Versandhaus
Telephon 734. **A. Halter Nachfl.**
Strassburg i. E., Langstrasse 101.
NB. Versand per Nachnahme oder bei prima Bankreferenzen 30 Tage Accept. 8399a.5.4

:: Tanz-Schule ::
Gebr. Link,
Kaiserstrasse Nr. 54
beginnt mit neuen Kursen **Ende September** und bitten um baldgefl. Anmeldungen.
Einzelunterricht.
Uebernahme von **Vereinskursen.**
Im Saal **Gasthaus „z. Rose“,** Kaiserplatz.
NB. Ende Septbr.: **Herrenstrasse 16.** 6.4
B34809

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B33588 **verleiht** 10.8
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art
Hans Dinger,
Karlsruhe i. B. — Wielandtstr. 16.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Verschwiegenheit sicher. — **Die Preise sind billigst.**
Anfertigung schnellstens.
Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber. 4910

Empfehle mich im **Anfertigen feinster** 12678*
Damengarderoben
nach Original Pariser Modellen.
Heinrich Dauscher,
Pariser Damenschneiderei,
Kaiserstraße 48, 3. Stock.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22

Hühner beste Eierleger Riesengänse, Enten, Zuchtgeräte, Knochenmühle, 2c. Illustr. Katalog gratis. 6279
Geflügelpark Hefner,
Hainstadt (Baden) Nr. 34.

Schönheit 11149

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzügl. wirkend. Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26
H. Bieler, Kaiserstraße 223
Em. Dennig, Kaiserstraße 11
W. Tscherning, Hofdrog. Amalienstr. 19
Wilh. Baum, Werderstraße 27
Jul. Dehn-Nfl., Zähringerstraße 55
Otto Fischer, Karlstraße 74
Anton Kinz, Sophienstraße 128
Rud. Lang, Kaiserstraße 69
Th. Walz, Kurvenstraße 17
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20
W. Hager, Kaiserstraße 61
Fritz Reis Luisenstraße 68
und in **allen Apotheken.**
In **Mühlburg: Strauß-Drogerie.**
In **Grünwinkel: Fr. Geiger Sinner.**

Kleine Villa

in schönster Lage **Ettlingens,** mit herrl. Aussicht über die Stadt und Rheinebene von Straßburg bis Karlsruhe, mit schattig. Vor- und kleinem Obst- und Gemüsegarten, hat wegen Versetzung auf 1. Oktbr. billig zu verkaufen 8803a.3.2
Dorer, Rektor,
Bismarckstr. 12.

Die 13369.2.2
Städt. Badanstalt Vierordtbad

bleibt am
Dienstag den 20. und am **Mittwoch den 21. ds. Mts.**
anläßlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares
nachmittags von 12 Uhr an geschlossen.

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstr.
Telephon 2599. 13295.3.2
Spezialität: **Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte.**
Gebrannte Porzellan-Emailleplomben.

Fairbanks-Motore

für den steuerfreien Brennstoff **„AUTIN“**
(100 kg Mk. 15.30)
sind allen voran!

Billigste Betriebsmaschine
im Verbrauch wie in Anschaffung.
Bester Motor für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Bäckereien und Metzgereien.
Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen
für einzelne Villen, Hotels, Guts- und Bauernhöfe, für letztere fast kostenlos.
Momentbeleuchtungsanlagen für Schlafzimmer u. Keller.
Automatische elektrische Lichtanlagen für Flurbeleuchtung durch Dynamo-Licht-Elemente.
Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen.
Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch
The Fairbanks Co. Hamburg-New-York-London-Paris.
Generalvertretung: 13250
Karlsruhe i. Baden, Augartenstr. 6.

Im württb. Schwarzw. habe ich in größ. Platz mit höh. Schulen, vielen verfügb. Arbeitskr.
kl. Fabr.-Gebäude m. 2 Morg. Platz
um den ganz außerordentl. bill. Preis von 37 000 M. bei kleinst. Anzahl. alsbald **zu verkauf.** Der Platz (z. T. schön. Gart.) ist als begehrt. Baupl. allein üb. 15 000 M. wert. Das Gebäude ist fast neu. 8619a*
A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7.

Eine starke halbe Stunde
von der Bahn in herrl. Lage,
in hervorr. gesund. reiz. Gegend, ist ein
von Jedermann leicht zu führendes
außerordentl. rent. Geschäft (kein Laden), mit schön. Haus, zu verkaufen. Preis 33 000, Anzahl. ganz n. Uebereink. Die Einricht. u. das Mobiliar sind all. ca. 15 000 Mk. wert und im Preis inbegriff. 7935a*
A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstraße 7.

Infolge Todesfall ist eine
größ. Eisenhandl. zu verkaufen
in größ. Stadt. Das Geschäft best. üb. 50 J. und hat schon 2 Besitz ein bed. Vermög. gebr. Näh. erf. nur ernstl. Selbstrefl., nicht aber dritte Person. d. **A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7.** 8618a*

Elektrische Lichtpausanstalt
S. Thoma Nachf., Karlsruhe,
Kaiser Allee 29. Telephon 2218.
Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 11140*

Einziehung von
5758 **Forderungen.** *
Große Erfolge! Beste Referenzen!
W. F. Krüger,
Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Industrie!

Größ. Gemeinde am schiffb. Neckar mit einig. Hundert derzeit auswärts beschäftigt. Arbeitern beiderlei Geschlechts würde industrielle Unternehm. am Platze durch
Ueberlass. von Bauplatz oder Steuernachlaß
kräftig unterstützen. Der Ort liegt an der Hauptbahn, zahlt mäßige Steuern, auch ist Elektrizität u. Wasserleitung vorhanden. Gefl. Anfr. unt. S. K. 4414 bef. **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8588a.2.2

10—12000 Mk.
sind von Privatmann auf 1. Okt. d. J. oder später als **2. Hypothek auszuleihen.** Näheres unter Nr. 13340 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

3—0 Mark
als Darlehen gegen hohen Zins und gute Provision **sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. 13064 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.4

Für abgelegte
Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. bezahle hohen Preis. Postkarte genügt. B36500.5.2
J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Da ich Wwe. und auf die Dauer nicht mehr in der Lage bin, mein forttw. zunehmendes 8617a*
Gem.-War.-Geschäft,
bestehend aus **Spezerei-, Kurzw., Trikot.,** speziell auch **Schürzen, Drog.,** weiter zu führ., so will ich **verkaufen.** Mein Haus ist fast ganz neu, modern, ich gebe es um den Selbstkostenpr. v. 26 000 Mk. ab bei einer Anz. auf Haus u. Lager v. **nicht unt. 5000 Mk.** Mein. Nachf. führe ich gewissenh. ein. Näh. bei
A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7.

In der **Gegend von Mühlacke** habe ich ein schönes
Gem.-War.-Geschäft,
bestehend aus
Kurzw., Spezereiw. 2c.,
zu verkaufen. Preis 18 000, Anz. nur Mk. 5000. Bezügl. des Lagers ist langfrist. Ratenzahl. mögl. Näh. bei
A. Herrmann, Stuttgart,
Rotebühlstr. 7. 8616a*

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore
Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 11192
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Wohn- und Geschäftshaus-Verkauf.

In einer **industriereichen Amtsstadt** im **bad. Schwarzwald** wird ein im **Zentrum** der Stadt gelegenes
Wohn- u. Geschäftshaus mit ca. 14 Ruten Hausgarten
unter **günstigen Bedingungen** dem Verkauf ausgesetzt. Vermöge der **vorteilhaften Lage** und **baulichen Einrichtung** würde sich das **Anwesen** zu **jedem Geschäftsbetrieb,** insbesondere zu einem **Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte** oder einer **Küferei und Branntweinbrennerei,** eignen; **letztere Branche** ist bis jetzt am **Platze** noch **nicht vertreten.** Das Objekt **rentiert** sich zu **ca. 6 Prozent** und ist auch als **Rentehaus** zu empfehlen. **Anzahlung** nur ca. Mk. 5000.— bis Mk. 6000.— erforderlich. 8453a.6.6
Albert Preßburger, Immobilienbüro, **Horb a. N.** Telephon Nr. 38.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg